



Nord Handwerk

AUSTAUSCH OHNE GRENZEN

Was internationale
Ausbildung bringt

HANDWERKSINTERESSEN

Aufgepasst beim
Auftrag in Dänemark

HANDWERKSINTERESSEN

Buchhalter müssen
umdenken

Kammer-Infos (ab S. 20)



Nicht jedes Problem kann man mit einer Büroklammer lösen. Der neue Citan.

MACGYVER und der neue Citan jetzt auf www.macgyver-citan.com!

Ein Held in Sachen Wirtschaftlichkeit: der neue Citan optional mit 4-Zylinder-Dieselmotor, ECO Start-Stopp-Funktion, Schaltpunktanzeige und kraftstoffsparender Bereifung. Achtung: Die hier gezeigte Szene ist nicht zur Nachahmung empfohlen.

Ab dem 27. Oktober
bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Eine Marke der Daimler AG

BLUE EFFICIENCY



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,2–4,7/außerorts 4,5–4,2/kombiniert 4,7–4,3. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 123–112.*

*Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

Was Ausbildung bedeutet



Peter Günther



Eberhard Jürgensen



Josef Katzer



Horst Kruse

Wir bilden aus. Der Aufkleber mit diesem Schriftzug, gestaltet im blau-roten Auftritt des Handwerks, klebt an vielen Büro- und Werkstatttüren. Einige Sticker sind gerade dazugekommen, zum Ausbildungsstart 2012. Wir bilden aus, und wir weisen auch darauf hin, welche Leistung das Handwerk damit erbringt. Mit gutem Grund: Ein Drittel aller Lehrstellen in Deutschland bietet das Handwerk an. Diese Zahl liegt weit über unserem Anteil an der Wirtschaftsleistung. Natürlich haben wir auch selbst etwas davon, dass wir diese Verantwortung schultern: Indem wir so viele Menschen in den Beruf bringen, verschaffen wir uns eine bessere Position im Wettbewerb um Fachkräfte. Eine einfache Rechnung.

Dennoch, Aufkleber hin oder her: Wer macht sich klar, wie viel Einsatz es braucht, passende Bewerber zu finden? Wer würdigt, mit wie viel Mühe wir Handwerker die Zahl unserer neuen Lehrlinge Jahr für Jahr konstant halten? Wer denkt daran, dass wir uns schon jetzt auf die Suche machen nach den Ausbildungsstartern 2013?

Immer weniger Schulabgänger verlassen im Norden die Schulen. In Mecklenburg-Vorpommern ist ihre Zahl seit der Wende bereits auf ein Drittel gesunken. In Hamburg und Schleswig-Holstein nimmt sie ab 2015 drastisch ab.

Es kommt hinzu: Immer noch starten viele Jugendliche mit Schulabschluss nicht direkt in die betriebliche Lehre, sondern pendeln weiter zwischen Schule und Berufsvorbereitung. Das zu ändern: eine Aufgabe für Politik, Kammern und Arbeitsagenturen. Eine Aufgabe für uns: noch nachdrücklicher für Berufsvielfalt und Chancen im Handwerk zu werben. Denn jeder Schulabgänger hat Chancen, im Handwerk seinen Traumberuf zu finden. Sorgen wir also dafür, dass dies alle wissen, zum Beispiel mit unserer Imagekampagne.

Auch gilt es, besonders leistungsstarke Jugendliche für das Handwerk zu gewinnen – zum Beispiel mit einem attraktiven Ausbildungsprogramm. Ein Auslandsaufenthalt ist ein starkes Argument, um sich für einen Lehrvertrag zu entscheiden. Ein Blick über den Tellerrand, ein Monat in Spanien oder Finnland: Wissbegierige Schülerinnen und Schüler wissen das zu schätzen. Nicht umsonst ist es in vielen Gewerken Tradition, dass Gesellen auf die Walz gehen, in Deutschland und Europa Erfahrung sammeln.

Womit sich von selbst erklärt, dass wir Meister vom internationalen Austausch ebenfalls etwas haben. Da ist der Malermeister, dessen Auszubildende mit neuem Verständnis für ihr Handwerk aus Frankreich zurückkehrt. Da ist der Tischler, der nach dem Finnland-Austausch seines Lehrlings auf dessen langfristige Loyalität setzen kann. Solche Beispiele zur Nachahmung zu empfehlen, das ist das Ziel dieses NordHandwerk-Titels.

Denn wir Handwerker brauchen gute Argumente, um auch den nächsten und den übernächsten Schüler-Jahrgang für unsere Ausbildungsplätze zu gewinnen. Bringen wir sie jetzt vor, gehen wir auf die Schüler zu. Damit wir im kommenden Sommer neue Aufkleber anbringen können, und mehr Menschen wissen, was das wirklich bedeutet: Wir bilden aus.

Peter Günther

Präsident der
HWK Schwerin

Eberhard Jürgensen

Präsident der
HWK Flensburg

Josef Katzer

Präsident der
HWK Hamburg

Horst Kruse

Präsident der
HWK Lübeck

Ihre Meinung unter E-Mail
d.spreemann@hwk-hamburg.de

Nord Handwerk

STANDPUNKT

- 03 Was Ausbildung bedeutet

HANDWERKSNACHRICHTEN

- 06 **Auf die schmierige Tour**
Handwerkskammern warnen vor Anzeigehaien.
- 08 **Betriebsfreundliche Einführung**
Elektronisches Lohnsteuerabzugsverfahren (ELSTAM).

TITEL :: INTERNATIONALER LEHRLINGSAUSTAUSCH

- 10 **Ich bin dann mal weg**
Vom Lehrlingsaustausch profitieren alle.
- 14 **Von Hektik keine Spur**
Mathias Dicomy war drei Wochen in Finnland.

HANDWERKSINTERESSEN

- 16 **Aufgepasst beim Auftrag in Dänemark**
Deutsche Betriebe und dänische Mindesttarife.
- 17 **Erleichterung für Kleinbetriebe geplant**
Bundesregierung will Bilanzierungspflicht lockern.
- 18 **Gnadenlos nah an der Zielgruppe**
Imagekampagne startet Online-Jugendplattform.

REGIONALES

- 20 Berichte und Bekanntmachungen aus
Kammerbezirk und Bundesland.

Unsere Onlineausgabe unter: WWW.NORD-HANDWERK.DE



36 ADAC für Lokomotiven

Damit sie wieder läuft und läuft und läuft: Die Hamburger Firma „ajax Loktechnik“ bietet schnellen und zuverlässigen Reparaturservice für Dieselloks. Für das Entdecken und Schließen dieser Marktlücke erhielten sie den Deutschen Gründerpreis.

IM BLICKPUNKT



40 Gemeinsam erfolgreich

Für erfolgreiche Marketingkooperationen gibt es viele Beispiele. Mit geringem finanziellen Einsatz und einer pfiffigen Idee lassen sich nicht nur neue Kunden oder Aufträge gewinnen, sondern auch der Bekanntheitsgrad erhöhen und das Image verbessern.



Foto: Fotolia

HANDWERKSLEBEN

- 36 **ADAC für Lokomotiven**
„Ajax Loktechnik“ aus Hamburg ist erfolgreich in der Nische.
- 39 **Nordbau: erstmals mit Ausbildungsbörse**
Sechs Tage lang schaut die Baubranche nach Neumünster.

HANDWERKSZEUG

- 40 **IM BLICKPUNKT: Marketing-Kooperationen**
Gemeinsam erfolgreich.
- 43 **Wer zuerst kommt, besitzt die Domain**
Rechtstipp.
- 44 **Buchhalter müssen umdenken**
Übergangsfrist für die E-Bilanz verlängert.

HANDWERKSKULTUR

- 47 **Sinfonie des Handwerks**
Gloria Bruni macht aus Handwerksgeräuschen Musik.

RUBRIKEN

- 35 Rundblick
- 49 Impressum und Kleinanzeigen
- 50 Handwerksbörse

 facebook.com/
Redaktion.Nordhandwerk

 twitter.com/
Nordhandwerk



Mit einem kritischen Blick
aufs große Ganze sind Sie
immer gut beraten.

Haben Sie zu viele Versicherungen abgeschlossen oder zu wenige? Die richtigen oder die falschen? Oder eine bunte Mischung aus allem? Eine ganzheitliche Betrachtung Ihrer Vorsorge gibt Ihnen mehr Klarheit. Auf dieser Grundlage gestalten wir dann gemeinsam Ihre ganz persönliche Versicherungs- und Finanzplanung – das nennen wir Ganzheitliche Beratung.

Infos unter (0231) 1 35-79 97 oder
www.signal-iduna.de



Foto: Fotolia

Anzeigenhaie sind die Dinosaurier im Abzockerbiotop. Ihre Masche gibt es in unterschiedlichen Variationen. Allen gemeinsam ist der Schaden, den sie anrichten. Die Aussichten, sich nach einmal geleisteter Unterschrift zu wehren, sind unsicher.

Auf die schmierige Tour

Seit einigen Wochen versucht sich ein Düsseldorfer Unternehmen im großen Stil als Anzeigenhai. Wer auf die uralte Masche hereinfällt, hat neben dem Ärger einen empfindlichen finanziellen Schaden.

» Schwindler, Abzocker, Betrüger machen keinen Urlaub. Zumindest nicht im Sommer. Seit einigen Wochen häufen sich wieder Fälle, bei denen Handwerksunternehmer zu Vertragsabschlüssen mit Branchen-, Adressbuch- oder Anzeigenverlagen gebracht werden sollen. Ganz vorn mit dabei: die „gewerbeauskunft-zentrale.de“, hinter der sich die GWE Wirtschaftsinformationsgesellschaft mbH aus Düsseldorf verbirgt.

Die perfide Masche ist uralt, scheint aber immer noch zu ziehen. Im aktuellen Fall werden Handwerksbetriebe, aber auch Schulen, Vereine und sogar kirchliche Einrichtungen angeschrieben. Sie erhalten Formulare, die in ihrem Erscheinungsbild wirken wie ein Korrekturabzug der „Gelben Seiten“ oder einer öffentlichen Institution für Gewerbeauskünfte. Den Adressaten wird suggeriert, mit ihrer Unterschrift lediglich einen bereits bestehenden Eintrag zu bestätigen. Kosten dürften hierdurch nicht entstehen. Nur wer das Kleingedruckte liest, bekommt mit, dass er ein Angebot zum Vertragsabschluss für

eine kostenpflichtige Eintragung in ein Branchenverzeichnis in Händen hält.

Die Handwerkskammern warnen davor, derartige Schreiben ungeprüft zu unterzeichnen. „In der Regel ist nämlich völlig offen, ob und wenn ja, welche Gegenleistungen der Betrieb überhaupt nutzen kann“, sagt Ulf Grünke, Pressesprecher der Handwerkskammer Lübeck.

Genau zu beziffern ist dagegen der Schaden, der den geleiteten Unternehmen entsteht. Im vorliegenden Fall wird eine Rechnung von fast 600 Euro für das erste Vertragsjahr gestellt. Vertragslaufzeit ist zwei Jahre. Bei nicht fristgerechter Kündigung ist der Geprellte auch noch ein drittes Jahr dabei.

Wer den Vertrag unterschrieben hat, muss aus dieser Falle schnellstens herauskommen. Er sollte deshalb umgehend mit der Rechtsabteilung seiner Handwerkskammer in Verbindung treten oder sich andernorts juristisch beraten zu lassen. << tm

MAXIMALER NUTZEN. MINIMALE KOSTEN.



CITROËN BERLINGO



CITROËN JUMPY

CITROËN empfiehlt TOTAL

EASY BUSINESS FULL SERVICE LEASING¹ INKL.:

- 3 Jahre Garantie²
- 3 Jahre Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen²
- 3 Jahre Mobilitätsgarantie „Premium Assistance“²

CITROËN BERLINGO KASTENWAGEN

ab mtl. **159,- €¹** zzgl. MwSt.

CITROËN JUMPY KASTENWAGEN

ab mtl. **219,- €¹** zzgl. MwSt.

DER NEUE CITROËN BERLINGO UND DER NEUE CITROËN JUMPY.

Noch variabler, noch effizienter – noch zwei Gründe mehr, sich für ein Nutzfahrzeug von CITROËN zu entscheiden. Ob für den neuen CITROËN BERLINGO mit bis zu 4,1 m³ Laderaumvolumen oder den neuen CITROËN JUMPY mit maximal 7 m³, liegt ganz bei Ihnen. Genauso wie die Entscheidung, welche Aufbauhöhe und -länge sowie welcher Ausbau Ihren Anforderungen am besten entspricht. Und weil beide Modelle dank Extenso®-Fahrerkabine vorn mit drei Sitzplätzen verfügbar sind, können Sie auf Ihrer Probefahrt gleich zwei Kollegen mitnehmen.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



¹Ein Kilometer-Leasingangebot der Banque PSA Finance S. A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende zzgl. MwSt. und Fracht gültig bis zum 30. 09. 2012 für den CITROËN BERLINGO Kastenwagen VTi 95 Niveau A bei 10.000 km Laufleistung/Jahr und für den CITROËN JUMPY Kastenwagen 27 L1H1 HDi 90 bei 15.000 km Laufleistung/Jahr, ohne Anzahlung, Laufzeit 36 Monate. Bei allen teilnehmenden CITROËN Vertragshändlern. ²Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, André-Citroën-Straße 2, 51149 Köln. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Mobile Räume

Fertiggebäude · Raumzellen · Container
Planung · Verkauf · Miete



hb

HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12, 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

54.000

norddeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

Nord Handwerk

JETZT BUCHEN: FRACH + KUMST MEDIEN GMBH

TEL. 040 6008839-80

Zukunfts- Wärme

für Hallen- und Bürogebäude.
Sparsame Brennwerttechnik · Solar- und
Wärmepumpen-Unterstützung · Erneuerbare
Energien · Anpassung bestehender Systeme.
Innovativ mit der Erfahrung von über 50 Jahren

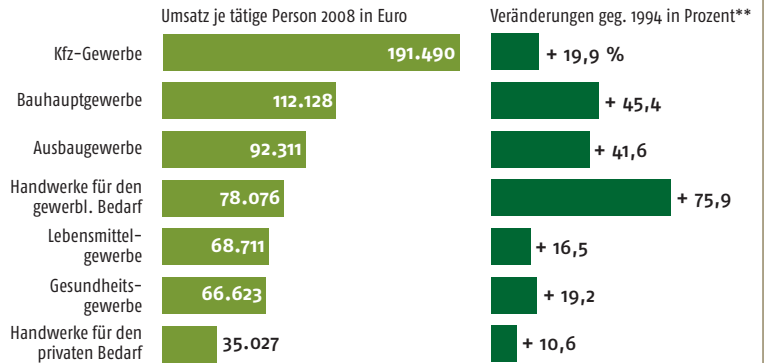
Tel.: 040/53879800 · Fax 040/5386095
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

DURCHSCHNITTS-UMSATZ PRO ARBEITSKRAFT IM HANDWERK

Bestandsaufnahme 2012: A- und B1-Handwerke in Deutschland*



* Basis: Unternehmenszahl gem38 Handwerkszählung 2008, ergänzt um Unternehmen mit unter 17.500 Euro Jahresumsatz, in denen kein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter tätig ist; ** Handwerkszählung 1995

Quelle: ifh Göttingen/ifu

Wirtschaftsfaktor Handwerk

Deutlich höhere Leistung

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Handwerk erwirtschaften mit ihrer Leistung heute einen deutlich höheren Umsatz als noch vor eineinhalb Jahrzehnten. Das hat eine vergleichende Analyse der Handwerkszählungen 1995 und 2008 durch das Volkswirtschaftliche Institut für Mittelstand und Handwerk an der Uni Göttingen (ifh Göttingen) ergeben. Während im Untersuchungszeitraum die Zahl der im Handwerk beschäftigten Menschen um beinahe 18 Prozent gesunken ist, stieg der Umsatz pro Arbeitskraft im Branchendurchschnitt um 40 Prozent an. Beim Gesamtumsatz hat die Wirtschaftsmacht von nebenan sei 1994 um etwa 15 Prozent zugelegt. << tm

Elektronisches Lohnsteuerabzugsverfahren (ELSTAM)

Betriebsfreundliche Einführung



Das elektronische Lohnsteuerabzugsverfahren (ELSTAM) wird zum 1. Januar 2013 eingeführt. Gleichzeitig haben sich Bund und Länder verständigt, im Jahr der Einführung alternativ zum elektronischen Verfahren das bisherige papierbasierte Verfahren zuzulassen.

Das Handwerk erhofft sich durch das elektronische Abzugsverfahren spürbare bürokratische Erleichterungen für die Betriebe. Insgesamt müssen die Daten von gut 42 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in das neue System übertragen werden. << tm

Flirtbörsen überflüssig

Herzrasen im Betrieb

Gute Nachrichten für auf Partnersuche befindliche Erwerbstätige: „Speed Dating“, Flirtchats im Internet und ödende Stunden im Singletreff müssen nicht sein. Das Glück lauert am Arbeitsplatz – zumindest machen das die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage der Online-Jobbörse kalaydo.de glauben.

Etwa 60 Prozent der mehr als 1.100 Befragten gaben an, schon einmal eine Beziehung zu einem Kollegen, einer Kollegin gehabt zu haben. Weitere 20 Prozent können sich das vorstellen. Ausdrücklich etwas einzuwenden gegen die Liebe auf dem Dienstweg haben lediglich zehn Prozent der Chefs und Mitarbeiter. Am häufigsten soll es übrigens unmittelbar an Schreibtisch und Werkbank funken. Betriebsfeiern sind entgegen landläufiger Annahme als Orte der Beziehungsanbahnung überbewertet. Nur 15 Prozent wurden hier fündig. << tm



Foto: Fotolia

Wer nicht mitmacht, ist selbst Schuld. Liebe am Arbeitsplatz ist trendy. Vielleicht. Trotz aller Toleranz meint allerdings die große Mehrheit der Beschäftigten, Händchenhalten, Küsschen und zarte Blicke sollten erst nach Feierabend ihren Raum finden.

Tachographenpflicht soll ausgeweitet werden

EU-Amtsschimmel wiehert

Lange hat die Handwerksorganisation dafür gekämpft, dass die Tachographenpflicht für Branchen gelockert wird, die nicht hauptsächlich im Transportgewerbe tätig sind. Anfang Juli hat das EU-Parlament einen entsprechenden Beschluss gefasst. Zukünftig brauchen Fahrten innerhalb der EU, die der Beförderung von Material, Ausrüstung oder Maschinen dienen, nicht mehr mit einem digitalen Fahrtenschreiber dokumentiert werden. Voraussetzung ist, dass die Touren in einem Radius von 100 Ki-

lometern – statt bisher 50 Kilometern – um den Firmensitz herum erfolgen. Soweit die positive Nachricht. Die negative ist, dass die Tachographenpflicht gleichzeitig nun auch für Fahrzeuge zwischen 2,8 und 3,5 Tonnen gelten soll. Derzeit sind nur Transporter über 3,5 Tonnen betroffen.

„Da wiehert der Amtsschimmel“, kommentierte der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH), Holger Schwannecke. Wenn der Geltungsbereich der Verordnung tatsächlich ausgedehnt werde, benachteilige dies das Handwerk besonders schwer, da hier die meisten Kfz in die Gewichtsklasse unter 3,5 Tonnen fallen. << tm



Foto: Fotolia



www.handwerk.inter.de

Betriebs-Haftpflichtversicherung

Sichert Ihre wirtschaftliche Existenz als Unternehmer!

Die Betriebs-Haftpflichtversicherung ist ein „Muss“ für Sie als Chef. Rechnen Sie jedoch mit allem. Nur nicht mit hohen Prämien:

- Rundum Risikoabdeckung
- Preisgünstige Mitversicherung Ihrer privaten Haftpflicht
- Versicherungsschutz auch für Mitarbeiter

Neugierig? Informieren Sie sich im Internet: www.handwerk.inter.de
Oder rufen Sie uns an: 0621 427-427.



INTER Versicherungsgruppe
Handwerker Beratung

0712 mh



Fotos: Meyer-Lütjge

Marcel Brichet (M.) will den Berufsalltag in Norwegen kennenlernen. Sein Chef Hannes Gosch (li.) findet die Idee prima. Sybille Rhein von der Handwerkskammer Lübeck zeigt beiden, wie kurz der Weg ist.

Internationaler Lehrlingsaustausch

Ich bin dann mal weg

In der dualen Ausbildung waren Azubis, die während der Lehre ein Auslandspraktikum absolvierten, lange Zeit fast Exoten. Das ändert sich. Mit der Teilnahme am Lehrlingsaustausch können Betriebe angesichts sinkender Bewerberzahlen ihre Attraktivität für den Berufsnachwuchs steigern.

» Nicole fand es toll. Lisa war zunächst unsicher. Henning überlegt noch. Marcel will jetzt unbedingt. Es sei ja schließlich nicht schlecht, Kontakte nach Norwegen zu haben. Außerdem, sagt er, ist es spannend, Eindrücke von der fremden Arbeitswelt zu bekommen und herauszufinden, „wie die Leute da sind“.

Marcel Brichet macht gerade eine Ausbildung zum Elektrotechniker der

Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik bei dem Kieler Unternehmen „Gosch und Schlüter GmbH“. Der Traditionsbetrieb – rund 110 Leute, 30 Lehrlinge – hält große Stücke auf den Azubi mit Fachhochschulreife. „Das ist einer unserer Besten“, sagt Brichets Chef Hannes Gosch. „Darum geben wir ihm auch gerne die Möglichkeit, während der Ausbildung Auslandserfahrung zu sammeln.

Das Angebot zur Teilnahme an einem Lehrlingsaustausch mit Norwegen kam von der Handwerkskammer Lübeck. Die Kammer organisiert seit vielen Jahren Gruppen- und Einzelpraktika



Monika Patschull.

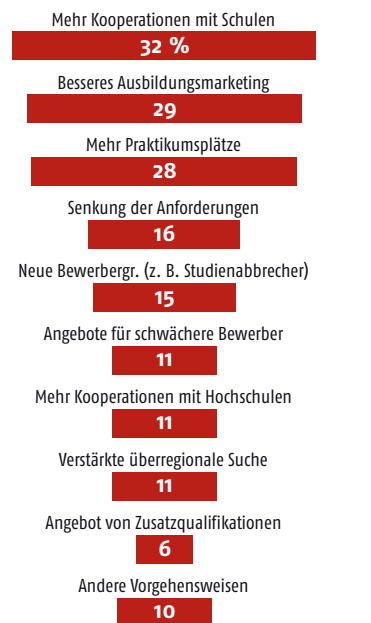
in viele Länder. Für Gosch und Schlüter ist die geplante Teilnahme von Marcel Brichet eine Premiere.

Beratung und Begleitung

Es gibt viele Fragen: Muss Werkzeug mitgebracht werden? Wie viel Zeit verbringen die Austausch-Azubis im norwegischen Gastbetrieb, wie viel in der Berufsschule? Wird dort Englisch gesprochen? Wie hoch ist der

WETTWEWERB UM LEHRLINGE

So reagieren Betriebe in Deutschland auf den Mangel an Ausbildungsplatzbewerbern*



Umfrage 2012, Angaben in Prozent

Quelle: DIHK/Imu

Eigenanteil an den Reisekosten? Müssen besondere Versicherungen abgeschlossen werden ...? Antworten erhoffen sich Chef und Lehrling von Sybille Rhein. Darum haben sie sich zum Gespräch verabredet.

Sybille Rhein ist „Mobilitätsberaterin“ der Handwerkskammer Lübeck. Sie ist wie ihre Kolleginnen und Kollegen an andern deutschen Handwerkskammern eine Expertin für das Thema internationaler Lehrlingsaustausch. Sie berät Ausbildungsbetriebe, Lehrlinge und Institutionen, führt Infoveranstaltungen durch, erläutert finanzielle Fördermöglichkeiten und hilft bei der Beantragung von Fördergeldern. Darüber hinaus gehört die Planung, Organisation und Durchführung sowohl von individuellen als auch von Gruppenaustauschprojekten zu ihren Aufgaben.

Teilnehmerzahl steigt

In der dualen Ausbildung sind Auslandsaufenthalte der Lehrlinge unterrepräsentiert. Belastbare Zahlen gibt es nicht. Experten schätzen den Anteil der in ausländischen Betrieben hospitierenden Lehrlinge auf ein, höchstens zwei Prozent.

Das ändert sich aber allmählich, erklärt Monika Patschull. Sie ist Leiterin der >>

GEWÄRBEWOCHEN BEI KRÜLL

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

OHNE ANZAHLUNG:**FOCUS AMBIENTE TURNIER**

1,0 EcoBoost 74kW/100PS, inkl. Technik Service

(Wartungspaket)

monatliche Leasingrate € 199,-

MONDEO TREND TURNIER

1,6 EcoBoost, 118 kW/ 160 PS, inkl. Technik Service

(Wartungspaket)

monatliche Leasingrate € 299,-

Laufzeit 36 Monate, 45.000 km Gesamtleistung, alle Preise zzgl. MwSt. Ein Angebot der ALD-Autoleasing Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG):
1,0 EcoBoost: 4,9l/100 km kombiniert CO² 112 g/km
1,6 EcoBoost: 6,4l/100 km kombiniert CO² 149 g/km

FORD TRANSIT TAGESZULASSUNG

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT.**UNSER LAGERABVERKAUF - IHR VORTEIL!****FORD TRANSIT**

Transit City Light KR, 74 kW AB € 14.990,-

Transit Express Line MR, 85 kW AB € 16.990,-

Transit Service Line, KR, 85 kW AB € 17.990,-

Transit Kombi Trend, KR, 74 kW AB € 18.990,-

Alle Preise zzgl. MwSt.

**BIS ZU
40 %
PREIS-
VORTEIL
SICHERN!**

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG):
74kW: 7,0 (kombiniert), CO₂-Emissionen: 189 g/km (kombiniert)
85kW: 7,4 (kombiniert), CO₂-Emissionen: 195 g/km (kombiniert)



kruell.com

Krüll Motor Company GmbH & Co. KG**Bahrenfeld**

Ruhrstraße 63, Telefon: 85306-210

Bergedorf

Curslacke Neuer Deich 2-14, Telefon: 725701-0

Sasel

Meiendorfer Mühlenweg 29, Telefon: 601719-0

Lüneburg

Hamburger Strasse 37, Telefon: 04131/2019-0

>> Abteilung internationale Projekte an der Handwerkskammer Lübeck und damit Sybille Rheins Chefin. „Wir wollen jedem Auszubildenden, der allein oder im von uns organisierten Gruppenaustausch Auslandserfahrungen sammeln möchte, dies auch zu ermöglichen.“

Mit zahlreichen Programmen wird der internationale Lehrlingsaustausch gefördert.



„Die Auslandserfahrung stärkt die Achtung der Lehrlinge für den eigenen Beruf“, meint Malermeister Thomas Lehmkuhl aus Lübeck.

„Unser Service ist es, die Mittel zu beantragen und Austausche zu organisieren. Wir sagen den Betrieben, ‚schickt eure Lehrlinge, die Antragsformalitäten erledigen wir. Für euch ist nicht viel zu tun‘“, sagt Monika Patschull.

Vor kurzem ist für Handwerksbetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet der Weg ins Ausland noch kürzer geworden. Die Lübecker Kammer kann nämlich jetzt selbst Stipendien für zwei- bis achtwöchige Praktika vergeben. Dadurch entfällt der Weg über andere Stipendienggeber.

Attraktiv und motivierend

Dass sich immer mehr Betriebe am Lehrlingsaustausch beteiligen, hat zahlreiche Gründe. Alle sind gut. „Betriebe, die Auslandspraktika anbieten, steigern ihr Image als Ausbilder und Arbeitgeber. Im Hinblick auf den demografischen Wandel und den sich verschärfenden Wettbewerb um Schulabgänger wird dieses Argument sehr interessant für die Betriebe“, sagt Monika Patschull. Auch bietet ein Praktikum die Möglichkeit, gute Leistungen der Lehrlinge zu honorieren. Eine große Rolle für Betriebe mit Geschäftskontakten ins europäischen Ausland spielt zudem die Erweiterung der Fach- und Sprachkenntnisse. Schließlich, sagt Monika Patschull, fördert ein Auslandsaufenthalt die Motivation, die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Lehrlinge.

Das gesamte Team profitiert

Gosch und Schlüter sehen die Teilnahme am Lehrlingsaustausch vor allem als Anerkennung für gute Ausbildungsleistungen. „Aber wenn das gut läuft, hat das ganze Team von Marcells Erfahrungen etwas“, sagt Hannes Gosch. „Wir konzentrieren uns außerdem seit einigen Jahren verstärkt auf die Ausbildung. Gute Fachleute zu binden, die wir selbst geformt haben, ist schwierig. Wir versuchen das über einen guten Arbeitsplatz, und der beginnt mit einer attraktiven Ausbildung. Da ist der Lehrlingsaustausch eine sehr gute Sache.“

Sybille Rhein hat viel Zeit für das gemeinsame Gespräch mitgebracht. Das Praktikum soll kein Abenteuer werden, sondern eine prä-

gende Erfahrung. Deshalb erklärt die Mobilitätsberaterin detailliert, dass die dreiwöchige Gruppenfahrt in den ersten Tagen von einer Kammermitarbeiterin betreut, und dass es für die gesamte Zeit einen Ansprechpartner vor Ort geben wird. Gosch und Brichet erfahren, dass der Stipendiengeber den Flug mit 500 Euro fördert, und dass außerdem pro Woche 300 Euro für Unterkunft und Verpflegung übernommen werden. Sie erfahren, dass die Kammer, die norwegische Berufsschule und der Teilnehmer nach der Zusage eine Kooperationsvereinbarung schließen, und dass Betrieb und Azubi Check- und Packlisten bekommen, damit ja nichts vergessen wird. Sie erfahren, dass die Handwerkskammer eine Kranken-, Unfall- und Zusatzhaftpflichtversicherung abschließen wird. Sie erfahren auch – klar, soviel Bürokratie muss sein –, dass das Unternehmen den Auslandsaufenthalt bei der Berufsgenossenschaft anzeigen muss. „Das Formular stellt die Kammer aber teilausgefüllt zur Verfügung. Sie müssen das dann im Grunde nur noch abstempeln und weiterleiten“, sagt Sybille Rhein.

Kaum Aufwand für Betriebe

Die weitgehende Organisation der Austauschprojekte durch die Handwerkskammern erleichtert den Betrieben die positive Entscheidung. „Wir haben gar nicht die Möglichkeit, hier einen großen

:: KONTAKTE

Weitere Informationen zum Thema bekommen Sie hier:

Kammerbezirk Flensburg,
Rüdiger Weiß (KH Schleswig),
Projekt „Grenzenlose Berufsausbildung“,
Tel.: 04621 960051, E-Mail: weiss@kh-sl.de,
(www.info-gba.eu),

Handwerkskammer Hamburg,
Katrin Bergmann, Tel.: 040 35905-254,
E-Mail: kbergmann@hwk-hamburg.de,

Handwerkskammer Lübeck,
Sybille Rhein, Tel.: 0451 1506-267,
E-Mail: srhein@hwk-luebeck.de,

Handwerkskammer Schwerin,
Ulf Kalinowski, Tel.: 0385 6435-147,
E-Mail: u.kalinowski@hwk-schwerin.de.

**DAS ALTER VON
HERRN WANNINGER WAR
KEIN HINDERNIS.**

**SEINE
ERFAHRUNG
EIN GUTER GRUND.**



Viele ältere Arbeitnehmer verfügen über die Kompetenzen, die im Handwerk gebraucht werden, wie z. B. ausgezeichnetes Fachwissen, Improvisationstalent oder Erfahrung im Umgang mit Kunden. Lassen Sie davon auch Ihr Unternehmen profitieren. Der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agenturen für Arbeit und Jobcenter unterstützt Handwerksbetriebe, die nach engagierten Arbeitskräften suchen. Wir beraten Sie bei der Bewerberauswahl und informieren Sie auch über entsprechende Fördermöglichkeiten.

ERFAHRENE ARBEITSKRÄFTE FINDEN:
WWW.JOBCENTER-ICHBINGUT.DE

jobcenter



Lisa Sill und Nicole Schmelzer (v. li.). Nicht jedem Azubi fällt der Schritt über die Grenzen leicht. Mit wertvollen Eindrücken kehren alle heim.

Aufwand zu treiben. Ohne die perfekte Vorbereitung geht es nicht“, sagt Malermeister Thomas Lehmkuhl. Er ist Betriebsleiter des Lübecker Malerfachbetriebs Klaus Lehmkuhl. Die Geschäfte führt Lehmkuhls Mutter Ingrid.

Die Lehmkuhls sind seit vielen Jahren engagiert im Lehrlingsaustausch. Zunächst haben sie ausländischen Lehrlingen die Türen geöffnet. Inzwischen schicken sie ihren Berufsnachwuchs selbst über die Grenzen.

Er habe öfter Infos bekommen und irgendwann seine Lehrlinge gefragt, sagt Thomas Lehmkuhl. „Für die Lehrlinge ist die Entscheidung viel schwieriger als für die Betriebe. „Die sollen allein in die Welt mit einer Gruppe Jugendlicher, von denen niemand den anderen kennt. Und das ist ja in Dänemark, Frankreich oder sonstwo auch kein Urlaub. Da wird richtig gearbeitet. Wenn mir ein Azubi sagt, dass er da mitmachen will, dann habe ich großen Respekt und dann unterstützen wir das.“

Nicole Schmelzer und zuletzt Lisa Sill wollten mitmachen. Die eine Junghandwerkerin war in Frankreich, die andere in Dänemark. „In Frankreich ist das Maler-

handwerk viel altmodischer“, erzählt Lisa. „Ich habe in den zwei Wochen viel von denen angenommen und konnte denen zeigen, wie wir das hier machen.“ Dass das Malerhandwerk in Dänemark sehr viel entspannter ist, diesen Eindruck hat Nicole gewonnen. „Besser ist das nicht, auch nicht schlechter“, sagt sie, „es ist nur anders.“

Der Malerfachbetrieb Lehmkuhl wird seine Azubis weiterhin ins Ausland schicken. „Das ist Nachwuchsförderung, das stärkt die Achtung der Lehrlinge für den eigenen Beruf und ein Stück weit sind das auch Werbefahrten für das Image des deutschen Malerberufs im In- und Ausland“, ist sich Thomas Lehmkuhl sicher.

Gute Aussichten

Thomas Lehmkuhl ist überzeugt vom Lehrlingsaustausch. Nicole fand die Zeit toll. Lisa war zunächst unsicher, danach aber begeistert. Und für Marcells Norwegenpläne sind die Aussichten gut. „Ich glaube, er wird von uns die Zusage bekommen“, sagt Sybille Rhein. Sie sagt es leise hinter vorgehaltener Hand, denn das soll ja noch niemand wissen. << tm

Was Mathias Dicomy in Finnland erlebte

Von Hektik keine Spur

Land und Leute haben Mathias Dicomy während seiner drei Wochen als Teilnehmer eines Austauschprogramms begeistert. Das finnische Ausbildungssystem tat es allerdings nicht.

» Finnische Auszubildende leben entspannter als deutsche. Mathias Dicomy kann einen solchen Vergleich ziehen. Er hat es selbst erlebt. Drei Wochen lang. Der 25-jährige Tischlergeselle aus dem mecklenburgischen Lützow packte 2011 seinen Koffer, hob mit fünf weiteren Lehrlingen in Richtung Nordeuropa ab und landete im finnischen Pori.

In der 150.000 Einwohner zählenden Stadt an der Westküste gastieren regelmäßig mecklenburgische Azubis. Sie sind Teilnehmer eines mit Mitteln aus dem europäischen Bildungsprogramm Leonardo da Vinci geförderten Austauschprogramms der Handwerkskammer Schwerin. Mathias Dicomy nutzte diese Chance. Rückblickend wäre er gerne länger geblieben. Seine persönlichen und beruflichen Erfahrungen aus dieser Zeit möchte er nicht missen.

„Für mich war es eine günstige Gelegenheit, das Land, seine Menschen und die Arbeitsweisen kennenzulernen“, sagt Dicomy. Die herzliche und offene Art der Finnen begeisterte den jungen Handwerker. Die Art der Ausbildung tat es weniger.

Seine Chefs musste er zuvor nicht lange bitten. Mehrfach hatten sie Azubis nach Finnland geschickt. Und finnische Lehrlinge arbeiteten im Gegenzug einige Wochen in ihren Werkstätten. So sieht es das Konzept vor.

Betriebsbesuche sind aber nur einseitig möglich. Auf finnischer Seite gibt es keine Ausbildungsbetriebe. Anders als im dualen

System, wie es Dicomy aus Deutschland kennt, arbeiten finnische Lehrlinge lediglich in der Berufsschule. Wie das funktionieren kann, konnte sich Dicomy nicht vorstellen. Heute weiß er es. Überzeugt hat es ihn nicht.

Die fehlenden Ausbildungsbetriebe sind der eine bleibende Eindruck. Positiv fiel ihm etwas anderes auf: „Die haben mehr Zeit. Oder besser gesagt, sie nehmen sie sich. Der Puls schlägt langsamer.“

In den ersten Tagen vermisste Mathias Dicomy das gewohnte hektische Treiben seiner heimischen Werkstätten: Arbeitsbeginn um sechs Uhr. Die Lehrlinge packen mit an. Nicht so in Pori. Die Azubis bekamen kleinere Aufgaben. Ohne Zeitdruck. Sich darauf einzustellen, fiel den deutschen Gästen nicht schwer. Mathias Dicomy schaltete einen Gang zurück und gewöhnte sich auch an häufigere und längere Pausen. Fachlich lernte er etwas Neues: „In Finnland haben die Tischler zum Schnitzen gebogene Messer, mit denen sie, anders als in Deutschland, nicht stechen, sondern ziehen.“

Erinnerungsstücke packte er vor dem Rückflug nicht in den Koffer. „Ich habe ausreichend Eindrücke“, sagt Dicomy, der wenige Monate später Finnland zum vierwöchigen Gegenbesuch in Lützow begrüßte. Dabei stellte er fest: „Die hatten richtig Freude, in unseren Werkstätten mit anzupacken.“ << *jes*



Foto: Seemann

Mathias Dicomy packte seinen Koffer und reiste drei Wochen nach Finnland.

HIER KÖNNEN
SIE GEIZZIG SEIN
UND KEINER
MERKT'S.

PKW schon ab
19,95 pro Tag



STARCAR
Autovermietung



0180/55 44 555

(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz;
maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

ZDH IN KÜRZE

Erfolgreiche Reformgesetze

Vor zehn Jahren hat die Kommission „Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ ihr Reformprogramm vorgestellt. Das Handwerk zieht eine positive Bilanz. „Dank dieser Reformen holen wir gemeinsam immer mehr



Foto: Fotolia

Menschen in die Mitte der Gesellschaft zurück“, schrieb der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Otto

Kentzler, in einem Beitrag für die Neue Osnabrücker Zeitung. Die Langzeitarbeitslosigkeit sei deutlich gesunken, die Zahl der regulären Jobs gestiegen und immer mehr Mini-Jobs seien in Vollzeitstellen umgewandelt worden. Nicht nachvollziehbar sei, so Kentzler, dass diejenigen, die die Reformen durchgeführt haben, heute zu ihnen auf Distanz gingen. << tm

Bundesländer sind Gewinner

In einem Interview mit der Rheinischen Post hat ZDH-Präsident Otto Kentzler die Bundesländer aufgefordert, eine positive Entscheidung für die energetische Gebäudesanierung zu treffen. Das Argument fehlender Mittel ziehe nicht, da die Länder über höhere Steuer- und Beitragseinnahmen schon im ersten Jahr zu den Nettogewinnern einer steuerlichen Förderung gehören. Durch die Blockade aber „hängen Milliardeninvestitionen fest“, so Kentzler. << tm

Keine Eintrübung in Sicht

Die Stimmung im Mittelstand trübt sich ein, der konjunkturelle Schwung lässt nach. Gegen den allgemeinen Trend ist die wirtschaftliche Situation im Handwerk stabil. In einem Interview mit der Deutschen Welle sagte ZDH-Präsident Otto Kentzler, eine Schwächephase im Handwerk deute sich nicht an. In den Umfragen seien 90 Prozent der Handwerksunternehmen optimistisch. Mit dem Rückenwind aus dem vergangenen Jahr erwartet das Handwerk ein Wachstum von 2,5 Prozent und damit weit mehr als die übrige Wirtschaft. Das sei an den Auftragseingängen bereits erkennbar, so Kentzler. << tm

Robuste Gewerkschaften

Aufgepasst beim Auftrag in Dänemark

Hohe Gewerkschaftsforderungen können einen einst lukrativen Auftrag zum Verlustgeschäft machen. Bei größeren Aufträgen sollten dänische Mindesttarifbedingungen einkalkuliert werden.

Deutsches Handwerk ist bei dänischen Auftraggebern gefragt. Schließlich bieten deutsche Unternehmen eine hervorragende Qualität bei schnellerer Bauzeit und geringerem Preis als dänische Mitbewerber. Aber Achtung: Dänische Gewerkschaften möchten Billig-Konkurrenz verhindern und kämpfen daher rigoros dafür, dass auch ausländische Unternehmen dänische Tarifverträge abschließen. Über die Meldepflicht für ausländische Betriebe (RUT-Registrierung) sind sie gut informiert, wo sich die Betriebe aufhalten. Die Tarifbedingungen sind für deutsche Unternehmen ungünstig. Dennoch sehen sie sich meistens dazu gezwungen, ihnen zuzustimmen, damit wegen eines Streiks nicht die ganze Baustelle stillliegt.

Häufig fängt alles scheinbar harmlos an.

Gewerkschafter besuchen die Baustelle und befragen die Mitarbeiter. Dann folgt die Aufforderung zum Abschluss eines Tarifvertrags mit der Drohung, sonst die Baustelle zu bestreiken. Diese Drohung ist vor allem dann wirksam, wenn mehrere Unternehmen dort tätig sind. Denn auch ihre Mitarbeiter, sofern in Dänemark gewerkschaftlich organisiert, werden streiken. Die Streiks sind üblich und in der Regel auch legal. Lediglich die physische Blockade einer Baustelle ist nicht erlaubt.

Bedingungen genau prüfen

Wer einen dänischen Tarifvertrag unterschreibt, sollte sich die Details genau erklären lassen, um später teure Missverständnisse zu vermeiden. Verhandlungsspielraum gibt es kaum. Übrigens: Auch



Foto: Imago

Dänische Gewerkschaften kämpfen mit harten Bandagen – nicht nur, wie hier im Bild, gegen die Sparprogramme ihrer Regierung, sondern auch gegen deutsche Konkurrenz auf den heimischen Baustellen.

mit der Mitgliedschaft in einem dänischen Arbeitgeberverband wird ein Tarifvertrag abgeschlossen.


Die Tarifbedingungen variieren je nach Art des Vertrags und nach Gewerk. In Zutrittstarifverträgen der Gewerkschaften werden häufig höhere Mindestlöhne festgelegt als in den Haupttarifverträgen der Verbände. Dafür berücksichtigen erstere eher die Belange ausländischer Betriebe. Allen gemein sind jedoch folgende Forderungen:

- Einhaltung tariflicher Mindeststundenlöhne ab 15,25 Euro,
- 37 Stunden wöchentliche Arbeitszeit,
- Hohe Überstundenzuschläge (100 Prozent ab der 4. Stunde),
- Teilnahme am dänischen Urlaubskassenverfahren (19,4 Prozent des dänischen Bruttoentgelts),
- Teilnahme an der betrieblichen Altersvorsorge (ab 8 Prozent des dänischen Bruttoentgelts),
- Übernahme von Kost und Logis.

Soka-Bau-Mitglieder sind von der Teilnahme am dänischen Urlaubskassenverfahren befreit. Eine Anerkennung deutscher Altersvorsorge-Maßnahmen ist bisher nicht möglich. Sobald die Mitarbeiter Dänemark verlassen, können sie sich die gezahlten Beträge auszahlen lassen, müssen dafür aber eine dänische Besteuerung in Kauf nehmen.

Erfahrung macht vorsichtig

Viele Handwerksbetriebe hatten schon Kontakt zu dänischen Gewerkschaften. Sie wurden faktisch zum Abschluss eines Tarifvertrags gezwungen ohne jedoch dessen Bedingungen zu prüfen. Später mussten sie hohe Strafgebühren an die Gewerkschaft zahlen, weil nicht alle Tarifbedingungen eingehalten wurden. Wer allerdings mit den Gewerkschaften kooperiert und den Tarifvertrag einhält, kann unbehelligt in Dänemark arbeiten. << agH

 **Beratung zum Thema** erhalten Sie bei den Außenwirtschaftsberatern Ihrer Handwerkskammer.

Bilanzierungspflicht

Erleichterung für Kleinbetriebe geplant





Kleinbetriebe sollen von der Veröffentlichungspflicht ihres Jahresabschlusses im Bundesanzeiger befreit werden. Das sieht ein Gesetzentwurf des Bundesjustizministeriums vor. Künftig soll es ausreichen, die Bilanz beim Bundesanzeiger elektronisch zu hinterlegen. Gelten sollen die Erleichterungen für Kapitalgesellschaften, aber auch bestimmte Personengesellschaften wie die GmbH & Co. KG. Voraussetzung ist, dass der Jahresumsatz 700.000 Euro nicht übersteigt, und nicht mehr als zehn Mitarbeiter beschäftigt werden. Der Gesetzentwurf geht auf eine EU-Richtlinie aus dem Frühjahr zurück. Die Handwerksorganisation hatte sich vehement für eine zügige Umsetzung in nationales Recht eingesetzt. <<

DAILY 4 YOU

4 JAHRE LEASEN AB 295 €/MONAT¹
 4 JAHRE WARTUNG²
 4 JAHRE GARANTIE³
 4 FLEXIBLE LAUFLEISTUNGEN

OHNE ANZAHLUNG!¹

ALLES INKLUSIVE BEIM DAILY4YOU LEASING:

-  AUSWAHL: aus allen Daily Motor-Varianten
-  FLEXIBEL: Laufleistungen 20.000, 30.000, 40.000 oder 50.000 km/Jahr
-  SERVICE: 4 Jahre Wartung inklusive²
-  SICHER: 4 Jahre Garantie inklusive³



DER NEUE DAILY
 GEBAUT FÜR EINEN SUPERHELDEN

IVECO
 www.iveco.de

1) Freiblebendes Angebot der Iveco Capital – ein Vendorprogramm der BNP Paribas Lease Group S.A./ Deutschland, gültig bei Kauf eines Fahrzeuges Daily 35S und Finanzierungszusage bis 31.12.2012, vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung bis 31.12.2012. Bsp.: mtl. Leasingrate 295 € (zzgl. gesetzl. MwSt.) bei Laufleistung von 20.000 km/Jahr und Laufzeit von 48 Monaten. Nur bei teilnehmenden Iveco Händlern. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abb. unverbindlich. Angebot vorbehaltlich Druckfehler und Irrtümer. 2) Angebot bezieht sich auf Wartungs- und Reparaturvertrag M. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Wartungs- und Reparaturverträge der Iveco Magirus AG. 3) Garantieverlängerung auf insgesamt 4 Jahre. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Iveco Garantieverlängerung.

Lehrlingssuche

Fünf kluge Ratschläge

In Zeiten rückläufiger Schulabgängerzahlen müssen sich die Betriebe etwas einfallen lassen, wenn sie ihre Lehrstellen besetzen wollen. Eine Handvoll Tipps.

- !** Je früher, desto besser. Wer im Spätsommer/Herbst einen Lehrling in den Betrieb holen will und erst im Frühjahr mit der Suche beginnt, hat schlechte Karten. Der Mitbewerb ist schneller; die schlaunen Jugendlichen sind es auch.
- !** Für Öffentlichkeit sorgen. Erfolgreiche Ausbildungsbetriebe sprechen den Berufsnachwuchs dort an, wo er ist: in den Schulen während der Berufsorientierungsphase und auf Berufsbildungsmessen. Hier bietet sich gleichzeitig die beste Gelegenheit, auf Praktikumsplätze im Betrieb hinzuweisen.
- !** Mutiger sein. Ein schlechtes Zeugnis ist ein Indiz, aber kein Beweis für begrenzte Ausbildungsfähigkeit. Bismarck ist einmal sitzengeblieben, Thomas Mann zweimal, und Boris Becker hat überhaupt keinen Schulabschluss.
- !** Individuelle Angebote machen. Es ist ein Unterschied, ob man einem benachteiligten Jugendlichen die Chance auf eine Berufsausbildung geben, oder einen Abiturienten perspektivisch zur Führungskraft aufbauen will. Im ersten Fall empfiehlt es sich, frühzeitig über Förderangebote nachzudenken. Im anderen Fall können Zusatzqualifikationen die Attraktivität der betrieblichen Ausbildung erheblich steigern. Die Palette reicht vom Auslandspraktikum bis hin zur Verbindung der Ausbildung mit einem Studium.
- !** Sich helfen lassen. Die Handwerkskammern unterstützen ihre Mitgliedsbetriebe in vielfältiger Weise bei der Nachwuchsgewinnung. Sie bieten neben der allgemeinen Ausbildungsberatung unter anderem Lehrstellenbörsen im Internet an, vermitteln Azubis (passgenau) in die Unternehmen oder helfen beim Aufbau von Schulkooperationen. Einfach mal anrufen! << tm

Imagekampagne startet Internet-Jugendplattform

Gnadenlos nah an der Zielgruppe

Simon Gosejohann ist wieder unterwegs für das Handwerk. Der Comedian führt durch die neue Info-Plattform die „Super-Köner“. Das Portal ist ein Aktions-Highlight der Imagekampagne des deutschen Handwerks in diesem Jahr.

Man muss ihn ja nicht unbedingt lieben, diesen Simon Gosejohann. Fest steht, die TV-Nervensäge hat bei Jugendlichen Kultstatus. Kein Wunder, dass Gosejohanns Imagekampagnen-Videos „Simon, die linke Hand des Handwerks“ fast zwei Millionen Mal im Internet abgerufen worden sind.

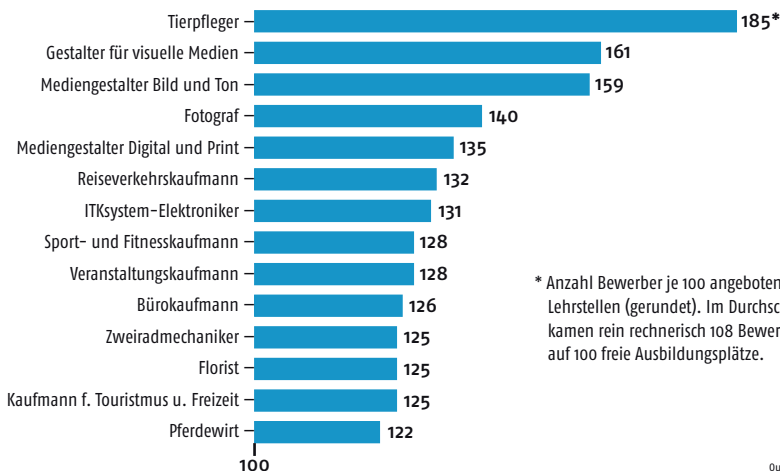
Simon Gosejohann hat sich inzwischen zu einer Art inoffiziellen Gesicht der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks gemauert. Jetzt holt er zum nächsten Schlag aus. Seit kurzem präsentiert der 36-jährige Gütersloher die brandneue Jugendplattform „Super-Köner“ auf der Kampagnenseite www.handwerk.de. Sie bietet Jugendlichen unter anderem vielfältige Infos zu den mehr als 130 Berufen im Handwerk, einen Berufe-Checker,

eindrucksvolle Video-Porträts über Karrierechancen bei der „Wirtschaftsmacht. Von nebenan“ und einen interaktiven Online-Wettbewerb: Die Superköner.

„Mit dem neuen Angebot möchten wir junge Menschen in der Berufsphase dabei unterstützen, sich über die zahlreichen Perspektiven zu informieren und sie für eine Ausbildung im Handwerk begeistern“, sagte Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), zum Start der neuen Online-Plattform. Kentzler muss das so sagen. Das ist seinem Amt und dem Anlass geschuldet. Gosejohann hätte andere Worte gefunden. Klar, schließlich ist seine Zielgruppe eine andere. Und die nimmt er mit den „Super-Könnern“ gnadenlos treffsicher ins Visier. << tm/pm (www.handwerk.de)

HEISS BEGEHRTE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Ausbildungsberufe mit den höchsten Bewerberüberschüssen 2011



* Anzahl Bewerber je 100 angebotene Lehrstellen (gerundet). Im Durchschnitt kamen rein rechnerisch 108 Bewerber auf 100 freie Ausbildungsplätze.

Quelle: BIBB/Ifmu



Richtig gut gemacht: Spaßmacher Simon Gosejohann sorgt dafür, dass das neue Info-Portal der Imagekampagne die Jugendlichen treffsicher erreicht.

Bewerberüberschüsse 2011

Die Qual (?) der Wahl

In vielen Ausbildungsbetrieben bleiben Lehrstellen unbesetzt. Die Unternehmen klagen über mangelnde Ausbildungsreife der Bewerber oder bekommen keine Bewerbungen auf den Tisch. Trotzdem gibt es nach wie vor zahlreiche Berufe im dualen System, in denen Betriebe aus dem Vollen schöpfen können. Den stärksten Bewerberüberschuss im Handwerk haben Mediengestalter, Fotografen und Zweiradmechaniker. Bei den Mediengestaltern (Bild und Ton) bewarben sich im Ausbildungsjahr 2011 159 Bewerber auf je 100 Lehrstellen. Das geht aus dem Berufsbildungsbericht des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hervor. << tm



Gibt es eine Krankenkasse, die ihr Handwerk genauso gut versteht wie ich meins?

Die Antwort liegt nah: Als größte Innungskrankenkasse Deutschlands sichern wir besonders Handwerker optimal ab.

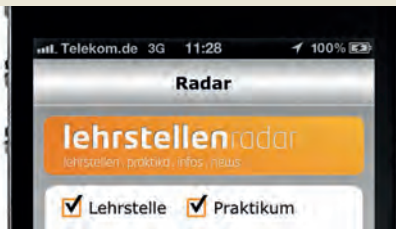
Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de

ikkclassic
Da fühl ich mich gut.

Unsere Themen



22 **Direkt in den Beruf**
Hamburger Ausbildungsmodell verkürzt den Berufseinstieg



24 **Mobil zum Traumjob**
Handwerkskammer Hamburg bietet Lehrstellenradar an

Weitere Themen

26 **Gründungsprogramm für Handwerksmeister**
Senat beschließt Förderung

27 **Partnerschaft Hamburg – Danzig**
Delegationsbesuch

28 **Unter den besten zehn**
Innovationswerkstatt Handwerk ausgezeichnet

29 **Austausch auf dem Grün**
Erster Golfcup der Handwerks-Junioren

30 **Die Antiquitäten von morgen**
Meisterstückausstellung der Tischler

33 **20 Finalisten kämpfen um den Titel**
Azubi des Jahres 2012

Handwerk integriert

Ein Blick für Schönes

Seit einem halben Jahr lernt die Bulgarin Gyuldzhehan Stefanova Raumausstatterin im Betrieb von Simone Krubally. Das Besondere: Die junge Frau ist gehörlos. Hinzu kommt, dass sie erst vor fünf Jahren zu ihrer Familie nach Deutschland zog. Trotzdem klappt die Ausbildung.

Die Nähmaschine surrt. Gyuldzhehan Stefanova näht einen Bezug für eine Baby-Wippe. Das Rattern der Maschine, die Gespräche der anderen hört sie nicht. Stefanova ist gehörlos. Mit großen Winkbewegungen macht sich Betriebsinhaberin Simone Krubally bemerkbar. Sie schaut sich die Nähte an und lobt ihre Auszubildende. „Das ist schön geworden“, sagt sie.

Seit Februar 2012 macht die junge Bulgarin eine Lehre zur Raumausstatterin. Keine Selbstverständlichkeit. Zuvor hatte sie im Landeszentrum für Hörgeschä-

digte in Hildesheim eine Ausbildung zur Raumausstatterwerkerin gemacht. Jede Woche war sie dafür von Hamburg nach Hildesheim gependelt. Für ein Betriebspraktikum suchten ihre Ausbilder eine Firma in Hamburg. So lernten sich Simone Krubally und Gyuldzhehan Stefanova kennen.

Das Praktikum klappte so gut, dass Stefanova noch weitere in der Firma absolvierte. Der Kontakt wurde intensiver und die junge Frau traute sich zu fragen, ob sie ihre Ausbildung zur Raumausstatterwerkerin bei Krubally beenden könne. Diese stimmte sofort zu. Doch so einfach war es nicht. Denn in Hamburg gibt es die Reha-Ausbildung nicht.

Unbürokratische Hilfe

Gemeinsam mit dem Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte fanden die Ausbildungsberater der Handwerkskammer Hamburg eine Lösung. Sie boten Stefanova an, die volle Ausbildung zur Raumausstatterin in Hamburg zu machen. Das Landeszentrum für Hörgeschädigte war bereit, den schulischen Teil abzudecken. Für den Lehrling sollten keine Risiken entstehen. Falls die junge Frau die Vollausbildung nicht schafft, kann sie in die laufende Reha-Ausbildung wieder einsteigen.



Auch die Tafel hilft bei der Verständigung.



Fotos: Gehle

Arbeiten gern zusammen: Gyuldzhehan Stefanova (li.) und ihre Ausbilderin Simone Krubally.

Diese Lösung bietet für Stefanova eine große Chance und setzt gleichzeitig viel Engagement von der jungen Frau voraus. Um die Berufsschule zu besuchen, fährt sie jede Woche für zwei Tage nach Hildesheim, viereinhalb Stunden im Metronom, ein Weg.

Ein Gewinn für beide

Die Ausbildung klappt gut. Simone Krubally ist zufrieden. Stefanova erledigt Aufgaben wie jeder andere Lehrling auch: Sie polstert, schneidet Schaumstoffe zu, bezieht Stühle und vieles mehr. Auf die Frage, ob ihr die Arbeit Spaß macht, nickt sie strahlend. „Ja, Raumausstatter ist der richtige Beruf für mich.“ Aufmerksam und mit viel Umsicht schaut sie, wo sie sich einbringen kann. Krubally hat sich ein Gebärden-Wörter-

buch gekauft und beherrscht inzwischen das Gebärden-Alphabet. „Natürlich dauert es manchmal ein bisschen länger, ihr etwas zu erklären. Aber das ist auch eine Bereicherung für mich“, sagt Krubally und erläutert: „Ich bin eigentlich ein Kontrollfreak. Durch die Zusammenarbeit mit Frau Stefanova lerne ich, Dinge auch mal aus der Hand zu geben. Das tut mir gut.“

Besondere Verständigung

Kommunikation ist für die junge Bulgarin doppelt schwierig, da sie noch nicht lange in Deutschland lebt. Jetzt muss sie lernen, deutsch von den Lippen abzulesen. Gebärden-sprache ist nicht international. In verschiedenen Ländern gibt es unterschiedliche Gebärden. Doch, so Krubally, lerne sie sehr schnell und verstehe schon

so viel.

„Ihr Handwerkliches zu zeigen, ist kein Problem. Da ist sie sehr geschickt“, sagt ihre Ausbilderin weiter. „Ein bisschen schwierig ist es, organisatorische Dinge zu erklären.“ Selbstständig zu arbeiten, sei noch etwas ungewohnt für ihren Lehrling. „Sie hat häufig Angst, Dinge falsch zu verstehen, und traut sich dann nicht so recht.“

Die junge Bulgarin ist fröhlich und hat eine sehr freundliche Ausstrahlung. „Bei Kunden ist sie ganz entzückend“, schwärmt Krubally. Stefanova bringe etwas sehr Wesentliches für den Beruf der Raumausstatterin mit: Sie hat einen Blick dafür, wie die Dinge nachher aussehen sollen. Einen Blick für Schönes. << kg



Foto: Fotolia

Bildungspolitik

Direkt in den Beruf

Schüler sollen schneller und leichter in die Berufswelt einsteigen. Das Hamburger Ausbildungsmodell mit der einjährigen Berufsqualifizierung ist eine Maßnahme dafür. Wie hat es sich nach dem ersten Jahr bewährt? Eine Bilanz.

➤ Anfang 2011 beschloss die Hamburger Bürgerschaft einen Richtungswechsel in der beruflichen Bildung. „Mit den nun beschlossenen Maßnahmen bringen wir mehr Berufsorientierung in die Schulen, verkürzen ineffektive Aufbewahrungsmaßnahmen zugunsten von Karrierechancen und begegnen dem Fachkräftemangel der Wirtschaft mit besser gebildeten Schülerinnen und Schülern“, stellte Dietrich Wersich, damaliger Bildungs- und Jugendsenator die Neuausrichtung vor. Ziel war es, den Übergang von Schule zur Berufsausbildung zu erleichtern und zu verkürzen.

Zu diesem Zweck ist das „Hamburger Ausbildungsmodell“ mit der einjährigen Berufsqualifizierung (BQ) mit Unterstützung der Kammern ins Leben gerufen worden. Es ist gedacht für schulpflichtige Jugendliche, die trotz erlangter Ausbil-

dungsreife nicht sofort eine Lehrstelle in einem Betrieb gefunden haben. Die BQ, die in der berufsbildenden Schule angesiedelt ist, bietet nun eine anrechenbare und anschlussfähige berufliche Qualifizierung für die duale Berufsausbildung an. Die Schulen kooperieren dazu eng mit Betrieben.

Ziel der BQ ist es, dass Schüler möglichst schnell in eine betriebliche Ausbildung übergehen. Die BQ kann als Ausbildungszeit angerechnet werden, da sie das erste Ausbildungsjahr des jeweiligen Berufs zeitlich und inhaltlich abdeckt. Wer nach einem Jahr die BQ erfolgreich abgeschlossen hat und noch keinen betrieblichen Ausbildungsplatz gefunden hat, kann seine Ausbildung trägergestützt weiterführen.

Ausbildungsbegleitung

Die Ausbildung beginnt mit einer mehr-

wöchigen Unterrichtsphase in der beruflichen Schule. In dieser Phase werden die BQ-Teilnehmer auf das Lernen und Arbeiten im Betrieb vorbereitet. Gleichzeitig erfolgt hier das sogenannte Matching zwischen dem Schüler und dem Betrieb. Danach lernen die Jugendlichen im ersten Halbjahr an ein bis zwei Tagen in der Schule und den Rest der Woche in einem Betrieb. Ihnen stehen sogenannte Ausbildungsbegleiter zur Seite, die stets Kontakt mit den Betrieben halten und bei möglichen Schwierigkeiten den Schüler und den Betrieb gezielt unterstützen. „Dieser enge Kontakt zwischen Lehrern, Ausbildern und Ausbildungsbegleitern bringt sehr viel“, sagt Kai Preußner, verantwortlich für die BQ in der Gewerbeschule 2. „In unserem Fall hat die SHK-Innung den Ausbildungsbegleiter gestellt. Diese Zusammenarbeit hat sehr gut geklappt.“

Erfolgreicher Start

Nach einer Probephase startete das Modell zum Schuljahresbeginn 2011. Rund 100 Jugendliche nahmen an der BQ teil. Nach einem Jahr haben mehr als drei Viertel der Jugendlichen einen Ausbildungsplatz gefunden. Knapp 70 Prozent der Teilnehmer konnten direkt in eine betriebliche Ausbildung übergehen, die übrigen nahmen eine trägergestützte Ausbildung auf. Ein Erfolg. Die BQ wird weiter ausgebaut. In diesem Jahr stehen für die BQ schon rund 400 Plätze in rund 24 Ausbildungsberufen zur Verfügung. << kg

GROSSE AUTOS, GROSSARTIGE ANGEBOTE.



DOBLÒ CARGO 

AB € 9.990,-¹

NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN
AB € 9.990,-¹ zzgl. MwSt.



DUCATO 

AB € 14.990,-²

NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN
AB € 14.990,-² zzgl. MwSt.

WIR LASSEN FAKTEN SPRECHEN.

¹ Aktionsangebot für den Fiat Doblo Cargo Easy Kastenwagen Basis 1.3 Multijet mit Euro 5 (Version 263.112.0), gültig bis 31.12.2012.

² Aktionsangebot für den Fiat Ducato Easy Kastenwagen 28 L1H1 115 Multijet (Version 250.SLG.1), gültig bis 31.12.2012.
Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

Fiat Automobil Vertriebs GmbH
Niederlassung Hamburg

Nedderfeld 30 // 22529 Hamburg
T. 040 553003-500 // info.hamburg@fiat.com



www.fiat-professional-hamburg.de

Mittelstandsförderung

DGB und Handwerkskammer fordern Mindestlöhne

Die Handwerkskammer und der DGB in Hamburg treten gemeinsam dafür ein, die Vergabe öffentlicher Aufträge langfristig mittelstandsfreundlich zu gestalten und auf die Einhaltung von Mindestlöhnen und Tariftreue zu achten. Gemeinsam richten sie einen Appell an Bürgerschaft und Senat zu einem ökonomisch und sozial gerechten Vergaberecht bei öffentlichen Aufträgen, insbesondere im Baugewerbe. Zu diesem Ziel fordern sie die Beibehaltung der bestehenden Auftrags-Wertgrenzen sowie einen vergaberechtlichen Mindestlohn von 8,50 Euro. „Durch die Beibehaltung der in der Praxis bewährten Wertgrenzen kann die Stadt ihre proklamierte mittelstandsorientierte Vergabepolitik und damit einen fairen Wettbewerb für klein- und mittelständische Betriebe in Hamburg sicherstellen“, erläutert Frank Glücklich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg. „Diese Betriebe zu stärken, bedeutet, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern, neu zu schaffen und Steuereinnahmen zu generieren.“ Hamburgs DGB-Vorsitzender Uwe Grund fügt hinzu: „Für uns ist an erster Stelle wichtig, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge die Tariftreue gilt. Wo es keine Tarifbindung gibt, müssen regionale, branchenübliche Löhne gezahlt werden. << kg



Uwe Grund, Hamburgs DGB-Vorsitzender, und Frank Glücklich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg (v. li.).



Foto: Handwerkskammer Hamburg

Lehrstellenradar

Mobil zum Traumjob

Wer einen Ausbildungsplatz im Handwerk sucht, hat es jetzt noch einfacher. Das neue Lehrstellenradar der Handwerkskammer Hamburg macht die Suche nach freien Ausbildungsplätzen im Handwerk per Smartphone möglich.

» Damit Betriebe und geeignete Bewerberinnen und Bewerber leichter zueinander finden, hat die Handwerkskammer Hamburg ihr neues Lehrstellenradar gestartet. Die App macht die Suche nach freien Ausbildungsplätzen im Handwerk per Smartphone möglich. Das Lehrstellenradar ist kostenfrei im AppStore und bei Google Play erhältlich.

Handwerkskammerpräsident Josef Kutzer erklärte zum Start: „Junge Menschen nutzen das mobile Internet, dem tragen wir mit dem Lehrstellenradar Rechnung. Man könnte auch sagen: mobil zum Traumjob im Handwerk! Alle freien Ausbildungsplätze aus der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Hamburg erscheinen mit dem Lehrstellenradar nun auch auf dem Smartphone.“

Hohes Ausbildungsengagement

Das Handwerk braucht engagierte Fachkräfte. Viele Betriebe bilden aus. Die Zahl

der Ausbildungsneuverträge liegt 2012 Monat für Monat über denen der Vorjahresmonate, Ende Juni waren es 1.050, das ist ein Plus von 1,8 Prozent.

Attraktive Umkreissuche

Mit der App können Bewerberinnen und Bewerber Lehrstellen auch in Echtzeit über die Radarfunktion mit Umkreissuche finden – einfach die Handykamera bei einer Tour durch die Stadt ausrichten, im Display erscheinen dann nahegelegene freie Lehrstellen. Nutzer können Suchassistenten zur automatischen Benachrichtigung einrichten und die Lehrstellen per SMS, E-Mail oder Facebook weiterleiten. Das Lehrstellenradar läuft auf dem Apple iPhone und allen Smartphones mit Android-Betriebssystem. In Deutschland nutzen 25 Handwerkskammern das Lehrstellenradar, die Suche ist auf einzelne Bundesländer wie Hamburg eingrenzbar. << kg

Veranstaltungstipp

Moderne IT fürs Handwerk

Unter Cloud-Computing versteht man die Auslagerung von Rechenkapazität, Datenspeicherung oder Software an externe Dienstleister, die sie bei Bedarf zur Verfügung stellen. Wie sieht die aktuelle IT-Unterstützung im Handwerk aus und wo liegen die Vorteile von (Cloud-)Lösungen?

Die Veranstaltung liefert Ergebnisse von Marktuntersuchungen zu Cloud-Angeboten und stellt Ideen und Konzepte einer CLOUDwerker-Plattform vor. Teilnehmer haben die Gelegenheit, sich zu informieren, mitzudiskutieren und damit die Handwerker-IT der Zukunft mitzugestalten. Die Veranstaltung findet statt am Montag, dem 24.9., von 18 bis 20 Uhr in der Handwerkskammer, Holstenwall 12. Die Seminargebühr von 30 Euro (mit Handwerkerkarte 20 Euro) entrichten die Teilnehmer an der Abendkasse. Eine Anmeldung ist erforderlich. << ar

➔ Anmeldung:

Angela Neumeister, Tel. 040 35905-376, E-Mail: veranstaltung@hwk-hamburg.de.

Jubiläum

125 Jahre C.A. Platow & Sohn Malereibetrieb GmbH

Am 5. September 2012 feiert der Malereibetrieb C.A. Platow & Sohn sein 125-jähriges Bestehen. Carl August Alfred Platow, der sich nach längerer Wanderschaft in Hamburg niederließ, gründete die Firma. Schon nach kurzer Zeit beschäftigte er 15 – 20 feste Mitarbeiter. Im Jahre 1902 waren es bereits 30 – 40. Carl Platow machte sich einen Namen als Spezialist für dekorative Malerei. Anfang der dreißiger Jahre übernahm sein Sohn Emil die Geschäftsleitung. Zu den Kunden der Schilder- und Kirchenmaler gehörten auch viele große Hotels. Ein Stück Hamburg trägt die Handschrift Emil Platows, der nach eigenen Entwürfen Häuserfassaden gestaltete.

Nach seinem Tod übernahm Fritz Temps am 1.1.1975 das Unternehmen. << *cbi*

peugeot-hanse.de

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

EIN PARTNER, DER WAS AUF DEM KASTEN HAT.

Der PEUGEOT Partner Kastenwagen.

NUR BEI
PEUGEOT HANSE:
20 x
HANDWERKER-
EDITION
LIMITIERT!



Abb. enthält Sonderausstattung.

EASY PROFESSIONAL LEASING¹ inkl.

- 4 Jahren Garantie
- 4 Jahren Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen
- 4 Jahren Mobilitätsgarantie „Professional Assistance“

LEASINGRATE OHNE ANZAHLUNG

ab
€ 149,90 mtl.²

BARPREIS zzgl. Überführung und MwSt.

€ 10.290,-

Für den PEUGEOT Partner Kastenwagen Komfort, zzgl. Überführung und MwSt.

¹Zusätzlich zur Herstellergarantie gelten für 48 Monate bzw. eine Laufleistung von max. 60.000 km die Bedingungen des *optiway-ServicePlus-Vertrages*.

²Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Neu-Isenburg, 48 Monate, 15.000 km p. a. für den PEUGEOT Partner Kastenwagen Komfort HDi 75 L1, inkl. Trennwand. Das Angebot gilt für gewerbliche Kunden bei Kauf bis 31.08.2012.

- ESP serienmäßig
- Laderaumvolumen: 3,3 m³
- Nutzlast max. 480 kg
- in Verbindung mit Sonderausstattung erhöhte Nutzlast von max. 705 kg
- Außenspiegel elektrisch verstellbar

DER PEUGEOT PARTNER KASTENWAGEN



MOTION & EMOTION

PEUGEOT
PROFESSIONAL

PEUGEOT HANSE GMBH VERKAUF BUSINESSKUNDEN

22047 Hamburg-Wandsbek · Friedrich-Ebert-Damm 132
Tel. 040/694200-271 und 040/694200-272

22529 Hamburg-Lokstedt · Nedderfeld 55
Tel. 040/41622-127 und 040/41622-128

Masterplan Handwerk

Gründungsprogramm für Handwerksmeister



Foto: Handwerkskammer Hamburg

Ein Erfolg für den Masterplan Handwerk 2020: Das vom Senat verabschiedete Förderprogramm für Meisterinnen und Meister des Handwerks unterstützt Unternehmensgründungen und Übernahmen von Betrieben. Es hilft dabei, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) wird zum 1. Oktober 2012 das Gründungsprogramm für Meisterinnen und Meister des Handwerks starten. Das Programm richtet sich an Meisterinnen und Meister, die sich erstmalig in ihrem Gewerk mit einem Handwerksbetrieb in Hamburg selbstständig machen wollen – als Gründer oder Übernehmer. Die Förderung umfasst eine Darlehens- und eine Zuschusskomponente und wird von der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt (WK) abgewickelt.

„Die Sicherung und Weiterentwicklung des Hamburger Handwerks hat für den Senat eine hohe Bedeutung“, erklärte Staatsrat Dr. Bernd Egert. Frank Glücklich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hamburg, war zufrieden: „Dieses Förderprogramm ist ein Erfolg des Master-

plans 2020. Es ist in seiner Mischung aus Darlehen und Zuschuss sehr attraktiv. Die Gründungskosten von neuen Betrieben wie auch die Übernahme bestehender Betriebe sind Gegenstand des Programms. Am stärksten profitieren Gründerinnen und Gründer, die nicht nur den Mut zum eigenen Geschäft haben, sondern auch Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen.“

Betriebsberatung hilft weiter

Die Darlehenssumme beträgt bis zu 25.000 Euro der Gründungskosten und kann 100 Prozent des Gesamtfinanzierungsbedarfs betragen. Die Darlehenslaufzeit umfasst insgesamt 5,5 Jahre inklusive sechs tilgungsfreier Monate. Bei Schaffung von Beschäftigungs- und/oder Ausbildungsverhältnissen werden je 3.500 Euro zum Ende der Darlehenslaufzeit erlassen. Maximal werden 7.000 Euro, zwei Plätze, bezu-

schusst. Dabei werden auch entsprechende Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse berücksichtigt, wenn mindestens 50 Prozent der Vollzeitstundenzahl vereinbart sind.

Die Betriebsberater der Handwerkskammer Hamburg unterstützen bei der Antragstellung und beurteilen auch die Erfolgsaussichten eines Vorhabens. Die erfolgte Beratung wird durch die Handwerkskammer bestätigt.

Veranstaltungstipp

Das Programm wird auf einer kostenlosen Informationsveranstaltung vorgestellt am Dienstag, dem 18.9., von 18 bis 20 Uhr im Elbcampus, Hamburg-Harburg. Eine Anmeldung ist erforderlich. << kg

➔ Kontakt:

Anne Krause, Tel.: 040 35905-361, E-Mail: akrause@hwk-hamburg.de.

Delegationsbesuch aus Danzig

Partnerschaft Hamburg–Danzig kommt gut voran

Die freundschaftlichen Beziehungen der Handwerkskammern Hamburg und Danzig wurden in diesem Sommer erneut bekräftigt. Auf der gemeinsamen Vorstandssitzung der beiden Handwerkskammern am 3. Juli 2012 wurde unter anderem ein angesichts des vorherrschenden Fachkräftemangels wichtiges Thema angesprochen: die Anerkennung der ausländischen Berufsabschlüsse. Die beiden Partner haben erste Schritte vereinbart, um die Zusammenarbeit in diesem Bereich intensiver zu gestalten.

Außerdem konnten sich die polnischen Gäste von der Leistungsstärke Hamburger Handwerksbetriebe vor Ort überzeugen: Auf dem dreitägigen Programm standen unter anderem Betriebsbesuche bei den Hamburger Unternehmen Benjamin Kle-



Besuch bei der Schuhmacherei Benjamin Klemann (re.).

Foto: hfr

mann Schuhmacherei, Paradies Optik Harries & Eberle, Drevenstedt GmbH, Katzer

GmbH und „Das Caféhaus“, Langes e. K. << Raphael von Krasowicki



**NAVARA KING
CAB 4x4 XE**
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)

• **Monatl. Rate:**
ab € 291,- netto*



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

**ONROAD:
GENTLEMEN**

**X-TRAIL,
PATHFINDER**

**OFF ROAD
DRAUF-
GÄNGER**

NISSAN

SHIFT_

X-TRAIL 4x4 XE
2.0 l dCi, 110 kW (150 PS)

• **Monatl. Rate:**
ab € 327,- netto*



Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Autohaus Günther GmbH

www.nissanguenther.de

22399 Hamburg-Poppenbüttel
Tel.: (040) 63 66 96-0

22159 Hamburg Farmsen
Tel.: (040) 64 55 51-0

21035 Hamburg-Bergedorf
Tel.: (040) 7 97 55 67-0

20537 Hamburg-Hamm
Tel.: (040) 6 69 07 66-0

Autohaus C. Thomsen GmbH

www.auto-thomsen.de

25469 Halstenbek
Tel.: (04101) 47 28 00

22848 Norderstedt
Tel.: (040) 53 43 40-0

22549 Hamburg-Alt-Osdorf
Tel.: (040) 80 78 88-0

22529 Hamburg Nedderfeld
Tel.: (040) 5 70 06 46-0

21079 Harburg
Tel.: (040) 3 80 36 86-0

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2.0 l dCi, 110 kW (150 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2.5 l dCi, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. **Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 30.9.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.**

Standortwahl

Die passende Fläche für den eigenen Betrieb

Rund sieben Prozent aller Handwerksbetriebe in Hamburg planen einer Umfrage zufolge einen Standortwechsel innerhalb der nächsten zwei Jahre. Nach welchen Kriterien kann ein neuer Standort gesucht und gefunden werden? Experten der Kammer und der Behörde stellen auf dieser kostenlosen Veranstaltung Datenbanken, Abläufe und Beratungsangebote vor. Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, dem 26.9., von 18 bis 20 Uhr in der Handwerkskammer, Holstenwall 12. Eine Anmeldung ist erforderlich. << ar

➡ Beratung und Informationen:
Angela Neumeister, Tel.: 040 35905-376,
E-Mail: veranstaltung@hwk-hamburg.de.

Preisverleihung

Bundeskongress der Junioren des Handwerks

Der Landesverband der Handwerks-Junioren Hamburg e.V. ist in diesem Jahr Gastgeber des Bundeskongresses der Junioren des Handwerks. Dieser findet vom 20. bis 23. September in der Handwerkskammer Hamburg statt. Erstmals wird die feierliche Preisverleihung des bundesweiten Wettbewerbes „Top Gründer im Handwerk“ im Rahmen des Kongresses stattfinden. Das Handwerk magazin und seine Partner Würth, Signal Iduna Versicherungen und Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) loben beim Top Gründer-Wettbewerb im Handwerk insgesamt 17.000 Euro aus, die innovative, mutige, zukunftsweisende Jungunternehmer gewinnen können. Wer Interesse hat, die Arbeit der Handwerks-Junioren oder einige Veranstaltungen des Kongresses zu besuchen, ist herzlich eingeladen und kann sich gerne bei der Geschäftsführerin der Handwerks-Junioren melden. << kg

➡ Kontakt:
Daniela Vollmering, Tel.: 040 35905-210,
E-Mail: dvollmering@hwk-hamburg.de.

Innovationswerkstatt Handwerk ausgezeichnet

Unter den besten zehn

Der Nutzen für die Handwerksbetriebe in Hamburg überzeugte die Jury: Die Innovationswerkstatt Handwerk erzielte mit ihrem Beratungsangebot national einen Erfolg im Wettbewerb um den Europäischen Unternehmensförderpreis der EU-Kommission.

➤ Das Konzept geht auf: Betriebe, die Abläufe optimieren wollen oder Innovationen bei den Dienstleistungen planen, erhalten individuelle Unterstützung und hilfreiche Anregungen – von der Ideenfindung bis zu Marketing und Personalentwicklung. Nach fünf Jahren Beratungstätigkeit bescheinigte die Jury zum Europäischen Unternehmensförderpreis 2012 jetzt der Innovationswerkstatt Handwerk sowie dem Vorgängerprojekt InnovationsAgentur erfolgreiche Arbeit zum Nutzen der Handwerksfirmen. Das Projekt der Handwerkskammer Hamburg, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und die Freie und Hansestadt Hamburg, schaffte es auf die Bestenliste unter die ersten zehn der deutschen Bewerber. Zum sechsten Mal prämiert die Europäische Kommission innovative Maßnahmen, die Unternehmertum auf regionaler oder nationaler Ebene besonders wirkungsvoll fördern. In der Endrunde des

Wettbewerbs, die die Innovationswerkstatt Handwerk nur knapp verfehlte, treffen Projekte aus allen 27 EU-Staaten sowie Kroatien, Serbien und der Türkei aufeinander.

Lob von der Jury gab es speziell für die Idee, „Innovationen im Handwerk durch einen gewerkeübergreifenden Austausch zu fördern“. Die nächste Gelegenheit, diesen Ansatz in der Praxis zu erleben, bietet ein Seminar am 28. September: Führungskräfte aus allen Gewerken werden sich dann darin üben, Ziele eindeutig und Kritik konstruktiv zu formulieren. Damit die Kommunikation mit den Mitarbeitern gelingt – gerade wenn Veränderungen bevorstehen. Es gibt noch wenige freie Plätze. << cro

➡ Kontakt:
Innovationswerkstatt Handwerk,
Susanne Brüggemann, Tel.: 040 35905-395,
E-Mail: sbrueggemann@hwk-hamburg.de.



Den Austausch fördern, zu neuen Wegen anregen – wie hier bei einem Marketingseminar: Das hat sich die Innovationswerkstatt Handwerk auf die Fahnen geschrieben.

Foto: Seemann

Golfcup der Handwerks-Junioren

Austausch auf dem Grün

Netzwerktreffen einmal anders:
Der Landesverband der
Handwerks-Junioren
Hamburg e. V. lud zu seinem
ersten Golfcup ein.



Freuten sich über das erspielte Ergebnis: die Sieger des Turniers.

Foto: Landesverband der Handwerks-Junioren e. V., hfr

Bei sonnigem und windigem Wetter machten sich rund 25 Teilnehmer auf die 18-Loch-Runde der Golfanlage Gut Wulfsmühle. Die Handwerks-Junioren Hamburg veranstalteten dort zum ersten Mal einen Golfcup.

Spaß hatten aber auch die Nichtgolfer. Ein Golftrainer zeigte ihnen beim „Schnupperegolf“ erste Eindrücke über Griff- und Schwungtechnik. Nach dem Turnier luden die Junioren zum Abendessen mit Tombola ein.

„Wir möchten mit dem Golfcup eine Plattform bieten, auf der sich junge Unternehmer und Führungskräfte mit etablierten Firmeninhabern austauschen können. Wir streben an, dass sich dieses

Turnier auf Dauer etabliert“, sagte Thomas Kliewe, Vorstandsvorsitzender der Handwerks-Junioren. Der Grundstein dafür ist gelegt. Der große Zuspruch der Teilnehmer bestätigte die Idee. Es gab schon erste Anmeldungen für das kommende Jahr.

Die Handwerks-Junioren verfolgen aber nicht nur den Austausch auf geschäftlicher Ebene. Sie engagieren sich auch sozial. Die Einnahmen aus der Tombola sind für das nächste Projekt geplant. In der Vergangenheit hatten sie zum Beispiel einen Kletterturm für einen Kindergarten und eine Matschanlage für ein Kinderhaus gebaut. Auch unterstützen sie das Projekt „Viva con Aqua“.

Ausdrücklich bedankte sich Kliewe auch bei Sponsoren. Ohne diese wäre ein so toller Erfolg nicht möglich gewesen. Der Dank richtete sich unter anderem an die Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg, Auto Wichert, Creativegolf und selbstverständlich die Golfanlage Gut Wulfsmühle.

Wer Interesse an den Handwerks-Junioren Hamburg hat, Existenzgründer oder junge Führungskraft ist oder an dem Turnier im kommenden Jahr teilnehmen möchte, kann sich jederzeit in der Geschäftsstelle melden. << dv

➔ Kontakt:

Daniela Vollmering, Tel.: 040 35905-210,
E-Mail: dvollmering@hwk-hamburg.de.

**54.000 Nord
Handwerk**
norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

JETZT BUCHEN: FRACH + KUMST MEDIEN GMBH · TEL. 040 6008839-80

Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reihallentypen 20/40 + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Platte

EFFIZIENZ IM BÜRO

WIR MACHEN ES EINFACH FÜR SIE !

BERG & WELZEL

BÜRO-SERVICES UND -ORGANISATION

www.berg-hh.de www.angelika-welzel.de
040 30330677 0152 08979274

Meisterstückausstellung

Die Antiquitäten von morgen

„Sie müssen heute die Antiquitäten schaffen, die sie morgen sind“, sagte Lutz Lawer, Obermeister der Tischler-Innung Hamburg auf der Eröffnung der Tischlermeisterstück-Ausstellung in der Handwerkskammer Hamburg. In seinem Grußwort machte er deutlich, dass es auf Qualität ankommt, wenn man am Markt erfolgreich sein möchte. Zusammen mit Heinrich Rabeling, dem Leiter des Elbcampus, beglückwünschte er die diesjährigen Absolventen der Hamburger Meisterschule Tischlerhandwerk zu ihren kreativen Abschlussarbeiten. 43 angehende Tischlermeister hatten ihr Geschick in hochwertige Möbelstücke gelegt. Zu sehen waren ideenreiche Exponate verschiedener Stilrichtungen von der Babywiege über den Sekretär und die Haustür bis zur Waschtisch-Badewannen-Kombination. Vor allem kubistische und am Stil des Bauhaus angelehnte Arbeiten waren stark vertreten. Im Schnitt benötigt ein Tischler rund 180 Stunden für sein Meisterstück. Der geschätzte Wert aller Stücke betrug etwa 540.000 Euro. << kg



Philipp Narloch vor seinem Esstisch aus Eiche. Die Tischplattenhälften lassen sich auseinanderziehen.



Babywiege aus Ruster.



Art-déco-Highboard.

Fotos: Gehle

:: GLÜCKWUNSCH

75-jähriges Bestehen

- Karl-Heinz Baumgärtner, Kalle Atelier für Mode, Grasweg 4, 22299 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

- Dabelstein & Partner Toupetfabrikation GmbH, Menckesallee 19, 22089 Hamburg.
- Heidi Marquardt-Radtke, Friseurbetrieb, Behringstr. 97, 22763 Hamburg.
- Radio Joh. Höglmüller, Inhaber Günter Barthels, Hellbrookstr. 59, 22305 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 30 Jahre

- Gina Degen, Friseur Henry Holt-husen, Poppenbüttler Hauptstr. 1b, 22399 Hamburg.
- Christiane Raff, Friseur Henry Holt-husen.
- Matthias Sülflow, Servicetechniker, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchttallee 53, 20259 Hamburg.

Nachträglich:

- Klaus Müller, Heiner Scholz Sanitärtechnik GmbH, Steenwisch 53a, 22527 Hamburg.

Arbeitsjubiläum: 25 Jahre

- Thomas Rahlfs, Meyer & John GmbH & Co. KG, Rondenbarg 16, 22525 Hamburg.
- Mathias Ahlmann, Servicetechniker, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchttallee 53, 20259 Hamburg.
- Tomas Annen, Serviceleiter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.
- Jan Gäth, kfm. Angestellter, Volkswagen Automobile Hamburg GmbH.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft weiterhin alles Gute. <<



Foto: Fischer

Ein reger Austausch: die Bergedorfer Meistertafel

Meistertafel

Austausch schafft Vertrauen

Es ist Tradition im Bergedorfer Bezirkshandwerk, dass sich die Meister alljährlich zur Meistertafel in einem Betrieb treffen. Gastgeber in diesem Jahr war Maurer- und Betonbauermeister Peter Schümann, dessen

neuer Bauhof im Gewerbegebiet Mette-Harden-Straße in Hamburg-Kirchwerder viel Anerkennung fand. In lockerer Atmosphäre besprachen die Meister viele wichtige Handwerksthemen: von Standortsor-

gen, Lehrlingswerbung, der Beteiligung am Tag des Handwerks bis zum Umgang mit schwierigen Kunden und Auftraggebern und vieles mehr. Die Betriebs- und Standortberatung der Handwerkskammer, die Serviceagentur Anschluss Handwerk, ZE-WU-mobil und das Projekt aller!handwerk waren ebenfalls vor Ort, um sich vorzustellen. „Austausch schafft Vertrauen und belebt das Geschäft!“ so die knappe Formulierung eines Meisters zum Abschied. <<kf

Firmenumzüge mit Qualitätsgarantie

Umzüge mit Garantie gibt es nicht? Bei uns schon!

Die Sellenthin GmbH bietet Ihnen individuell abgestimmte Lösungen für Ihre Büroumzüge. Wir übernehmen alle nötigen Vorbereitungen zur schnellen und reibungslosen Umsetzung Ihrer Betriebsverlagerung. Und das mit Qualitätsgarantie – dafür stehen wir mit unserem Siegel.

Kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot:

040. 6 89 45 60
www.uts-sellenthin.de



Firmenumzüge + Privatumzüge + Einlagerungen
 Spezialtransporte + Archiv- und Materiallogistik

FINE bringt die richtigen Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen!

- Beratungsgespräche in Ihrem Unternehmen
- Zusammenarbeit mit Hamburger Hochschulen
- Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen
- Informations- und Netzwerkveranstaltungen



Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Europäische Union
 Europäischer Sozialfonds ESF
 Damit ist Hamburg beschäftigt!



:: FORTBILDUNG



VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit
 WE = Wochenende
 Hwk-Karte = Handwerkskarte
 MV = Meistervorbereitung

Meistervorbereitung

- **MV Elektrotechnik, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik**, TZ, 1.10.2012–24.9.2014, 1360 U-Std., 3 Abende/Wo, 17.30–20.45 Uhr, jeden 1. Sa im Monat, 8–15 Uhr, 2 Wo Vollzeit im BZE, 7.742,50 € mit Hwk-Karte, 8.150 € ohne.

Kaufmännische Fortbildung

- **Crash-Kurs Betriebswirtschaft**, TZ, 10.–19.9.2012, 16 U-Std., Mo + Mi, 18.30–21.45 Uhr, 237,50 € mit Hwk-Karte, 250 € ohne.
- **Lexware Buchhalter für Einsteiger**, TZ, 10.–13.9.2012, 12 U-Std., Mo–Mi, 17.30–20.45 Uhr, 232,75 € mit Hwk-Karte, 245 € ohne.
- **Betriebsmanager/in**, VZ, 14.9.2012–1.11.2013, 200 U-Std., Fr, 8.30–13 Uhr, 1.140 € mit Hwk-Karte, 1.200 € ohne.
- **Mitarbeiter erfolgreich und motivierend führen**, WE, 21. + 22.9.2012, 16 U-Std., Fr + Sa, 9–16 Uhr, 285 € mit Hwk-

Karte, 300 € ohne.

Fortbildung

- **AdA – Ausbildung der Ausbilder**, WE, 5.10.–24.11.2012, 112 U-Std., Fr, 16–21 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr, 617,50 € mit Hwk-Karte, 650 € ohne.
- **AdA – Ausbildung der Ausbilder**, VZ, 9.–26.10.2012, 112 U-Std., Mo–Fr, 8–15.30 Uhr, 617,50 € mit Hwk-Karte, 650 € ohne.

EDV-Seminare

- **EDV – Grundlagen**, WE, 7.–29.9.2012, 40 U-Std., Fr, 17.30–20.45 Uhr, Sa, 9–14.15 Uhr, 346,75 € mit Hwk-Karte, 365 € ohne.
- **Adobe InDesign für Einsteiger, ansprechende Layouts entwerfen**, VZ, 10.–14.9.2012, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 850,25 € mit Hwk-Karte, 895 € ohne.
- **CAD Fachkraft 3-D (HWK), Modul 1, AutoCAD Grundlagen**, VZ, 17.–28.9.2012, 80 U-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 864,50 € mit Hwk-Karte, 910 € ohne.
- **AutoCAD Grundlagen, Zeichnen am PC**, VZ, 24.–28.9.2012, 40 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.
- **CAD Fachkraft 3-D (HWK), Modul 2, erweiterte Möglichkeiten in AutoCAD 2-D**, VZ, 1.–15.10.2012, 80 U-Std.,

Mo–Fr, 8–15.15 Uhr, 864,50 € mit Hwk-Karte, 910 € ohne.

Lehrgänge Umwelttechnik

- **Fachplaner für erneuerbare Energien**, WE, 7.9.–30.11.2012, 200 U-Std., Fr, 13–20 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr, 1.866,75 € mit Hwk-Karte, 1.965 € ohne.
- **Gebäudeenergieberater**, VZ, 10.9.–16.01.2013, 224 U-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr, 1.868,38 € mit Hwk-Karte, 1.966,72 € ohne.
- **Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Heizungstechnik**, VZ, 12.–28.9.2012, 48 U-Std., Mi, Fr, 8–15.15 Uhr, Sa, 8–15.15 Uhr, 731,50 € mit Hwk-Karte, 770 € ohne.
- **Elektrotechnik in der Heizungstechnik**, WE, 29.9.2012, 8 U-Std., Sa, 8–15.15 Uhr, 118,75 € mit Hwk-Karte, 125 € ohne.
- **Wartung an Heizungsanlagen (Öl)**, WE, 21.9.–19.10.2012, 52 U-Std., Fr, 16–20 Uhr, Sa, 8–15.15 Uhr, 631,75 € mit Hwk-Karte, 665 € ohne.
- **Fachkraft Solartechnik**, VZ, 8.10.–9.11.2012, 200 U-Std., Mo–Fr, 8.30–15.30 Uhr, 1.852,50 € mit Hwk-Karte, 1.950,00 € ohne.

➔ **Beratung und Informationen:**
 Tel.: 040 35905-777,
 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de,
 Internet: www.elbcampus.de.

Angebot des Monats**Betriebsmanager/in im Handwerk**

Die rechte Hand des Chefs: Im Handwerk ist sie Profi, aber wie sieht es mit Buchführung, Rechnungswesen, Wirtschafts- und Steuerrecht, Arbeitsrecht und Mitarbeiterführung aus? Viele kommen aus fachfremden Berufen und sind darauf angewiesen, sich arbeitsbegleitend das notwendige kaufmännische und betriebswirtschaftliche Know-how anzueignen. Die Weiterbildung „Betriebsmanager/

in für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)“ vermittelt jeden Freitagvormittag fundiert und praxisnah alle betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Ziel der Qualifizierung ist eine sichere Umsetzung von Managementaufgaben in der Betriebsführung.

Der nächste Lehrgang startet am 14. September 2012. Eine staatliche Förderung ist möglich.

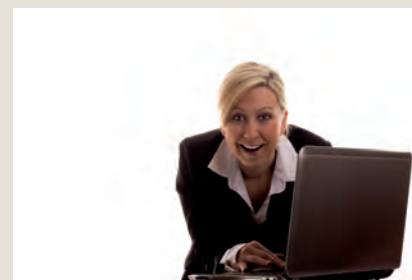


Foto: Fotolia

➔ **Information und Anmeldung:**
 Tel.: 040 35905-777,
 E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de.

Azubi des Jahres 2012

20 Finalisten kämpfen um den Titel



Nina-Sophie Ziegenbalg stellte Stargast Oceana originelle Fragen und überzeugte durch ihre authentische Art.



Die besten 20 Teilnehmer des Wettbewerbs „Hamburgs Azubi des Jahres“ treten zum Contest an.

Fotos: Hesse, hfr

„Wie haben Sie denn Ihre Wohnung eingerichtet“, fragte Raumausstatterin Katharina Kossmann im Star-Interview Sängerin Oceana. Souverän, schlagfertig und freundlich stellte die Finalistin des Wettbewerbes Azubi des Jahres ihre Fragen und gab anschließend auch gleich noch ein paar Tipps zur Einrichtung. Das Star-Interview war eine von sechs Aufgaben, die die 20 Finalisten bewältigen mussten. So hatte auf dem heißen Stuhl jeder Kandidat fünf Minuten Zeit zur Selbstvorstellung. Kfz-Mechatroniker Marcel Kruse

hatte einen kleinen Schraubendreher als typischen Gegenstand mitgebracht. „Das ist mein allererstes, eigenes Werkzeug. Den hat mir mein Ausbilder im ersten Lehrjahr geschenkt und ich trage ihn immer bei mir. Es ist das Werkzeug, was ich am allermeisten nutze.“ Im Schulwissenstest und im Hamburg-Quiz war eine gute Allgemeinbildung gefragt. Der Geschicklichkeitstest forderte indes auch Logik und mathematische Kenntnisse. Einzelne Holzklötzchen mussten zu einer Fläche zusammengelegt werden.

Zum achten Mal ermittelten Handwerkskammer und Handelskammer gemeinsam mit der Bild-Zeitung als Medienpartner den besten Azubi Hamburgs. Der Wettbewerb soll den attraktiven Ausbildungsstandort Hamburg noch bekannter machen und die hervorragende Qualität der dualen Ausbildung in den hiesigen Firmen sowie Berufsschulen hervorheben. Wer das Rennen gemacht hat und Azubi des Jahres 2012 geworden ist, dieses Geheimnis wird auf einer feierlichen Gala am 5. September in der Handelskammer gelüftet. << kg

IHRE BUSINESS-PARTNER TRAFIC UND MASTER

Andere Höhen und Längen lieferbar.

RENAULT MASTER KASTEN
LKW Kasten L2H2 3,3t
100dci FAP
netto schon ab
18.480,- €



RENAULT TRAFIC KASTEN
L1H1 2,7t
90 dCi FAP
netto schon ab
15.480,- €



Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): kombiniert 8,6-7,3; CO2-Emissionen kombiniert: 227 - 190 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren) *Angebote für Gewerbekunden. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.; Abbildungen zeigen Sonderausstattung.



LÜDEMANN & ZANKEL GMBH
Business-Center Pro+
Kruppstraße 4 - 6 • 23560 Lübeck
Tel.: 0451 - 58 90 60

LÜDEMANN & SENS OHG
Transporter-Center
Hökertwiete 9 - 11 • 22848 Norderstedt
Tel.: 040 - 52 88 64 0

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH BAD SEGEBERG
Transporter-Center
Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 - 96690



Veranstaltungstipp

Tag des Denkmals vom 7. bis 9. September

Unter dem Motto „Stiftungen und Bürgerwille“ öffnen in Hamburg mehr als 100 Denkmäler ihre Pforten und laden zu Führungen und Rundgängen ein. Ergänzt wird das in der Regel kostenfreie Besichtigungsprogramm durch kulturelle Veranstaltungen und ein Familienprogramm. Zum Auftakt lädt eine Vortragsveranstaltung am 7.9. von 14 bis 19 Uhr in das Haus der Patriotischen Gesellschaft ein.

Info und Programm: Stiftung Denkmalpflege Hamburg, www.denkmalstiftung.de. << kg

Veranstaltungstipp

Gut geführt ist mehr als halb gewonnen

Ein Erfolgsfaktor bei der Rekrutierung, Erhaltung und Entwicklung guter Mitarbeiter ist ein vertrauensvoller, wertschätzender und situativer Führungsstil. Gut geführte Mitarbeiter sind motiviert, sehen sich als Vertreter des Betriebs und binden und gewinnen Kunden.

Mitarbeitergespräche führen, klare Ziele vereinbaren, Teamprozesse kennen und steuern sind hierfür wichtige Instrumente. Aber welche Qualitäten braucht eine Führungskraft, um diese Erfolgsfaktoren zur Geltung zu bringen?

Erfahren Sie, was Business-Coaching kann und in welchen Anwendungsfällen es dem Unternehmer nützt. Peter Preikschat, Personalverantwortlicher von Optiker Bode, und Melanie Harps-Pötter informieren und beantworten Ihre Fragen.

Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, dem 19.9., von 18 bis 20 Uhr in der Handwerkskammer, Holstenwall 12. Eine Seminargebühr von 30 Euro (mit Handwerkerkarte 20 Euro) entrichten Sie an der Abendkasse. Eine Anmeldung ist erforderlich. << ar

➔ Anmeldung:

Angela Neumeister, Tel. 040 35905-376, E-Mail: veranstaltung@hwk-hamburg.de.

Berufsorientierung

Entdeckungsreise in die Berufswelt



Einblicke in die „Handwerkswelten“ präsentieren Vertreter der Handwerkskammer, Innungen und weitere Partner am 18. und 19. September. Die Messe zur Berufsorientierung findet erstmalig im Ehrenhof des Hamburger Rathauses statt. Schüler und Jugendliche können dort selbst zum Werkzeug greifen. Dazu wird abwechslungsreiches Bühnenprogramm angeboten. Es gibt eine Baustelle zum Mitmachen. In zwei Tagen entsteht ein ganzes Haus – mit Wänden, Fenster,n Dach und Heizung. Als besonderer Gast wird Comedian Simon Gosejohann am 19. September als linke Hand des Handwerks zu sehen sein. << kg

➔ Kontakt:

Alexandra Pioch, Tel.: 040 35905-367, E-Mail: apioch@hwk-hamburg.de.

:: AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Montag, 10. September 2012, um 16:00 Uhr, im Plenarsaal der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 19. Juni 2012
3. Bericht des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und des Hauptgeschäftsführers
4. Vortrag Oberbaudirektor der BSU Jörn Walter zum Thema „Altona Mitte: Perspektiven der Stadtentwicklung – Perspektiven des Handwerks“
5. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2011 der HWK Hamburg
6. Beschlussfassung zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresrechnung 2012 der HWK Hamburg
7. Beschlussfassung zur Mitgliedschaft der Handwerkskammer im „Verein Metropolregion Hamburg“
8. Informationen zum Projekt allerhand!werk
9. Angelegenheiten der Berufsbildung

- a) Beschlussfassung zur Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Zahntechniker/in
- b) Beschlussfassung zur Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge (ÜLU) im Ausbildungsberuf Dachdecker/in
- c) Beschlussfassung zur Nachberufung in den Umschulungsprüfungsausschuss für den Ausbildungsberuf Elektroniker/in
10. Verschiedenes

Handwerkskammer Hamburg

Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg wählt neuen Vorstand

Am 31.5.2012 wurde der Vorstand der Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Obermeister: Thomas Becker.
stv. Obermeister: Lorenz Horneber.
Lehrlingswart: Heinz Otto.

Die Handwerkskammer Hamburg wünscht dem neuen Vorstand eine erfolgreiche Amtszeit. <<

Unsere Themen



22 **Konjunktur im Handwerk**
Beste Stimmung seit mehr als 20 Jahren



24 **Bonjour la France**
Deutsch-französischer
Lehrlingsaustausch 2012

Weitere Themen

23 **Know-how für das Handwerk**
Seminarprogramm 2012/13

26 **Das hat sich gelohnt**
Landrat besucht Berufs-
bildungsstätte Elmshorn

29 **Frauen im Norden – ganz oben**
Neues Projekt

30 **Einstieg in die politische Arbeit**
Erste Gespräche mit der
Landesregierung

32 **Wertarbeit für Menschen leisten**
Auftritt VR-Förderpreis

34 **Ziel erreicht**
Gemeinsame Freisprechung
der Fotografen



twitter.com/
PR_hwk_luebeck



facebook.com/
hwkluebeck

Imagekampagne

Handwerk nimmt Fahrt auf

Mit drei Linienbussen im Design der Imagekampagne in Kiel, Lübeck und im Raum Itzehoe-Elmshorn macht die Handwerkskammer in den kommenden drei Jahren auf die sehr guten Ausbildungs- und Karrierechancen im Handwerk aufmerksam.



» Sie sind rund 15 Meter lang, knapp drei Meter hoch und ziehen seit Anfang August alle Blicke auf sich: drei Linienbusse in leuchtendem Blau, komplett im Design der Imagekampagne des deutschen Handwerks. Auf ihren Fahrten in Kiel, Lübeck und Itzehoe-Elmshorn werben die Busse mit dem Slogan „Zukunft mit Köpfchen! – Deine Ausbildung im Handwerk“ für die vielen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten, die die Wirtschaftsmacht von nebenan bietet. „Wir möchten bei Jugendlichen Interesse für das Handwerk wecken. Linienbusse als Werbeplattformen, die täglich von vielen Menschen und vor allem von Schülern gesehen werden, sind dafür her-

vorragend geeignet“, sagt Horst Kruse, Präsident der Handwerkskammer Lübeck.

Die Kampagnenbusse fallen auf, davon ist auch Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, überzeugt. „Die Kampagne ist mittlerweile sehr populär und kommt gerade bei Jugendlichen sehr gut an. Unsere Busse profitieren von dem hohen Wiedererkennungswert der Kampagne und tragen gleichzeitig dazu bei, diese noch bekannter zu machen“, freut sich Katschke.

Reinschauen und durchblicken

Auf dem Bus abgebildet sind neun Handwerker: Augenoptikerin, Bootsbauer,



Elektroniker, Maler- und Lackierer, Bäckerin, Kfz-Mechatroniker, Feinwerkmechaniker, Friseurin und Dachdecker. Horst Kruse: „Die Berufe sind eine Auswahl, mit der wir die Bandbreite und Vielseitigkeit der Ausbildungen im Handwerk vermitteln möchten.“ Das Besondere: Die Fahrgäste können bei jeder Fahrt mit dem Bus selbst in die Rolle des Handwerkers schlüpfen. Denn die aufgeklebten Motive reichen nur bis zum Hals. Die Köpfe vervollständigen die Fahrgäste, wenn sie hinter den Motiven sitzend aus dem Fenster schauen. Zum

„Reinschauen und durchblicken“ fordert daher auch der zweite Slogan auf, der groß an den Seitenflächen des Busses prangt.

„Das Handwerk steht allen Jugendlichen offen. Auch dafür wollen wir mit den Bussen werben“, sagt Andreas Katschke.

Der Slogan auf der Rückseite des Busses bringt es auf den Punkt: „Bei uns zählt nicht, wo man herkommt. Sondern wo man hinwill.“ << sch



Foto: hfr

Handwerk trotz Eurokrise

Beste Stimmung seit mehr als 20 Jahren

Das Handwerk zeigt sich von der aktuellen Krise des Euro unbeeindruckt. Die Konjunkturumfrage für das II. Quartal belegt: Das Handwerk steht wirtschaftlich so gut da wie in Zeiten des Wiedervereinigungsbooms.

➤ Trotz Eurokrise bewegt sich die Stimmungslage der Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck weiterhin auf einem Top-Niveau. 90 Prozent aller Befragten beurteilen ihre wirtschaftliche Situation im II. Quartal 2012 als befriedigend oder sogar gut. Lediglich 10 Prozent des Handwerks beurteilen die Lage – wie im Vorquartal – als schlecht. „So gut ging es dem Handwerk in den letzten 20 Jahren nicht“, freute sich Horst Kruse, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, angesichts der aktuellen Konjunkturumfrage für das II. Quartal. Das Handwerk stehe damit wirtschaftlich wieder so gut da wie zuletzt in den Zeiten des Wiedervereinigungsbooms. „Das Handwerk lässt sich von Diskussionen über Bankenkrise und Euro-Rettungsschirme nicht beirren“, stellte Kruse fest.

Insgesamt beurteilen 38 Prozent der befragten Betriebe ihre Geschäftslage als gut, 52 Prozent als befriedigend und nur 10 Prozent als schlecht. Damit hat es gegenüber dem Vorquartal nur marginale Verschiebungen im Bereich der guten und befriedigenden Bewertungen (Vorquartal 41 Prozent gut und 49 Prozent befriedigend) gegeben.

Im Vergleich zum Vorquartal waren die Erwartungen etwas optimistischer als die tatsächlichen Zahlen. Allerdings hat es nur marginale Verschiebungen zwischen einer verbesserten bzw. kaum veränderten Geschäftslage gegeben. Im sogenannten Soll-Ist-Vergleich lagen die Erwartungen des I. Quartals bei 41 Prozent Verbesserung,

56 Prozent kaum Veränderung und 3 Prozent erwarteten eine Verschlechterung der Geschäftslage; konkret berichten 38 Prozent der Betriebe von einer verbesserten Geschäftslage, 52 Prozent über keine oder nur wenige Veränderungen und 10 Prozent sehen eine schlechtere Geschäftslage.

Dementsprechend sind auch die Erwartungen an das III. Quartal leicht gebremst, so gehen 21 Prozent der Betriebe von einer Verbesserung, 73 Prozent von einer kaum veränderten Situation und lediglich 6 Prozent von einer Verschlechterung der Geschäftslage aus. Der Konjunkturindex im Handwerk, also der Anteil der guten und die Hälfte der befriedigenden Einschätzungen beträgt im II. Quartal 65,0 Punkte: ein Spitzenwert seit Aufzeichnung dieser Reihe Anfang der 1990er Jahre.

Während Auftragsbestand, Preise und Investitionen bei den befragten Betrieben sich nahezu unverändert zeigen, gab es deutliche Steigerungen beim Umsatz und den Beschäftigtenzahlen. Dabei profitiert das Handwerk von der unverändert starken Nachfrage auf dem Binnenmarkt. „Reale Werte statt Versprechen auf Papier. Die Bürger nehmen wieder Geld in die Hand und geben es aus. Davon profitieren meine Handwerkskolleginnen und -kollegen“, sagt Kammerpräsident Kruse. << see/grü

➔ Die ausführliche Umfrage mit den Einschätzungen aller Gewerbegruppen finden Sie im Internet unter <http://www.hwk-luebeck.de/handwerk-regional/konjunkturberichte.html>.



Seminarprogramm 2012/13

Know-how für das Handwerk

Ab sofort können sich Handwerkerinnen und Handwerker für die Seminare 2012 und 2013 der Handwerkskammer Lübeck und der Kreishandwerkerschaften anmelden. Eine kostenlose Broschüre informiert über alle Kurse.

Das Seminarangebot der Handwerkskammer Lübeck 2012/13 ist vielfältig und reicht von technischen Lehrgängen wie Energietechnik, Bootsbau, Kraftfahrzeugtechnik sowie Schweiß- und Verbindungstechnik über Sprachkurse bis hin zu Umweltschutzlehrgängen. Auch rund 20 kaufmännische Lehrgänge beinhaltet das Seminarprogramm. Diese umfassen sowohl Lehrgänge in Voll- oder Teilzeit wie den Betriebswirt des Handwerks oder auch Tageskurse, etwa zu den Themen Teammanagement oder Knigge für Außendienstler. Natürlich gibt das Programm auch einen vollständigen Überblick über alle Meister-vorbereitungskurse der Kammer und der Kreishandwerkerschaften.

Die Kurse sind auf die Bedürfnisse des Handwerks zugeschnitten – aus der Praxis für die Praxis. „Wir beraten Sie gerne dabei, welche Fortbildung für Sie oder Ihre Mitarbeiter zweckmäßig ist. Außerdem informieren wir Sie darüber, welche

Fördermöglichkeiten bestehen“, sagt Lucie Fieber, Leiterin des Fortbildungszentrums der Handwerkskammer Lübeck. Bund und Länder unterstützen Weiterbildungsaktivitäten in vielfältiger Form. „Nutzen Sie zum Beispiel das Meister-Bafög oder das Landesprogramm Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein“, rät Fieber.

Das Seminarprogramm 2012/2013 gibt es kostenlos bei allen Einrichtungen der Handwerkskammer, den Kreishandwerkerschaften oder den angeschlossenen Innungen. Es kann auch kostenlos unter der Telefonnummer 0451 38887-0 oder per E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de angefordert werden. Natürlich ist es auch im Internet unter www.hwk-luebeck.de, Rubrik Fortbildung, verfügbar. Dort können sich Interessierte auch direkt für die Kurse anmelden. Die Seminardatenbank bietet außerdem einen aktuellen Überblick über kurzfristig geplante Lehrgänge und Restplätze in Kursen. << sch

Edelmetallschmiede
Uwe Frieß

Pfandleihe

(nur Edelmetalle)
sowie

Gold- und Silberankauf

Mönchenbrückstr. 1, Schleswig,
☎ 0 46 21 / 20 04 06

Holm 39/Holmpassage,
Flensburg, ☎ 04 61 / 97 88 72 51
(nur dienstags und freitags)

Ihr
Partner
für



- Solarstromanlagen
- Solarthermieanlagen
- Blockheizkraftwerke
- Windkraftanlagen
- Biomasseheizungen

**Kleinwindanlagen
erzeugen
„grünen“ Strom
für die ganze Familie**

Kleinwindkraftanlagen für Garten
oder Dach machen Windenergie
für jeden nutzbar.

**Frischer Wind muss in den
Strommarkt!**

Immer mehr umweltbewusste
Hauseigentümer nehmen es
wörtlich - und installieren eine
Kleinwindanlage.



Ringstr. 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335/92250-0
info@mbt-solar.de • www.mbt-solar.de

chanceplus
GmbH

- ✓ kompetent
- ✓ zuverlässig
- ✓ flexibel

Ihr Personaldienstleister
an der Westküste

Rungholtstr. 5d, 25746 Heide
Tel. 0481-78 76 21-0
Fax 0481-78 76 21-19
www.chanceplus.eu
info@chanceplus.eu



Foto: Rhein

Deutsch-französischer Lehrlingsaustausch 2012

Bonjour la France

Im Juni machten sich 18 Lehrlinge aus Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Lübeck auf die Reise nach Poitiers. Dort lernten sie gut zwei Wochen lang nicht nur die französische Arbeitswelt in einem Betrieb ihres Ausbildungsberufes kennen, sondern erfuhren nebenbei auch etwas über die Kultur des Landes.

» Gespannt waren die Gesichter am Abreisetag. Aus der Vielzahl der Bewerbungen hatte die Handwerkskammer Lübeck acht weibliche und zehn männliche Lehrlinge im Alter zwischen 16 und 21 Jahren ausgewählt, am jährlichen Lehrlingsaustausch mit der Partnerkammer der Vienne in Frankreich teilzunehmen. Mit zwei Begleitern der Handwerkskammer brachen sie Anfang Juni 2012 für gut zwei Wochen ins Nachbarland auf.

Die Lehrlinge aus 14 verschiedenen Ausbildungsberufen arbeiteten sich schnell in die französischen Arbeitstechniken ein. Am Ende waren dann nicht nur die Lehrlinge, sondern auch die französischen Gastbetriebe vom gemeinsamen Arbeiten begeistert.

In der Freizeit wurde der Gruppe ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten, das neben einem Empfang im Regionalrat von Poitiers auch viele sportliche Aktivitäten und einen Ausflug zum Futuroscope

beinhaltete. So waren sich am Ende des Aufenthaltes alle Lehrlinge einig: An einem Austausch würden sie jederzeit wieder teilnehmen und in Frankreich wären sie gerne noch länger geblieben. << sr

➔ Betriebe, die sich für den **deutsch-französischen Lehrlingsaustausch** interessieren, wenden sich an:
Frank Roth, Tel.: 0451 1506-224, Fax: -252,

E-Mail:
Lehrlingsaustausch@hwk-luebeck.de;
www.internationaleprojekte.de.

Der Lehrlingsaustausch wird aus Mitteln des Deutsch-Französischen Jugendwerks gefördert.



Die Austauschlehrlinge vor dem Empfang im Regionalrat in Poitiers.

Handwerksjunioren Ostholstein

Heinsen bleibt Vorsitzender

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Junioren des Handwerks Ostholstein/Plön stand die Neuwahl des Vorstandes.



Foto: hjr

Der Vorstand der Handwerksjunioren Ostholstein (v. li.): Lars-Christian Witt, Dirk Bendfeldt, Benjamin Heinsen, Christian Schulz, Arne Hansen (es fehlt Björn Rathje).

Zwei Jahre nach der Gründung des ersten Arbeitskreises des jungen Handwerks in Schleswig-Holstein wurde der Eutiner Zimmerermeister Benjamin Heinsen einstimmig als Vorsitzender bestätigt. Tischlermeister Dirk Bendfeldt aus Neustadt ist neuer Stellvertreter. Ebenfalls in den Vorstand wurden Maurermeister Björn Rathje aus Gothendorf, Installateur- und Heizungsbauermeister Lars-Christian Witt aus Kessdorf und der Eutiner Christian Schulz gewählt. Zum Geschäftsführer wurde erneut Arne Hansen von der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön bestellt.

Heinsen zeigte sich erfreut, dass die Mitgliederzahl innerhalb der zwei Jahre von 13 auf 33 gewachsen sei. Darüber hinaus hat sich in Lübeck vor wenigen Monaten der landesweit zweite Zusammenschluss junger Selbstständiger und leitender Angestellter des Handwerks konstituiert. In weiteren Kreisen im nördlichsten Bundesland gibt es Interessenten für die Gründung von Juniorenverbänden. Diese Kollegen werde man aktiv in ihrem Vorhaben unterstützen. << grü

➔ Weitere Infos:
Geschäftsstelle der Handwerksjunioren,
Tel.: 04521 77559-15.

IHRE BUSINESS-PARTNER TRAFIC UND MASTER

Andere Höhen und
Längen lieferbar.

RENAULT MASTER KASTEN

LKW Kasten L2H2 3,3t
100dci FAP
netto schon ab

18.480,- €



RENAULT TRAFIC KASTEN

L1H1 2,7t
90 dCi FAP
netto schon ab

15.480,- €



Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): kombiniert 8,6-7,3; CO2-Emissionen kombiniert: 227 - 190 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren) *Angebote für Gewerbetekunden. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.; Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

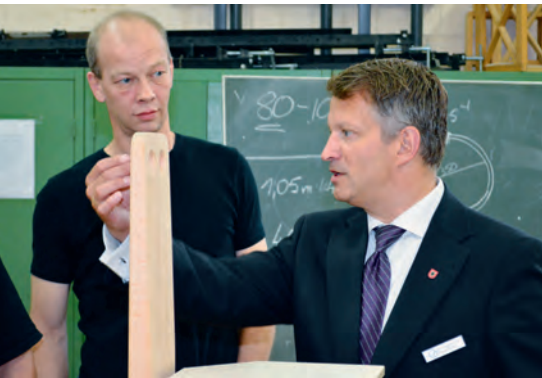
L&Z
AUTOMOBILE
LÜDEMANN & ZANKEL AG

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH
Business-Center Pro+
Kruppstraße 4 - 6 • 23560 Lübeck
Tel.: 0451 - 58 90 60

LÜDEMANN & SENS OHG
Transporter-Center
Hökertwiete 9 - 11 • 22848 Norderstedt
Tel.: 040 - 52 88 64 0

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH BAD SEGEBERG
Transporter-Center
Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 - 96690





Landrat besucht Berufsbildungsstätte Elmshorn

Das hat sich gelohnt

Die Berufsbildungsstätte Elmshorn ist das berufliche Bildungszentrum für das Handwerk der Kreise Pinneberg und Steinburg. Für Oliver Stolz, Landrat des Kreises Pinneberg, ein wichtiger Grund, sich vor Ort über die Ausstattung und Leistungsfähigkeit der Bildungseinrichtung zu informieren.

Die Berufsbildungsstätte Elmshorn (BBE) ist die zweitgrößte Berufsbildungsstätte der Handwerkskammer Lübeck. Seit 1978 wird dort die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) im Handwerk mit gewerblich-technischem Schwerpunkt durchgeführt. Jedes Jahr werden rund 3.800 Teilnehmer in Grund- und Fachkursen fachpraktisch ausgebildet. Grund genug für Landrat Oliver Stolz der Einrichtung einen Besuch abzustatten.

„Die Kurse sind eine unverzichtbare Ergänzung zur betrieblichen Ausbildung“, erläuterte Detlef Spitzmüller, Leiter der Berufsbildungsstätte beim Rundgang mit Landrat Oliver Stolz durch die Werkstätten und Schulungsräume der BBE. Gemeinsam mit Martin Schroeder, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kammer, vermittelten sie Landrat Stolz einen umfassenden Einblick in das breite Aufgabenspektrum der Berufsbildungsstätte.

„Hauptgeschäft ist nach wie vor die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“, so Spitzmüller. Für den Bereich der Fahrzeuglackierer betreue man das gesamte Bundesland von der dänischen Grenze bis zu den Grenzen Hamburgs. Daneben bilde man sozial benachteiligte Jugendliche außerbetrieblich aus, um Schulabgängern beim Übergang von der Schule in den Beruf durch Beratung, Berufsorientierung und Betreuung zu helfen.

Die berufsspezifische Fort- und Weiterbildung stellt einen weiteren vielseitigen Angebotsbereich der BBE dar. Bei seinem Rundgang durch die Fachwerkstätten ließ sich Oliver Stolz von den Ausbildungsmeistern und Sozialpädagogen vor Ort Abläufe und Ausbildungsinhalte erläutern und konnte auch Lehrlingen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Am Ende zog Stolz ein positives Fazit: „Wir freuen uns, dass wir hier in Elmshorn diese einmalige Einrichtung des Handwerks haben. Der Besuch hat sich gelohnt.“ << grü

Landrat Oliver Stolz mal vier: In der Berufsbildungsstätte war er Gast bei der Einschreibung des Baugewerbes, bei den Friseuren, den Tischlern und Detlef Spitzmüller, dem Leiter der Einrichtung.

:: Serie – Neues aus Europa



Fit für Europa

1. Vom 23.9. bis 13.10.2012 findet der deutsch-norwegische Lehrlingsaustausch „Gjør det“ statt. Vier Lehrlinge des Elektro- nikerhandwerks fahren in Begleitung nach Sørumsand, um in Schule und Betrieb ein Auslandspraktikum zu absolvieren.
2. Die zweite Auflage des deutsch-spa- nischen Lehrlingsaustauschs „Panaderos en España“ Bäcker- und Konditorlehr- linge, ist bewilligt. Die Durchführung ist für Februar/März 2013 geplant.

➔ Infos: Sybille Rhein,
Tel.: 0451 1506-267.

VET Qualification System:

2 Länder – 1 Ausbildung

Seit Anfang August absolvieren erstmalig deut- sche Lehrlinge – ein Maurer-Lehrling der Firma Denker & Carstensen und zwei Metallbau-Lehrlinge der Firmen Metallbau Boldt und Swars & Söhns – für einen Zeitraum von acht bzw. neun Wochen ihr Praktikum in dänischen Betrieben in Nakskov, Bandholm und in der Schule CELF. Gleichzeitig sind drei dänische Metallbau- Lehrlinge für neun Wochen zu einem Praktikum in der Emil-Possehl-Schule und in den Betrie- ben Swars & Söhns und Metallbau Huckfeldt.

➔ Infos: Christina Tempke, Tel.: 0451 1506-142.


RegioSKILL

Vom 21. bis 27. Oktober wird ein deutsch- dänischer Printworkshop in Zusammenarbeit mit Künstlern beider Nationen für Schneider- lehrlinge angeboten. Förderbereich: Osthol- stein, Lübeck, Plön.

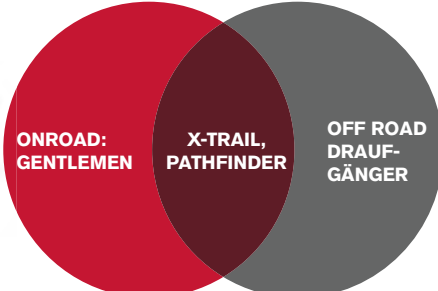
➔ Bewerbungsanfragen an:
Angela Siegmund, Tel.: 0451 1506-264


Die internationalen Projekte werden durch zahlreiche nationale und internationale Programme gefördert.

➔ Infos zu den Projekten inkl. Förderhin- weisen: www.internationaleprojekte.de. <<




NAVARA KING CAB 4x4 XE
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)
• **Monatl. Rate:**
ab € 291,- netto*





X-TRAIL 4x4 XE
2.0 l dCi, 110 kW (150 PS)
• **Monatl. Rate:**
ab € 327,- netto*



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH
Fackenburger Allee 47 • Tel.: 04 51/3 00 93 60

23730 Neustadt • Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K.
Eutiner Str. 47 • Tel.: 0 45 61/92 40

24119 Kiel-Kronshagen • Olympic Auto GmbH
Eckernförder Str. 210 • Tel.: 04 31/54 63 40

24223 Schwentinental (am Ostseepark)
Olympic Auto GmbH • Klausdorfer Str. 52
Tel.: 0 43 07/8 23 10

24321 Lütjenburg • Autohaus Gehrmann
Kielser Str. 52 • Tel.: 0 43 81/83 44

24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH
Kieler Str. 166-172 • Tel.: 0 43 21/85 16 70

24558 Henstedt-Ulzburg
C. Thomsen GmbH
Philip-Reis-Str. 1 • Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH
Porschering 13 • Tel.: 0 41 91/95 36 90

24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH
Am Busbahnhof 28 • Tel.: 0 43 31/8 44 80

24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH
Husumer Str. 3 • Tel.: 0 46 21/9 45 30

24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH
Liebigstr. 3 • Tel.: 04 61/5 09 09 80

25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH
Lise-Meitner-Str. 14 • Tel.: 0 48 21/88 83 30

25746 Heide • Olympic Auto GmbH
Hamburger Str. 140 • Tel.: 04 81/42 11 40

25813 Husum • Auto Johannsen
Hinter der Neustadt 53 • Tel.: 0 48 41/55 44

25842 Langenhorn • Verkaufsst. Langenhorn
im AH Lünecke • Olympic Auto GmbH
An der B5 Nr. 13 • Tel.: 0 46 72/77 33 11

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2.0 l dCi, 110 kW (150 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2.5 l dCi, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. **Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 30.9.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.**

:: FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum der
Handwerkskammer Lübeck****Betriebswirt/in (HWK)**

VZ in Lübeck: ab 14.1.13, Mo–Fr
8.30–14.45 Uhr, 600 U-Std., 4.190 €

Lübeck: ab 7.9.12, Fr 15–21 Uhr,

Kiel: ab 8.3.13, Fr 16–20.15 + Sa 9–15 Uhr,

Elmshorn: ab 7.6.13, Fr 15–21 Uhr,

je 520 U-Std., 3.390 €

Gebäudeenergieberater/in (HWK)

Neumünster: ab 6.9.12, Do 18–21.15 +
Sa 8–13 Uhr, 200 U-Std., 1.490 €

Fachkraft für Solartechnik

ab 26.10.12, Fr 16–20.15 +

Sa 8.30–13.30 Uhr, 200 U-Std., 1.510 €

AutoCAD Grundlagen

12.–26.9.12, Mo + Mi 18–21.15 Uhr,

20 U-Std., 200 €

**Aufgaben- und Zeitmanagement
mit Outlook**

22.9.12, Sa 9–14.15 Uhr, 6 U-Std., 60 €

Visagistic Basics

24.9.–1.10.12, Mo 8–16.30 Uhr, 16 Zeit-
Std., 200 €

**Speicherprogrammierte Steuerung
(SPS 7) Aufbau**

29.9.–27.10.12, Sa 8–15 Uhr, 24 U-Std., 200 €

Meistervorbereitungslehrgänge**Maler und Lackierer**

ab 26.10.12, Fr 17–20.15 + Sa 8–15 Uhr,
720 U-Std., 5.200 €

Maurer und Betonbauer I + II (VZ)

ab 30.10.12, Di–Sa, 8 U-Std. tägl.,

1.000 U-Std., 7.050 €

Zimmerer I + II (VZ)

ab 30.10.12, Di–Sa, 8 U-Std. tägl.,

1.000 U-Std., 7.050 €

**Metallbauer und Feinwerkmechaniker
I + II**

ab 2.11.12, Fr 16–20.15 + Sa 8–14 Uhr,
700 U-Std., 4.900 €

**Metallbauer und Feinwerkmechaniker
I + II (VZ)**

ab 6.11.12, Di–Sa 8 U-Std. tägl., 900 U-Std.,
6.350 €

Information und Anmeldung:

Fortbildungszentrum der HWK Lübeck,
Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710,
Nadire Aslan-Tut, Tel.: 0451 38887-711,
E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Travemünde**Verarbeitung von Faserverbundwerk-
stoffen (GFK)**

8.–19.10.12, Mo–Do 8–16.30 +

Fr 8–12.30 Uhr, 80 U-Std., 695 €

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Travemünde,

Gabi Neuke, Tel.: 04502 887-399,

E-Mail: gneuke@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Elmshorn**AU-Prüflehrgang Pkw**

lfd. auf Anfr., ab 8 Uhr, 1–2 Tage, 169/338 €

Nicole Klopp, Tel.: 04121 4739-611

Meistervorbereitungslehrgänge**Friseur III + IV**

ab Sept. 12, Mo 13–21.30 Uhr,

350 U-Std., 1.600 €

Tischler I + II

ab 28.9.12, Fr 17–21.15 + Sa 8–13 Uhr,

900 U-Std., 5.390 €

Vorbereitung auf die Schweißerprüfung

lfd. auf Anfrage

Information und Anmeldung: **Tipp des Monats****Weiterbildung zum internationalen Schweißfachmann**

Der Schweißfachmann als verantwortliche Schweißaufsicht wird mittlerweile in fast allen Bereichen der Herstellung von Bauteilen durch Schweißen durch nationale und internationale Normen gefordert. Zusätzlich ist er Voraussetzung zum Erwerb und Erhalt der Herstellerqualifikation. Die zukünftige Norm 1090 stellt erhöhte Anforderungen an den Betrieb und fordert für immer mehr Bauteile den Einsatz von Schweißaufsichten.

Die Handwerkskammer Lübeck bietet ab Herbst 2012 Weiterbildungen zum internationalen Schweißfachmann in Lübeck, Elmshorn und Neumünster an. Im Lehrgang werden die Anwendung

Berufsbildungsstätte Elmshorn,

Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612,

E-Mail: bbe@hwk-luebeck.de.

Berufsbildungsstätte Kiel**Meistervorbereitungslehrgänge****Friseur I + II**

ab Nov. 12, Mo 9–17 + Mi 17–21.15 Uhr,

400 U-Std., 2.800 €

Elektro I + II

ab Nov. 12, Fr 16–20.15 + Sa 8–15 Uhr,

900 U-Std., 5.900 €

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Kiel,

Tel.: 0431 533332-593,

E-Mail: fortbildung@hwk-luebeck.de.

**Angebot der Kreishandwerkerschaft
Lübeck****Meistervorbereitungslehrgang III + IV**

ab 10.9.12, Mo–Do 8–15 Uhr,

ca. 330 U-Std., 1.370 €

Information und Anmeldung:

Kreishandwerkerschaft Lübeck,

Herr Starbusch, Tel.: 0451 38959-15,

E-Mail: info@khs-luebeck.de.<<

aller wichtigen Regelwerke und die Optimierung der Fertigung unter Kosten-, Sicherheits- und Qualitätsgesichtspunkten vermittelt. Es gibt bestimmte Zugangsvoraussetzungen und es besteht die Möglichkeit der Förderung durch das Land Schleswig Holstein oder die Arbeitsverwaltung.

Zeit: Fr 16–20 + Sa 8–14 Uhr

Dauer: bis zu 280 Std.<<

Information und Anmeldung:

Helmut Schröder-Pianka,
Tel.: 04502 887-332,
www.hwk-luebeck.de oder
www.ib-sh.de.

Neues Projekt**Frauen im Norden –
ganz oben**

Die FBQ GmbH der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön sowie die Kreishandwerkerschaften Stormarn und Mittelholstein wollen einen Beitrag dazu leisten, dass der Wirtschaft im nördlichsten Bundesland auch künftig in ausreichender Anzahl leistungsfähiges Personal zur Verfügung steht, und setzen dabei auf die vielfältigen Kompetenzen von weiblichen Beschäftigten.

Mit dem gemeinsamen Projekt „Frauen im Norden – ganz oben“ soll der Anteil der weiblichen Führungskräfte in den klein- und mittelständischen Betrieben erhöht werden. Dieses Ziel wird mit einem Konzept aus drei Bausteinen verfolgt: Zum einen sollen Betriebsinhaber gewonnen werden, die bereit sind, die Karriere von Frauen in ihren Unternehmen aktiv zu fördern. Die drei Kreishandwerkerschaften, als Trägerinnen des Projektes, stehen diesen Unternehmern mit Beratungs- sowie Betreuungsleistungen und bei der gemeinsamen Entwicklung eines individuell auf den jeweiligen Betrieb abgestimmten Konzeptes zur Förderung von Frauen in Führungspositionen zur Seite.

Abhängig von der Betriebsstruktur und dem bestehenden Bedarf des einzelnen Unternehmens kommen hier unterschiedliche Maßnahmen in Betracht, so zum Beispiel Akquisestrategien für weibliche Fachkräfte, Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder Personalentwicklungskonzepte für geeignete Kandidatinnen. Weiterhin werden weibliche Fachkräfte durch Seminarangebote und individuelle Coachingmaßnahmen zielgerichtet für die Anforderungen einer leitenden Position qualifiziert und auf die Übernahme von Führungsverantwortung vorbereitet.

Zum Dritten begleiten die Träger dieses Projekt durch eine breit gefächerte Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Informationsveranstaltungen.

Das Projekt „Frauen im Norden – ganz oben“ läuft zunächst über einen Zeitraum von drei Jahren und wird gefördert im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ (www.bundesinitiative-gleichstellen.de). << grü

54. 000

»vierundfuffzichtausend«

**norddeutsche
Entscheider**

erreichen Sie mit einer Anzeige im

Nord Handwerk

JETZT BUCHEN:

**FRACH + KUMST MEDIEN GMBH
MAIL@FK-MEDIEN.DE**

**ODER FÜR SCHNELLENTSCHEIDER
TEL. 040 6008839-80**



Erste Gespräche mit der neuen Landesregierung

Einstieg in die politische Arbeit

Kurz nach dem Regierungswechsel nutzten Vertreter der Handwerkskammer Lübeck und Flensburg sowie des Verbandes Handwerk Schleswig-Holstein e. V. die Gelegenheit, in ersten Gesprächen mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer sowie Bildungsministerin Prof. Dr. Waltraud Wende die Positionen des Handwerks im Rahmen eines ersten Kennenlerngespräches zu erläutern.

➤ Gegenüber dem neuen Wirtschaftsminister Reinhard Meyer machten die Vertreter des Handwerks deutlich, dass nach wie vor auf sehr hohem Niveau ausgebildet werde. Gerade auch für lernschwächere Jugendliche biete das Handwerk eine echte Alternative. In diesem

Zusammenhang wurden verschiedene Projekte zur Nachwuchsgewinnung vorgestellt.

Der Minister äußerte seine Zuversicht, wonach auch in Zukunft die Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im bisherigen Umfang gefördert werden

könnten; es herrschte Einigkeit, dass auch die Modernisierung von Berufsbildungsstätten des Handwerks gefördert werden müsse, sei es doch nur auf diesem Weg möglich, den Lehrlingen im Handwerk die aktuellen technischen Entwicklungen näherzubringen.



Zeigten sich von der Imagekampagne begeistert (v. li.): Frank Nägele, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Kammerpräsident Eberhard Jürgensen, Ministerpräsident Torsten Albig, Kammerpräsident Horst Kruse und der stellvertretende Ministerpräsident Robert Habeck.

:: Ministerpräsident trifft Handwerk

Positiver Auftakt

Anfang Juli gab es ein erstes Treffen von Vertretern der Handwerkskammern mit dem neuen Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein. Auf Einladung Torsten Albig trafen dessen Stellvertreter Robert Habeck, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und dessen Staatssekretär Frank Nägele mit den Kammerpräsidenten Eberhard Jürgensen aus Flensburg und Horst Kruse aus Lübeck zusammen. Das von einer freundlichen und konstruktiven Atmosphäre geprägte Gespräch diente als Auftakt für den weiteren intensiven Dialog mit der Wirtschaft in Schleswig-Holstein. << mk

Foto: Kairschke

Die Vertreter von Kammern und Verbänden wiesen auf zahlreiche Formulierungen im Koalitionsvertrag hin, die zum Teil durchaus Anlass zur Sorge bereiten würden. Die Unterhaltung der Landesstraßen war dabei genauso ein Thema wie die Ausführungen zu Vergabegesetzregelungen oder eine mögliche Aufwertung kommunaler Wirtschaftsbetriebe. Breiten Raum in der Diskussion nahm auch die Energiewende und die daraus resultierenden Möglichkeiten und Gefahren für das Handwerk ein.

Große Zustimmung fand der Beitrag des Wirtschaftsministers, wonach die Landesregierung Rahmenbedingungen ermöglichen würde, um Fachkräftebedarf auch in Zukunft möglichst zu sichern, die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen zu verbessern und bei allen Regelungen darauf zu achten, dass der erste Arbeitsmarkt sowie der erste Ausbildungsmarkt gestärkt würden.

Im Gespräch mit der neuen Bildungsministerin Waltraud Wende äußerten Vertreter des Handwerks die Sorge, wonach schulische Ausbildungsmaßnahmen an

den berufsbildenden Schulen immer noch weiter ausgedehnt würden und diese Entwicklung zu Lasten der Ausbildung in den Betrieben gehe.

Auch die im Koalitionsvertrag gemachte Aussage, wonach zwischen den



Bildungsministerin Prof. Dr. Waltraud Wende.

Foto: Bildungsministerium

Bundesländern Hamburg und Schleswig-Holstein eine freie Schulwahl ermöglicht werden solle, wurde vom Handwerk sehr kritisch beleuchtet. Denn aus Sicht des Handwerks bestehe im Bereich der berufsbildenden Schulen dadurch sehr schnell die Gefahr, dass Schulklassen in Schleswig-Holstein nicht mehr gebildet werden könnten, was in einigen Berufen möglicherweise einen deutlichen Rückgang an Ausbildungsverhältnissen zur Folge haben könnte.

Die Vertreter des Handwerks hatten durchaus den Eindruck, dass die Bedenken sehr ernst genommen würden, und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, wonach allzu einschneidende Regelungen, die im Koalitionsvertrag enthalten seien, so nicht umgesetzt werden.

Sehr erfreut zeigten sich die Vertreter von Kammern und Verbänden darüber, dass beide Kabinettsmitglieder an einem sehr offenen Meinungsaustausch mit dem Handwerk interessiert sind und darüber hinaus ausdrücklich anboten, regelmäßig zu weiteren Zusammenkünften zusammenzukommen. << uh

Auftakt zum VR-Förderpreis

Wertarbeit für Menschen leisten



Foto: Grüne

Neuaufgabe des mit 10.000 Euro dotierten „VR-Förderpreises Handwerk“ der Volks- und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein. Schleswig-Holsteins neuer Wirtschaftsminister Reinhard Meyer gab in Neumünster den offiziellen Startschuss.

➤ Zum nunmehr 11. Mal haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein zur Würdigung hervorragender Leistungen den mit 10.000 Euro dotierten VR-Förderpreis Handwerk ausgeschrieben. Schirmherr dieses Förderpreises ist Wirtschaftsminister Reinhard Meyer. Kooperative Partner sind die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg.

Beim Vorjahressieger, Lars Thullesen von der Firma Volker Thullesen GmbH aus Neumünster, gaben Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und Flensburgs Kammerpräsident Eberhard Jürgensen gemein-

sam mit Bankdirektor Dr. Michael Brandt den offiziellen Startschuss für den diesjährigen Wettbewerb.

Vielseitiges Handwerk

Wirtschaftsminister Meyer betonte die wichtige Rolle des Handwerks im vornehmlich mittelständisch geprägten Schleswig-Holstein. Er dankte den Volksbanken und Raiffeisenbanken für ihren stetigen Einsatz als deren Partner. „Das Handwerk in Schleswig-Holstein ist mit rund 30.000 Betrieben ein starker Wirtschaftsfaktor, es schafft Arbeits- und vor allem

Ausbildungsplätze und sichert damit den Standort. Kein anderer Wirtschaftsbereich verfügt über eine solche Vielseitigkeit an Berufen und Berufsgruppen. Angesichts der demografischen Entwicklung hat das Handwerk jedoch zunehmend Schwierigkeiten, Nachwuchskräfte zu gewinnen und langfristig an sich zu binden. Dabei bietet das Handwerk zum Beispiel durch die Verbindung von Ausbildung und Studium, Auslandsaufenthalte, Meisterprüfung und die unternehmerische Selbstständigkeit viele Perspektiven. Der Förderpreis ist daher eine willkommene Gelegenheit, die Inno-

vationskraft und Vielseitigkeit öffentlich zu präsentieren und so Nachwuchskräfte auf das Handwerk aufmerksam zu machen“, sagte Meyer. Er freue sich auf die Ergebnisse des diesjährigen Wettbewerbs.

„Jeder Betrieb im schleswig-holsteinischen Handwerk ist zunächst: ein Betrieb. Mit eigenen Produkten, mit eigenen Dienstleistungen, mit einem eigenen Umfeld. Jeder Betrieb ist aber auch Teil des Motors, der Schleswig-Holstein am Laufen hält“, betonte Eberhard Jürgensen, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. „Das Handwerk in seiner ganzen Breite und Vielfalt hat eine besondere Bedeutung für Ausbildung, Wachstum und Innovationsfähigkeit.“

Beste Repräsentanten

Jürgensen zeigte sich zuversichtlich, dass auch beim diesjährigen Wettbewerb wieder Betriebe ausgezeichnet werden, die die „Wirtschaftsmacht.Von nebenan.“ aufs Beste repräsentieren. So wie Vorjahressieger Lars Thullesen, der für seine Projekte „Grundstein“ und „Junge Leute über 60“ zwei wichtigen Gesellschaftsgruppen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt gibt. „Wir leben von der Gesellschaft und wir wollen der Gesellschaft etwas zurückgeben“, so Thullesen, getreu dem Firmenmotto „Wertarbeit für Menschen leisten“. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken wollen mit diesem Preis dem Handwerk die Anerkennung bieten, die es durch hervorragende Leistungen der Betriebe verdient hat. << grii

➔ Die **Bewerbungsunterlagen** sind landesweit bei den VR Banken, den Handwerkskammern und den Kreishandwerkerschaften sowie im Internet unter www.vr-schleswig-holstein.de erhältlich. Die **Bewerbungsfrist** endet Mitte Oktober 2012.

Weitere Auskünfte:

Handwerkskammer Lübeck:
Stefan Seestädt, Tel.: 0451 1506-230.
Handwerkskammer Flensburg:
Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181.



Abbildungen enthalten Sonderausstattungen

Preisvorteil € 3.800,-



Der Caddy EcoProfi – von Profis für Profis.

Ihr neuer Kleintransporter inkl. Radiovorbereitung, Schiebetür und Holzfußboden:

Caddy Kastenwagen, 1,2 | TSI, 63 kW

Barpreis € 11.111,-

inkl. Überführungskosten

oder leasen für mtl. € 111,-

Ein Angebot der Volkswagen-Leasing GmbH,
Gesamtleistung: 50.000 km, Laufzeit: 60 Monate,
Sonderzahlung € 1.111,-, zzgl. Fracht € 570,- und
Zulassung.

Alle Preise zzgl. MwSt.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 04 31 / 64 98 - 80 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

:: AUWI-TICKER

NordBau**Skandinavien-Stammtisch**

Gelegenheit zum zwanglosen Austausch mit auslandsinteressierten und -erfahrenen Betrieben zum Ausklang eines kostenfreien Messebesuchs bietet sich wieder am 6. September 2012, dem Eröffnungstag der NordBau in Neumünster. In einem halbstündigen Impulsvortrag werden zuvor Möglichkeiten zur Geschäftsanbahnung in Skandinavien aufgezeigt.

Zeit und Ort: 16–18 Uhr, Tagungshotel Prisma, Max-Johannsen-Brücke 1, 24537 Neumünster.

**Freikarten und Anmeldung:**

Handwerkskammer Lübeck, Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278, E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.

Dänemark**Bauschilder ab 2013 Pflicht**

Um Schwarzarbeit zu bekämpfen, müssen ab dem 1. Januar 2013 Bauschilder an allen Baustellen angebracht werden. Die Beschilderungspflicht gilt auch für dänische Unternehmen. Auf dem Schild müssen Firma und Adresse sowie SE-Nummer (falls vorhanden) und RUT-Nummer deutlich lesbar sein.

Ausnahmen: Die Auftragssumme unterschreitet 50.000 DKK (etwa 7.000 Euro), die Arbeiten werden innerhalb eines Arbeitstages beendet oder die Beschilderung ist praktisch nicht möglich (z. B. bei Etagenbau in dicht bebautem Gebiet).

Quelle: SKAT, www.skat.dk

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften erhalten Sie bei der:

Handwerkskammer Lübeck

Sybille Kujath, Tél.: 0451 1506-278, E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg

Anna Griet Hansen, Tél.: 0461 866-197, E-Mail: a.hansen@hwk-flensburg.de

Erste gemeinsame Freisprechung der Fotografen**Ziel erreicht**

Anders als bei Castingshows im Fernsehen gab es für alle 32 Gesellinnen und Gesellen der Fotografen-Innungen Schleswig-Holstein und Hamburg neben dem Foto auch einen Gesellenbrief.

Es war die erste gemeinsame Freisprechung mit den Fotografenkollegen aus Hamburg seit über 20 Jahren. Passend zu diesem historischen Ereignis eröffnete Schleswig-Holsteins Obermeisterin Irmtraut Göppner mittels dreier Hammer schläge – der Hammer war eigens dafür organisiert worden – die Veranstaltung im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“ in Flensburg.

Göppner stellte das Thema „Ziele“ in den Mittelpunkt ihrer Ansprache. „Mein Ziel vor 20 Jahren war es, gemeinsam mit Hamburg eine Freisprechung durchzuführen“, so die Obermeisterin. Der heutige Tag beweise also eindeutig, dass es sich lohnt, Ziele im



Eröffneten die Freisprechung gemeinsam: Alexander Dedic und Irmtraut Göppner.

Auge zu behalten und hartnäckig zu verfolgen.

Der Hamburger Obermeister Alexander Dedic riet den Nachwuchsfotografen: „Seid immer ein Quäntchen besser und steht vor allem zu Eurem Handwerk.“ Auch wenn jetzt das erste Ziel mit dem Gesellenbrief erreicht sei, das Fotografenhandwerk biete noch viele Entwicklungsmöglichkeiten, so Dedic.

Höhepunkt der Freisprechung war dann die Überreichung der Gesellenbriefe. Gleichzeitig präsentierten alle Auszubildenden ihre besten Fotos, die das Publikum zuvor in einer Ausstellung hatte bewundern können. << grii



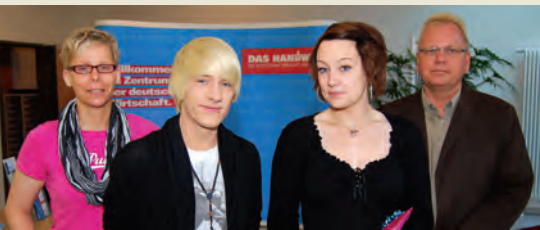
Zum ersten Mal gemeinsam freigesprochen: der Fotografennachwuchs aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

Fotos: Grüntke

Unsere Themen



22 **28. Kooperation in Dithmarschen besiegelt**
Landespartnerschaft
Schule – Wirtschaft



25 **Lehrlinge dokumentieren ihre Ausbildung**
Facebook-Reportage

Weitere Themen

- 24 **Mit Weiterbildung beste Karrierechancen**
Fliesenleger freigesprochen
- 26 **20 Junggesellen freigesprochen**
Flensburger Tischler-Innung
- 27 **Junge Damen mit Spitzenleistungen**
Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde
- 30 **Einstieg in die politische Arbeit**
Erste Gespräche mit der Landesregierung
- 32 **Wertarbeit für Menschen leisten**
Auftakt VR-Förderpreis
- 34 **Ziel erreicht**
Gemeinsame Freisprechung der Fotografen

Konjunkturumfrage für das II. Quartal

Top-Stimmung trotz Eurokrise

Die wirtschaftliche Stimmungslage im Handwerk könnte derzeit kaum besser sein. Seit längerem befindet sich die Konjunktur auf einem ausgesprochen hohen Niveau. Dieser bundesweite Trend findet auch im nördlichsten Kammerbezirk seine eindrucksvolle Bestätigung. Die Umfrage zum II. Quartal brachte wieder mal ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.

Der überraschend gute Start ins Jahr 2012 hat auch im Frühjahrsquartal nichts an Schwung eingebüßt. Nach Auswertung der Umfragebögen, die an 400 Betriebe im Kammerbezirk Flensburg – aus den Kreisen Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde, Dithmarschen und Nordfriesland sowie der Stadt Flensburg – verschickt wurden, beurteilten 50 Prozent der Betriebe ihre geschäftliche Situation mit „gut“, 43 Prozent mit „befriedigend“ und 7 Prozent mit „schlecht“. Damit wurden nahezu exakt die Umfragergebnisse des I. Quartals und die des II. Quartals 2011 bestätigt.

„Die Probleme in der Euro-Währungszone schüren weiterhin die Inflationsangst bei den Verbrauchern. Der Anstieg des Privatkonsums, aber auch die Flucht in Sachwerte kommt vielen Gewerken im Handwerk zugute“, sagte dazu der Präsident der Handwerkskammer, Eberhard Jürgensen. Getragen wurde die Konjunktur im II. Quartal durch leichte Steigerungen bei Umsatz und Auftragsbestand und in der Folge auch bei der Beschäftigtenzahl.

Das beste Branchenergebnis verzeichnete das Baugewerbe. Die Beurteilung der Geschäftslage: 65 Prozent „gut“, 31

Prozent „befriedigend“ und 4 Prozent „schlecht“. Ausschlaggebend für die gute Entwicklung waren die deutlichen Anstiege bei Auftragsbestand und Umsatz, von denen nahezu jeder zweite Betrieb berichtete. Auch bei den Beschäftigten legte das Bauhauptgewerbe am stärksten zu.

Das Ausbaugewerbe erreichte bei der Geschäftslage die Zahlen des Vorquartals. 55 Prozent sprachen von einer guten, 40 Prozent von einer befriedigenden und 5 Prozent von einer schlechten Geschäftslage. Auftragsbestand, Umsatz und auch die Investitionen legten gegenüber dem Vorquartal leicht zu, so dass auch mehr Personal eingestellt wurde (bei 23 Prozent).

Große Zufriedenheit

Überaus zufrieden zeigten sich auch die Handwerker für den gewerblichen Bedarf. 33, 54 und 10 Prozent lautete hier die Beurteilung der Geschäftslage. Während Auftragsbestand und Umsatz anstiegen, verharrten die Kennzahlen für Beschäftigte, Verkaufspreise und Investitionen auf dem Niveau des I. Quartals.

In guter Form präsentierte sich auch das Kfz-Gewerbe, dessen Umfrageergebnisse über denen der Vergleichs quartale

lag. Immerhin 57 Prozent sprachen von einer guten Konjunktur und 43 Prozent von einer befriedigenden. Die Kennzahlen erreichten dabei in etwa das Niveau des Vorquartals.

Besser als im Vorquartal und ähnlich wie im letzten Jahr sah es im Nahrungsmittelgewerbe aus. Hier sprachen immerhin 25 Prozent von einer guten und 75 Prozent von einer befriedigenden Geschäftslage. Getragen von mehr Umsatz (bei 50 Prozent) und Auftragsbestand (bei 37 Prozent) entwickelte sich auch die Mitarbeiterzahl positiv. Immerhin 12 Prozent sprachen von mehr Beschäftigten.

Das Gesundheitsgewerbe zeigte sich als einzige Branche mit der Geschäftssituation unzufrieden. Sämtliche Betriebe berichteten von einer schlechteren Geschäftslage als noch im I. Quartal 2012. Ein gutes Quartalsfazit zog dagegen das personenbezogene Dienstleistungsgewerbe. Jeweils 50 Prozent sprachen von einer guten beziehungsweise befriedigenden Geschäftslage. Dies hatte ursächlich mit dem Anstieg von Auftragsbestand und Umsatz zu tun.

Ausblick

Die guten Konjunkturdaten veranlassen das Handwerk zu einem anhaltend optimistischen Blick in die Zukunft. Immerhin 76 Prozent der befragten Betriebe rechnen im III. Quartal 2012 mit einer ähnlichen Situation. 17 Prozent glauben an eine weitere Verbesserung. Die übrigen Kennzahlen lassen im Vergleich zum II. Quartal keine großen Veränderungen erwarten. Diese positive Prognose für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk lässt auch für den weiteren Verlauf des Jahres eine anhaltend gute wirtschaftliche Situation erwarten. << ah



Foto: hfr



Foto: hfr

Sind von der guten Idee der Landespartnerschaft überzeugt (vorne, v. li.): Projektberaterin Tanja K. Sandring, Schulkoordinatorin Ellen Phillipsen, Björn Will und Jochen Lahrnsen mit den Schülern (hinten, v. li.) Gillian Lütje, Maximilian Kohlmorgen und Alexander Gordasch.

Landespartnerschaft Schule – Wirtschaft

28. Kooperation in Dithmarschen besiegelt

Die Landespartnerschaft Schule – Wirtschaft ist als landesweites Projekt seit dem Start im Jahr 2006 überaus erfolgreich. Besonders gut hat sich das Projekt im nördlichen und westlichen Landesteil entwickelt, wo die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Flensburg Projektträger sind. Über 300 der mittlerweile 700 Kooperationen zwischen Betrieben und Schulen wurden hier unterzeichnet. Eine der letzten in der Stadt Heide in Dithmarschen.

Die Heider Firma Will Bau GmbH und die Klaus-Groth-Schule, eine Grund- und Regionalschule ebenfalls in Heide, kooperieren zukünftig im Rahmen der Landespartnerschaft Schule – Wirtschaft. Das Projekt verfolgt unter anderem das Ziel einer besseren Berufsorientierung, soll aber auch für mehr Verständnis und gegenseitige Transparenz zwischen Schulen und Betrieben sorgen. Die Kooperation bietet beiden Seiten die Möglichkeit, freie Formen der Zusammenarbeit zu wählen.

Im Fall des Heider Bauunternehmens machten drei Schüler nun ein viertägiges Schnupperpraktikum. Angebahnt wurde die Kooperation beim jährlich im März stattfindenden „Marktplatz der Berufe“ in der Heider Schule,

bei dem Björn Will mit einigen seiner Lehrlinge teilnahm und praktische Maurerarbeiten zeigte. „Es fiel schon auf, wie interessiert die Schülerinnen und Schüler waren und welche Fragen sie auch zu unserem Beruf stellten“, schildert Will seine Eindrücke.

Drei von ihnen erhielten die Chance, im Bauunternehmen von Björn Will Berufsflut zu schnuppern. Und sie zeigten sich am Ende so begeistert, dass sie sich für eine Ausbildung in einem Bauberuf bewerben wollen. Björn Will wäre es recht. „Darüber würde ich mich natürlich sehr freuen. Und wenn sich die jungen Leute in der Ausbildung gut anstellen und fleißig sind, ist ihnen ein anschließender Arbeitsplatz auch so gut wie sicher.“

Die Kooperation, die bereits im ersten Halbjahr „gelebt“ wurde, wurde nun auch vertraglich zwischen Betrieb und Schule besiegelt. Als offizieller Vertreter der Dithmarscher Bau-Innung nahm auch Zimmermeister Jochen Lahrnsen daran teil, der wie Björn Will das Amt des stellvertretenden Obermeisters ausübt. Von Seiten der Klaus-Groth-Schule unterzeichnete Ellen Phillippsen als Koordinatorin für die Regionalschule den Kooperationsvertrag. << ah

➡ Weitere Informationen:

Tanja K. Sandring,

Tel.: 0461 806-427 Fax: -9427,

E-Mail: sandring@flensburg.ihk.de,

www.schule-betrieb-sh.de.

:: GLÜCKWUNSCH

Ehrenurkunde in Bronze

- Roswitha Petersen in Nordstrand

46-jähriges Arbeitsjubiläum

- Elektroinstallateur Hans Werner Kubillus bei Mahrt & Körner GmbH in Flensburg

45-jähriges Arbeitsjubiläum

- Landmaschinenmechaniker Ernst-Günther Reusch bei Drews Landmaschinen Hans-Heinrich Drews in Schnarup-Thumbby
- Kraftfahrzeugmechaniker Erwin Kuhrt bei Schmidt Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG in Heide

40-jähriges Arbeitsjubiläum

- Elektroinstallateur Rolf Alsdorff bei Elektro-Görtz Inh. Hans Jordt in Flensburg
- Elektroinstallateur Hans Andresen bei Elektro-Muttersbach GmbH & Co. KG in Flensburg
- Schmied Friedrich Wilhelm Callsen bei Schmiedebetrieb Werner Marten in Kiesby
- Landmaschinenmechanikergeselle Peter Claußen bei Unruh Gabelstapler und Landmaschinen GmbH in Helse
- Zimmerergeselle Uwe Eckmann bei Zimmerei Hans Krey GmbH & Co. KG in Jevenstedt
- Bäcker Lothar Grams bei Bäckerei Schmidt Inh. Klaus-Dieter Lemmermann in Silberstedt
- Elektroinstallateur Siegfried Hansen bei Elektrotechnik Thiesen GmbH in Hürup
- Landmaschinenmechaniker Martin Jaspersen bei N.Thomsen GmbH in Tarp
- Friseurin Jutta Kell bei Salon Haarchic Inh. Tom Frahm in Schleswig
- Kraftfahrzeugmechanikergeselle Harald Klawitter bei Autohaus Kornkoog GmbH & Co. KG in Niebüll
- Fleischer Klaus-Peter Matthiesen bei Fleischermeister Bernd Carstensen in Tarp
- Lagerist Peter Matthiessen bei Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG in Eckernförde
- Friseurin Elvira Möller bei Salon Haarchic Inh. Tom Frahm in Schleswig
- Maurer Wolfgang Möller bei Lorenzen

- Bauunternehmen GmbH in Schleswig
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer Norbert Münsterberg bei Joh. Storm GmbH & Co. KG Heizung-Sanitär-Kühlung in Rendsburg
- Maurer Klaus-Gerhard Nielsen bei Johannes Johannsen Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Sieverstedt
- Kraftfahrzeugmechaniker Hans-Karl Nissen bei Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG in Busdorf
- Kraftfahrzeugmechanikermeister Peter Willi Renner bei Klaus GmbH + Co. KG in Flensburg
- Kraftfahrzeugmechaniker Edgar Rieck bei Kath Autohaus GmbH & Co. KG in Rendsburg
- Kraftfahrzeugmechaniker Hans-Joachim Scharlau bei Autohaus Ohms GmbH & Co. KG in Gettorf
- Kraftfahrzeugmechanikergeselle Reinhold Skok bei Jaguar House Kuntz GmbH in Gettorf
- Tischler Joachim Strahlendorff bei Ferdinand Wittrock Ing.-Holzbau, Holzfachhandel in St. Michaelisdonn
- Kraftfahrzeugmechaniker Lutz Todsens bei Klaus GmbH + Co. KG in Niebüll
- Kraftfahrzeugmechaniker Wilhelm Wöhler bei Nord-Ost Automobile GmbH & Co. KG in Eckernförde

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Kraftfahrzeugmechaniker Dirk Betker bei Süverkrüp+Ahrendt & Co. KG in Rendsburg
- Dipl.-Ing.Versorgungstechnik Peter Gräper bei Joh. Storm GmbH & Co. KG Heizung-Sanitär-Kühlung in Rendsburg
- Tischler Jann Lucassen bei Lorenzen Bauunternehmen GmbH in Schleswig

50-jähriges Bestehen des Betriebes

- Schallhorn GmbH in Kleve

25-jähriges Bestehen des Betriebes

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Max Wabbel in Glücksburg
- Kraftfahrzeugmechanikermeister Klaus-Peter Nissen in Flensburg
- Friseurmeisterin Manuela Bahnsen in Garding. <<

**Edelmetallschmiede
Uwe Frieß**

Pfandleihe

(nur Edelmetalle)
sowie

Gold- und Silberankauf

Mönchenbrückstr. 1, Schleswig,
☎ 0 46 21 / 20 04 06

Holm 39/Holmpassage,
Flensburg, ☎ 04 61 / 97 88 72 51
(nur dienstags und freitags)

Ihr
Partner
für



- Solarstromanlagen
- Solarthermieanlagen
- Blockheizkraftwerke
- Windkraftanlagen
- Biomasseheizungen

**Kleinwindanlagen
erzeugen
„grünen“ Strom
für die ganze Familie**

Kleinwindkraftanlagen für Garten oder Dach machen Windenergie für jeden nutzbar.

Frischer Wind muss in den Strommarkt!

Immer mehr umweltbewusste Hauseigentümer nehmen es wörtlich - und installieren eine Kleinwindanlage.



Ringstr. 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335/92250-0
info@mbt-solar.de • www.mbt-solar.de

**chanceplus
GmbH**

- ✓ kompetent
- ✓ zuverlässig
- ✓ flexibel

Ihr Personaldienstleister
an der Westküste

Rungholtstr. 5d, 25746 Heide
Tel. 0481-78 76 21-0
Fax 0481-78 76 21-19
www.chanceplus.eu
info@chanceplus.eu

Tischler-Innung Schleswig

Kevin Jackstadt wurde Innungsbester

Insgesamt zehn junge Männer – neun Tischler und ein Holzbearbeiter – freuten sich auf der Freisprechung der Tischler-Innung Schleswig über ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse. Obermeister Michael Peters begrüßte Angehörige, Firmeninhaber, Ausbildungsmeister und sowie Vertreter der Berufsschule zu einer kleinen Feierstunde in der Kundenhalle der Schleswiger Hypo-Vereinsbank. Dort waren auch die Gesellenstücke über einen Zeitraum von zwei Wochen der Öffentlichkeit präsentiert worden.



Obermeister Michael Peters gratuliert dem innungsbesten Jungtischler Kevin Jackstadt.

Der Obermeister erinnerte an die Grundtugenden der Handwerkszunft und ermunterte den jungen Berufsnachwuchs, lernfähig und lernwillig zu bleiben. „Seien Sie bereit für Fort- und Weiterbildung. Und haben Sie auch den Mut für Veränderungen“, so der Obermeister. Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft verband er auch die Bitte, möglichst dem Tischlerhandwerk treu zu bleiben.

Innungsbester des diesjährigen Jahrgangs wurde Kevin Jackstadt (Ausbildungsbetrieb Tischlerei Jensen, Busdorf), der auch eines der originellsten Gesellenstücke präsentierte, ein altes, zum Tresen umgebautes Weinfass. Die weiteren erfolgreichen Prüflinge: Jendrik Ambrosius (Voss, Rabenkirchen-Faulück), Felix Lukait (Kappeler Werkstätten, Kappeln), Sören Mehrens und Jacob Wiese (Tischlerei Mau, Kappeln), Torben Mieth (Witt und Gottburg, Schleswig), Dennis Moll (Tischlermeister Staven, Stoltebüll), Marco Peters (WHP, Schleswig), Arne Reimer und Tobias Waterhues (Tischlermeister Hansen, Rüde), Phillip Urban (Tischlermeister Peters, Schleswig). << joh

Freisprechung bei den Fliesenlegern

Mit Weiterbildung beste Karrierechancen

Für fünf Fliesen-, Platten- und Mosaikleger und einen Ausbaufacharbeiter endete in diesem Sommer nach bestandener Prüfung die Lehrzeit.

Die Innung des Kachelofen- und Luftheizungsbauer- und des Fliesenlegerhandwerks im Kammerbezirk Flensburg widmete ihren fünf Jungesellen eine Feierstunde, in deren Rahmen die Gesellenbriefe und Zeugnisse überreicht wurden. „Ihnen ist heute sicherlich eine schwere Last von den Schultern gefallen. Sie haben mit diesem Abschluss ein erstes Berufsziel erreicht“, sagte Obermeister Manfred Dettmann. Er sprach bewusst von einem ersten Etappenziel, denn die Möglichkeiten, in diesem Beruf voranzukommen, seien sehr gut. „Nutzen Sie jede Möglichkeit, Ihr Wissen zu festigen und Ihr Können zu erweitern.“

Das Ziel müsse Weiterbildung heißen. „Siegertypen bilden sich weiter“, so Dettmann. Angesichts des Generationenwechsels sei das Fliesenlegerhandwerk nicht nur an Fachkräften sondern insbesondere auch an potenziellen Be-

triebsnachfolgern interessiert. Das sei die große Chance für diejenigen, die weiterhin wissbegierig und neugierig bleiben und konsequent an sich arbeiten würden, so Dettmann.

Der Gesellenjahrgang 2012 präsentierte sich mit guten Leistungen. Parallel zur Ausbildung schafften auch noch drei der Jungesellen ihre Mittlere Reife. Innungsbester wurde in diesem Jahr Maxim Franzusov (Ausbildungsbetrieb Sergej Kartawzew, Flensburg). Mit der zweitbesten Leistung schnitt Michael Michel (Mike Schelle, Fockbek) ab. Des Weiteren erhielten Ole Carstens (Fliesen Hannes Claassen, Grundhof), Tobias Lembcke (Holger Lewerentz, Nebel/OT Süddorf), Sergio Mercuri (Fliesen Mercuri, Eckernförde) und der Ausbaufacharbeiter Matthias Firchau (Olaf Junker, Heide) ihre Gesellenbriefe bzw. Abschlusszeugnisse. << ah



Flankiert von Prüfungsausschussmitgliedern und Obermeister Manfred Dettmann (r.): die Jungesellen (hintere Reihe, v. li.) Michael Michel, Tobias Lembcke, Ole Carstens, (vordere Reihe, v.l i.) Matthias Firchau, Maxim Franzusov und Sergio Mercuri.



Foto: Haumann

Engagement lohnt sich: Ann Katrin Neugebauer und Finn Borkenhagen mit dem Leiter des Bildungszentrums Thorsten Brandt (re.) und dessen Mitarbeiterin Marion Jensen (li.).

Facebook-Reportage

Lehrlinge dokumentieren ihre Ausbildung

Die Frage, was einen wohl in der Ausbildung erwartet, ist häufig mit Worten nur schwer zu umschreiben. Aber es ist eine Frage, die viele Schülerinnen und Schüler vor dem Eintritt in die Berufsausbildung beschäftigt. Ann Katrin Neugebauer und Finn Borkenhagen, Friseurlehrlinge bei der Handwerkskammer Flensburg, haben nun für mehr Transparenz gesorgt – zumindest für ihren Ausbildungsberuf.

Auf der neuen Facebook-Seite der Kammer, die auch generell über aktuelle Themen und Bildungsangebote der Kammer informiert, ist seit Neuestem die Text- und Bildreportage der beiden eingestellt. Eine Reportage, die Eindrücke über Ausbildungs-

inhalte und die verschiedenen Tätigkeiten im Friseurhandwerk vermittelt und damit auch gut den Ausbildungsalltag schildert, den beide im Rahmen der von der Agentur für Arbeit finanzierten und bei der Handwerkskammer durchgeführten BAE-Maßnahme (Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen) durchlaufen.

„Beiden gilt unser Dank für dieses Engagement. Es ist wirklich eine gelungene Reportage geworden“, sagte der Leiter des Bildungszentrums Thorsten Brandt. Als kleine Belohnung erhielten beide eine Handwerkskammer-Armbanduhr überreicht. << ah

:: FORTBILDUNG

Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Oktober 2012 folgende Seminare an:

Grundlehrgang Buchführung Teil II
25.10.–22.11.2012, jew. Do 18–21 Uhr,
Preis: 150 €

Benimm für Auszubildende im Bau-Handwerk
25.10.2012, 9–16 Uhr, Preis: 90 €

Noch Plätze frei!

Ergreifen Sie die Chance, als Gebäudeenergieberater im Handwerk neue Kunden zu gewinnen. Die Handwerkskammer Flensburg bietet dazu den Lehrgang „geprüfter Gebäudeenergieberater im Handwerk“ an.
14.9.2012–18.2.2013, jew. Fr 13–18.15 Uhr + Sa 7.45–13 Uhr, Preis: 1.490 €, 230 € Prüfungsgebühr

Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.



Weitere Informationen:

Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191,
E-Mail:
a.clausen@hwk-flensburg.de.<<

IHRE BUSINESS-PARTNER TRAFIC UND MASTER

Andere Höhen und Längen lieferbar.

RENAULT MASTER KASTEN

LKW Kasten L2H2 3,3t
100dci FAP
netto schon ab

18.480,- €



RENAULT TRAFIC KASTEN

L1H1 2,7t
90 dCi FAP
netto schon ab

15.480,- €



Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): kombiniert 8,6-7,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 227 - 190 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren) *Angebote für Gewerbetekunden. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. gesetzlicher USt.; Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

L&Z
AUTOMOBILE
LÜDEMANN & ZANKEL AG

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH
Business-Center Pro+
Kruppstraße 4 - 6 • 23560 Lübeck
Tel.: 0451 - 58 90 60

LÜDEMANN & SENS OHG
Transporter-Center
Hökertwiete 9 - 11 • 22848 Norderstedt
Tel.: 040 - 52 88 64 0

LÜDEMANN & ZANKEL GMBH BAD SEGEBERG
Transporter-Center
Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 - 96690



Tischler-Innung Flensburg Stadt und Land

20 Junggesellen freigesprochen

Nach drei Jahren endete für zwei Jungtischlerinnen und 18 Jungtischler mit der Freisprechung die Lehrzeit. Die Flensburger Tischler-Innung feierte diesen Anlass mit den Familien, Freunden, Ausbildungsmeistern und Lehrern.



Foto: Schenk/Kühn

Die 20 Neuen mit dem stellvertretenden Obermeister Hans H. Hansen.

Kreativität und Ideenreichtum ist im Tischlerberuf gefragt. Das zeigten die Gesellenstücke, die der Nachwuchs der Tischlerinnung im Rahmen der Freisprechungsfeier in der Aula der Eckener-Schule präsentierte. Die stilvollen Holzkonstruktionen beeindruckten – auch aufgrund ihrer zahlreichen Einsatzmöglichkeiten, die Auswahl reichte vom Funktionalschreibtisch über verschiedene TV- und HiFi-Möbel bis hin zum Kickertisch oder zu einer Sitzbank mit Polsterelementen.

„Die Mühen während der Ausbildung haben sich mehr als gelohnt. Als Gesellen müsst Ihr jetzt das Gelernte umsetzen und Euer Wissen an den Nachwuchs weitergeben“, betonte der stellvertretende Obermeister Hans H. Hansen in seiner Begrüßungsrede. Der Gesellenbrief biete nun völlig neue Perspektiven. „Die Berufsperspektiven sind derzeit sehr vielversprechend. Nutzt Eure Chancen, denn ab jetzt seid Ihr für Euch selbst verantwortlich“, so Hansen. Für das beste Gesellenstück wurde Marc Krambeck (Lehrbetrieb Tischlerei Mau aus Kappeln) mit einem besonderen Präsent ausgezeichnet. << ps

:: AMTLICHES

Termine für die Winterprüfung

Nach § 7 der Gesellen- und Abschlussprüfungsordnung werden für die Durchführung der Gesellen- und Abschlussprüfungen im Winterhalbjahr 2012/2013 folgende Prüfungstermine festgesetzt.

1. Als Termin nach § 36 Abs. 1 der Handwerksordnung in Verbindung mit § 8 der Gesellenprüfungsordnung gilt der 31. Januar 2013. Damit sind auch alle Lehrlinge zur Gesellenprüfung zuzulassen, deren Ausbildungsverhältnis mit dem 31. März 2013 ausläuft. Mit dem Haupteinstellungstermin 1. September besteht ein Anspruch auf Zulassung zur Prüfung, sofern die Ausbildung bis 30. April 2013 abgeschlossen ist.
2. Die Anträge auf Zulassung zur Gesellenprüfung sind bis zum 1. Oktober 2012 bei der Handwerkskammer bzw. den betreffenden Innungen einzureichen.

3. Die Prüfungen müssen in der Zeit vom 1. Dezember 2012 bis zum 31. Januar 2013 durchgeführt werden. Mit dem Haupteinstellungstermin 1. September erweitert sich der Prüfungszeitraum bis zum 29. Februar 2013.

Innerhalb dieses Prüfungszeitraumes sind Prüfungen zusammenhängend durchzuführen.

Aus Gründen einheitlicher Prüfungstermine mit überregional erstellten Prüfungsaufgaben kann der Beginn des Prüfungszeitraumes mit Ablegung der schriftlichen Prüfung vorgezogen werden.

Anmeldeschluss für Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung ist ebenfalls der 1. Oktober 2012.

Sachverständigenwesen

Als Sachverständige im Handwerkskammerbezirk Flensburg schieden aus:

im Maurer- und Betonbauer-Handwerk:
Alwin Sals, Mittelstr. 32b, 25709 Kronprinzenkoog
im Holz- und Bautenschutzgewerbe:
Michael Hornig, Eiderhöhe 36, 24582 Bordesholm

Gesellenausschusswahlen

Amtliche Bekanntmachung über die Wahl von Gesellenausschüssen gem. § 69 Abs. 5 HwO in der Fassung vom 28. Dezember 1965, zuletzt geändert durch Art. 2 und 2a des Gesetzes zur Reform der beruflichen Bildung vom 23. März 2005.

Metallgewerbe-Innung Ditmarschen,
gewählt am 8. Mai 2012:
Uwe Rathje, Delbrückstr. 17, 25541 Brunsbüttel
Marc-Andre Hansen,
Bruno-Nielsen-Ring 45, 25746 Lohe-Rickelsdorf
Gerd Brinkmann,
Alte Siedlung 3, 25727 Frestedt. <<

Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde

Junge Damen mit Spitzenleistungen

Der große Saal der Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Obermeister Jörg-Peter Böhrnsen die diesjährige Freisprechungsfeier der Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde eröffnete. Der Obermeister ermunterte die insgesamt 17 Jungesellen und zwei Jungesellinnen, von nun an auch die nächsten Schritte zu gehen. „Packen Sie Ihre Sachen und ziehen Sie los, um zu lernen. Bilden Sie sich weiter“, lautete sein Appell.

In seiner Festrede sprach der Landtagsabgeordnete Hans-Jörn Arp den Ausbildungsbetrieben für deren Engagement seinen Dank aus. Er lobte in diesem Zusammenhang auch das duale Ausbildungssystem, das einen optimalen Einstieg in das Berufsleben bietet.

Zum Abschluss gab es als Auszeichnung für besondere Leistungen verschiedene




Obermeister Jörg-Peter Böhrnsen gratuliert der Innungsbesten Marlis Storm.

Foto: Johannsen

Buchpräsentate. Als Innungsbeste wurde Marlis Storm (Tischlerei Petersdorff-Campen, Brinjashe) ausgezeichnet. Die zweitbeste Leistung erbrachte Lino Kindel

(Tischlerei Altwittenbek) vor der zweiten jungen Frau im Feld der Prüflinge, Katrin Junge (Tischlerei Dekarz, Osterönfeld). << hj




**ONROAD:
GENTLEMEN**


**X-TRAIL,
PATHFINDER**

**OFF ROAD
DRAUF-
GÄNGER**

X-TRAIL 4x4 XE
2.0 l dCi, 110 kW (150 PS)

• **Monatl. Rate:**
ab € 327,- netto*





**NAVARA KING
CAB 4x4 XE**
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)

• **Monatl. Rate:**
ab € 291,- netto*

**NISSAN
SAFETY
DRIVING
ACADEMY**

JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

23554 Lübeck • Olympic Auto GmbH
Fackenburg Allee 47 • Tel.: 04 51/3 00 93 60

23730 Neustadt • Auto Hagen, Wolfgang Hagen e.K.
Eutiner Str. 47 • Tel.: 0 45 61/92 40

24119 Kiel-Kronshagen • Olympic Auto GmbH
Eckernförder Str. 210 • Tel.: 04 31/54 63 40

24223 Schwentinal (am Ostseepark)
Olympic Auto GmbH • Klausdorfer Str. 52
Tel.: 0 43 07/8 23 10

24321 Lütjenburg • Autohaus Gehrman
Kieler Str. 52 • Tel.: 0 43 81/83 44

24536 Neumünster • Olympic Auto GmbH
Kieler Str. 166-172 • Tel.: 0 43 21/85 16 70

24558 Henstedt-Ulzburg
C. Thomsen GmbH
Philip-Reis-Str. 1 • Tel.: 0 41 93/76 23 90

24568 Kaltenkirchen • C. Thomsen GmbH
Porschering 13 • Tel.: 0 41 91/95 36 90

24784 Westerrönfeld • Olympic Auto GmbH
Am Busbahnhof 28 • Tel.: 0 43 31/8 44 80

24850 Schuby • Autohaus Pahl GmbH
Husumer Str. 3 • Tel.: 0 46 21/9 45 30

24941 Flensburg • Olympic Auto GmbH
Liebigstr. 3 • Tel.: 04 61/5 09 09 80

25524 Itzehoe • C. Thomsen GmbH
Lise-Meitner-Str. 14 • Tel.: 0 48 21/88 83 30

25746 Heide • Olympic Auto GmbH
Hamburger Str. 140 • Tel.: 04 81/42 11 40

25813 Husum • Auto Johannsen
Hinter der Neustadt 53 • Tel.: 0 48 41/55 44

25842 Langenhorn • Verkaufsst. Langenhorn
im AH Hunecke • Olympic Auto GmbH
An der B5 Nr. 13 • Tel.: 0 46 72/77 33 11

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2.0 l dCi, 110 kW (150 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2.5 l dCi, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. **Alle Beträge sind Nettobeträge zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 30.9.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.**

Bau-Innung Dithmarschen

Gespür für Trends entwickeln

Rund 120 Gäste erlebten im Sommer die Freisprechung von 12 Maurern und 12 Zimmerern der Bau-Innung Dithmarschen. Obermeister Martin Hamm begrüßte neben vielen Familienangehörigen und Ausbildungsmeistern auch etliche Vertreter der fremdgeschriebenen Gesellen, die aktiv am traditionellen Ablauf der Feier teilnahmen.

Hamm stellte fest, dass die neuen Handwerksstellen zu Recht stolz auf ihre Leistungen sein können. „Es war in diesem Jahr ein ausgesprochen guter Jahrgang. So etwas hat es lange Zeit nicht mehr gegeben.“ Er ermutigte den Nachwuchs, auf diesem Weg fortzufahren und Karriere im Handwerk zu machen. „Dazu stehen Ihnen viele Möglichkeiten offen.“

Kreispräsident Carsten Peters dankte in seiner Festrede all denjenigen, die zum Erfolg der Ausbildung beigetragen haben. Angefangen von den Eltern bis hin zu den Lehrherren. „Es ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, dass ausgebildet wird.“ Er wünschte den jungen Handwerkern, zukünftig ein Gespür dafür zu entwickeln, „wohin ein Trend geht und vor allem, wo man auch etwas erreichen kann.“ Ausdrücklich gab er ihnen den Rat, auch Erfahrungen in der Fremde zu suchen – ganz egal, ob nun als Wanderschaft oder bei der regulären Arbeit. „Es ist ganz einfach nützlich für Ihre Persönlichkeit, wenn Sie andere Regionen, andere Handwerkstechniken und auch andere Leute kennenlernen.“

Unterstützt von seinen Stellvertretern Björn Will (für die Maurer) und Jochen Lahrns (für die Zimmerer) sprach Obermeister Hamm die Gesellen frei und verteilte die Gesellenbriefe. Aus dem guten Jahrgang 2012 ragten der Maurer Jerk Johannsen (Ausbildungsbetrieb Bauunternehmen Schmidt GmbH & Co. KG, St. Annen) und der Zimmerer Lennart Martens (J. Claussen und J. von der Heyde GbR, Tellingstedt) besonders hervor und erhielten dafür ein Anerkennungsge-schenk.<< ah



Erst gab es einen Schluck aus dem Bierseidel und dann die Pfeife. Die Fremdgeschriebenen hießen die neuen Junggesellen im Handwerk willkommen.

Foto: Haumann

Familie Klein bezieht ihr neues Haus Ende gut – alles gut!

Kurz vor den Sommerferien war es so weit. Die vierköpfige Familie Klein feierte zusammen mit der Kreishandwerkerschaft (KH) Flensburg Stadt und Land, den beteiligten Betrieben und dem Großhandel die Fertigstellung ihres Einfamilienhauses. Damit endete ein fast zweijähriges Martyrium, dessen Ausgangspunkt ein Vertrag mit einem Baudiscounter im Jahr 2010 war, der für sensationell günstige 102.000 € ein schlüsselfertiges Haus versprach. Nach wenigen Monaten war der Traum fast zu Ende. Das Baugeld wurde weitergereicht, ohne dass Baufortschritte erzielt wurden. Die Bauausführung war

aus fachlicher Sicht eine Katastrophe und kam über das Rohbaustadium nie hinweg (siehe auch NH-Ausgabe 2-2012).

Die Kleins fasteten aber den Mut und gingen mit ihrer Geschichte an die Öffentlichkeit. Dank des Flensburger Tageblatts und der KH wurde der Fall aufgerollt und der Baudiscounter strafrechtlich verfolgt. Dabei entstand von Seiten der KH die Idee, der Familie Klein zu helfen. Innungsbetriebe und Großhandel zogen mit und sorgten mit ihrer Unterstützung dafür, dass das Haus nun fertiggestellt werden konnte.<< ah



Geschafft! Bei strahlendem Sonnenschein bedankte sich Familie Klein mit einer kleinen Einweihungsfeier bei den beteiligten Handwerkern, dem Großhandel und der KH.

Foto: Haumann

:: KAMMERSERVICE

Sprechtage der Betriebsberater**KH Nordfriesland-Nord
in Niebüll**

am 6.9.2012 und 4.10.2012,
jeweils 8.30–12 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04661 96650

**KH Nordfriesland-Süd
in Husum**

am 13.9.2012 und 11.10.2012,
jeweils 13–16.30 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04841 89380

**KH Schleswig
in Schleswig**

am 11.9.2012 und 9.10.2012,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04621 96000

**KH Rendsburg-Eckernförde
in Rendsburg**

am 12.9.2012 und 10.10.2012,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel.: 04331 27047

Bitte melden Sie sich bei der zu-
ständigen Kreishandwerkerschaft
telefonisch an.

➔ Haben Sie Fragen? Weitere
Informationen erhalten Sie bei:
Antje Gimm, Tel.: 0461 866-132,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de.

Für Betriebe aus Dithmarschen
finden am 4.9.2012 und 2.10.2012
(Bereich Dithmarschen Nord) und
am 20.9.2012 und 17.10.2012
(Bereich Dithmarschen Süd)
in der Zeit von
jeweils 9.30–16 Uhr
ebenfalls Sprechtag statt.

Bitte melden Sie sich bei der Hand-
werkskammer Flensburg oder der zu-
ständigen Kreishandwerkerschaft an.

➔ Nähere **Informationen**
und **Anmeldung:**
Handwerkskammer Flensburg,
Antje Gimm, Tel.: 0461 866-132.<<

54. 000

»vierundfuffzichtausend«

norddeutsche Entscheider

erreichen Sie mit einer Anzeige im

Nord Handwerk

JETZT BUCHEN:

FRACH + KUMST MEDIEN GMBH
MAIL@FK-MEDIEN.DE

ODER FÜR SCHNELLENTSCHEIDER
TEL. 040 6008839-80



Erste Gespräche mit der neuen Landesregierung

Einstieg in die politische Arbeit

Kurz nach dem Regierungswechsel nutzten Vertreter der Handwerkskammer Lübeck und Flensburg sowie des Verbandes Handwerk Schleswig-Holstein e. V. die Gelegenheit, in ersten Gesprächen mit Wirtschaftsminister Reinhard Meyer sowie Bildungsministerin Prof. Dr. Waltraud Wende die Positionen des Handwerks im Rahmen eines ersten Kennenlerngespräches zu erläutern.

➤ Gegenüber dem neuen Wirtschaftsminister Reinhard Meyer machten die Vertreter des Handwerks deutlich, dass nach wie vor auf sehr hohem Niveau ausgebildet werde. Gerade auch für lernschwächere Jugendliche biete das Handwerk eine echte Alternative. In diesem

Zusammenhang wurden verschiedene Projekte zur Nachwuchsgewinnung vorgestellt.

Der Minister äußerte seine Zuversicht, wonach auch in Zukunft die Lehrgänge der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im bisherigen Umfang gefördert werden

könnten; es herrschte Einigkeit, dass auch die Modernisierung von Berufsbildungsstätten des Handwerks gefördert werden müsse, sei es doch nur auf diesem Weg möglich, den Lehrlingen im Handwerk die aktuellen technischen Entwicklungen näherzubringen.



Zeigten sich von der Imagekampagne begeistert (v. li.): Frank Nägele, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Kammerpräsident Eberhard Jürgensen, Ministerpräsident Torsten Albig, Kammerpräsident Horst Kruse und der stellvertretende Ministerpräsident Robert Habeck.

:: Ministerpräsident trifft Handwerk

Positiver Auftakt

Anfang Juli gab es ein erstes Treffen von Vertretern der Handwerkskammern mit dem neuen Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein. Auf Einladung Torsten Albig's trafen dessen Stellvertreter Robert Habeck, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und dessen Staatssekretär Frank Nägele mit den Kammerpräsidenten Eberhard Jürgensen aus Flensburg und Horst Kruse aus Lübeck zusammen. Das von einer freundlichen und konstruktiven Atmosphäre geprägte Gespräch diente als Auftakt für den weiteren intensiven Dialog mit der Wirtschaft in Schleswig-Holstein. << mk

Foto: Katschke

Die Vertreter von Kammern und Verbänden wiesen auf zahlreiche Formulierungen im Koalitionsvertrag hin, die zum Teil durchaus Anlass zur Sorge bereiten würden. Die Unterhaltung der Landesstraßen war dabei genauso ein Thema wie die Ausführungen zu Vergabegesetzregelungen oder eine mögliche Aufwertung kommunaler Wirtschaftsbetriebe. Breiten Raum in der Diskussion nahm auch die Energiewende und die daraus resultierenden Möglichkeiten und Gefahren für das Handwerk ein.

Große Zustimmung fand der Beitrag des Wirtschaftsministers, wonach die Landesregierung Rahmenbedingungen ermöglichen würde, um Fachkräftebedarf auch in Zukunft möglichst zu sichern, die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen zu verbessern und bei allen Regelungen darauf zu achten, dass der erste Arbeitsmarkt sowie der erste Ausbildungsmarkt gestärkt würden.

Im Gespräch mit der neuen Bildungsministerin Waltraud Wende äußerten Vertreter des Handwerks die Sorge, wonach schulische Ausbildungsmaßnahmen an

den berufsbildenden Schulen immer noch weiter ausgedehnt würden und diese Entwicklung zu Lasten der Ausbildung in den Betrieben gehe.

Auch die im Koalitionsvertrag gemachte Aussage, wonach zwischen den



Bildungsministerin Prof. Dr. Waltraud Wende.

Foto: Bildungsministerium

Bundesländern Hamburg und Schleswig-Holstein eine freie Schulwahl ermöglicht werden sollte, wurde vom Handwerk sehr kritisch beleuchtet. Denn aus Sicht des Handwerks bestehe im Bereich der berufsbildenden Schulen dadurch sehr schnell die Gefahr, dass Schulklassen in Schleswig-Holstein nicht mehr gebildet werden könnten, was in einigen Berufen möglicherweise einen deutlichen Rückgang an Ausbildungsverhältnissen zur Folge haben könnte.

Die Vertreter des Handwerks hatten durchaus den Eindruck, dass die Bedenken sehr ernst genommen würden, und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, wonach allzu einschneidende Regelungen, die im Koalitionsvertrag enthalten seien, so nicht umgesetzt werden.

Sehr erfreut zeigten sich die Vertreter von Kammern und Verbänden darüber, dass beide Kabinettsmitglieder an einem sehr offenen Meinungsaustausch mit dem Handwerk interessiert sind und darüber hinaus ausdrücklich anboten, regelmäßig zu weiteren Zusammenkünften zusammenzukommen. << uh

Auftakt zum VR-Förderpreis

Wertarbeit für Menschen leisten



Foto: Grüne

Neuaufgabe des mit 10.000 Euro dotierten „VR-Förderpreises Handwerk“ der Volks- und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein. Schleswig-Holsteins neuer Wirtschaftsminister Reinhard Meyer gab in Neumünster den offiziellen Startschuss.

» Zum nunmehr 11. Mal haben die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein zur Würdigung hervorragender Leistungen den mit 10.000 Euro dotierten VR-Förderpreis Handwerk ausgeschrieben. Schirmherr dieses Förderpreises ist Wirtschaftsminister Reinhard Meyer. Kooperative Partner sind die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg.

Beim Vorjahressieger, Lars Thullesen von der Firma Volker Thullesen GmbH aus Neumünster, gaben Wirtschaftsminister Reinhard Meyer und Flensburgs Kammerpräsident Eberhard Jürgensen gemein-

sam mit Bankdirektor Dr. Michael Brandt den offiziellen Startschuss für den diesjährigen Wettbewerb.

Vielseitiges Handwerk

Wirtschaftsminister Meyer betonte die wichtige Rolle des Handwerks im vornehmlich mittelständisch geprägten Schleswig-Holstein. Er dankte den Volksbanken und Raiffeisenbanken für ihren stetigen Einsatz als deren Partner. „Das Handwerk in Schleswig-Holstein ist mit rund 30.000 Betrieben ein starker Wirtschaftsfaktor, es schafft Arbeits- und vor allem

Ausbildungsplätze und sichert damit den Standort. Kein anderer Wirtschaftsbereich verfügt über eine solche Vielseitigkeit an Berufen und Berufsgruppen. Angesichts der demografischen Entwicklung hat das Handwerk jedoch zunehmend Schwierigkeiten, Nachwuchskräfte zu gewinnen und langfristig an sich zu binden. Dabei bietet das Handwerk zum Beispiel durch die Verbindung von Ausbildung und Studium, Auslandsaufenthalte, Meisterprüfung und die unternehmerische Selbstständigkeit viele Perspektiven. Der Förderpreis ist daher eine willkommene Gelegenheit, die Inno-

vationskraft und Vielseitigkeit öffentlich zu präsentieren und so Nachwuchskräfte auf das Handwerk aufmerksam zu machen“, sagte Meyer. Er freue sich auf die Ergebnisse des diesjährigen Wettbewerbs.

„Jeder Betrieb im schleswig-holsteinischen Handwerk ist zunächst ein Betrieb. Mit eigenen Produkten, mit eigenen Dienstleistungen, mit einem eigenen Umfeld. Jeder Betrieb ist aber auch Teil des Motors, der Schleswig-Holstein am Laufen hält“, betonte Eberhard Jürgensen, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein. „Das Handwerk in seiner ganzen Breite und Vielfalt hat eine besondere Bedeutung für Ausbildung, Wachstum und Innovationsfähigkeit.“

Beste Repräsentanten

Jürgensen zeigte sich zuversichtlich, dass auch beim diesjährigen Wettbewerb wieder Betriebe ausgezeichnet werden, die die „Wirtschaftsmacht von nebenan.“ aufs Beste repräsentieren. So wie Vorjahressieger Lars Thullesen, der für seine Projekte „Grundstein“ und „Junge Leute über 60“ zwei wichtigen Gesellschaftsgruppen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt gibt. „Wir leben von der Gesellschaft und wir wollen der Gesellschaft etwas zurückgeben“, so Thullesen, getreu dem Firmenmotto „Wertarbeit für Menschen leisten“. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken wollen mit diesem Preis dem Handwerk die Anerkennung bieten, die es durch hervorragende Leistungen der Betriebe verdient hat. << grü

➔ Die **Bewerbungsunterlagen** sind landesweit bei den VR Banken, den Handwerkskammern und den Kreishandwerkerschaften sowie im Internet unter www.vr-schleswig-holstein.de erhältlich. Die **Bewerbungsfrist** endet Mitte Oktober 2012.

Weitere Auskünfte:

Handwerkskammer Lübeck:
Stefan Seestädt, Tel.: 0451 1506-230.

Handwerkskammer Flensburg:
Andreas Haumann, Tel.: 0461 866-181.



Abbildungen enthalten Sonderausstattungen



Der Caddy EcoProfi – von Profis für Profis.

Ihr neuer Kleintransporter inkl. Radiovorbereitung, Schiebetür und Holzfußboden:

Caddy Kastenwagen, 1,2 | TSI, 63 kW

Barpreis € **11.111,-**

inkl. Überführungskosten

oder leasen für mtl. € **111,-**

Ein Angebot der Volkswagen-Leasing GmbH,
Gesamtleistung: 50.000 km, Laufzeit: 60 Monate,
Sonderzahlung € 1.111,-, zzgl. Fracht € 570,- und
Zulassung.

Alle Preise zzgl. MwSt.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH
Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 04 31 / 64 98 - 80 · vw-nfzkiel.de



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann
mobilität

:: AUWI-TICKER

NordBau

Skandinavien-Stammtisch

Gelegenheit zum zwanglosen Austausch mit auslandsinteressierten und -erfahrenen Betrieben zum Ausklang eines kostenfreien Messebesuchs bietet sich wieder am 6. September 2012, dem Eröffnungstag der NordBau in Neumünster. In einem halbstündigen Impulsvortrag werden zuvor Möglichkeiten zur Geschäftsanbahnung in Skandinavien aufgezeigt.

Zeit und Ort: 16–18 Uhr, Tagungshotel Prisma, Max-Johannsen-Brücke 1, 24537 Neumünster.

➔ **Freikarten und Anmeldung:** Handwerkskammer Lübeck, Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278, E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.

Dänemark

Bauschilder ab 2013 Pflicht

Um Schwarzarbeit zu bekämpfen, müssen ab dem 1. Januar 2013 Bauschilder an allen Baustellen angebracht werden. Die Beschilderungspflicht gilt auch für dänische Unternehmen. Auf dem Schild müssen Firma und Adresse sowie SE-Nummer (falls vorhanden) und RUT-Nummer deutlich lesbar sein.

Ausnahmen: Die Auftragssumme unterschreitet 50.000 DKK (etwa 7.000 Euro), die Arbeiten werden innerhalb eines Arbeitstages beendet oder die Beschilderung ist praktisch nicht möglich (z. B. bei Etagenbau in dicht bebautem Gebiet).

Quelle: SKAT, www.skat.dk

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften erhalten Sie bei der:

Handwerkskammer Lübeck

Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg

Anna Griet Hansen, Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: a.hansen@hwk-flensburg.de

Erste gemeinsame Freisprechung der Fotografen

Ziel erreicht

Anders als bei Castingshows im Fernsehen gab es für alle 32 Gesellinnen und Gesellen der Fotografen-Innungen Schleswig-Holstein und Hamburg neben dem Foto auch einen Gesellenbrief.

Es war die erste gemeinsame Freisprechung mit den Fotografenkollegen aus Hamburg seit über 20 Jahren. Passend zu diesem historischen Ereignis eröffnete Schleswig-Holsteins Obermeisterin Irmtraut Göppner mittels dreier Hammerschläge – der Hammer war eigens dafür organisiert worden – die Veranstaltung im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“ in Flensburg.

Göppner stellte das Thema „Ziele“ in den Mittelpunkt ihrer Ansprache. „Mein Ziel vor 20 Jahren war es, gemeinsam mit Hamburg eine Freisprechung durchzuführen“, so die Obermeisterin. Der heutige Tag bewiese also eindeutig, dass es sich lohnt, Ziele im



Eröffneten die Freisprechung gemeinsam: Alexander Dedic und Irmtraut Göppner.

Auge zu behalten und hartnäckig zu verfolgen.

Der Hamburger Obermeister Alexander Dedic riet den Nachwuchsfotografen: „Seid immer ein Quäntchen besser und steht vor allem zu Eurem Handwerk.“ Auch wenn jetzt das erste Ziel mit dem Gesellenbrief erreicht sei, das Fotografenhandwerk biete noch viele Entwicklungsmöglichkeiten, so Dedic.

Höhepunkt der Freisprechung war dann die

Überreichung der Gesellenbriefe. Gleichzeitig präsentierten alle Auszubildenden ihre besten Fotos, die das Publikum zuvor in einer Ausstellung hatte bewundern können. << grii



Zum ersten Mal gemeinsam freigesprochen: der Fotografennachwuchs aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

Fotos: Grönke

Unsere Themen



- 22 **Modernisiert**
Die Handwerkskammer Schwerin hat ihren Internetauftritt neu gestaltet

Foto: Fotolia



- 26 **Lob für gute Leistung**
Mitgliedsbetriebe sind mit Betriebsberatung der Handwerkskammer sehr zufrieden

Foto: Fotolia

Weitere Themen

- 23 **Die Finalisten**
Die Teilnehmer am Top-Azubi-Wettbewerb 2012 stehen fest
- 24 **Erfinder gesucht**
Letzter Aufruf für die Teilnahme am VR-Technologie- und Förderpreis Handwerk
- 30 **Handwerk kompakt**
Wissenswertes zum Handwerk im Look der Imagekampagne
- 33 **Auf dem Laufsteg**
C: Ehko-Trendshow für Friseure im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin



twitter.com/
Nordhandwerk_SN



Tag des Handwerks 2012

Auf der größten Messe des Landes

Am 15. September wird in ganz Deutschland der Tag des Handwerks gefeiert. Bundesweit sind die gesamte Handwerksorganisation und die Betriebe dazu aufgefordert, das Handwerk öffentlichkeitswirksam in Szene zu setzen. Die Handwerkskammer Schwerin geht dazu auf die MeLa, die mit mehr als 65.000 Besuchern die größte Messe des Landes ist.

Im vergangenen Jahr hatte die Handwerkskammer Schwerin den ersten Tag des Handwerks mit einem großen „Markt des Handwerks“ im kammer-eigenen Bildungszentrum in Schwerin gefeiert. Um sowohl die Art der Veranstaltung als auch den Ort in jedem Jahr möglichst zu wechseln, geht es in diesem Jahr auf die Landwirtschaftsmesse MeLa in Mühlengiez.

Der Tag des Handwerks wird in diesem Jahr am 15. September stattfinden. Mit 65.000 Besuchern ist die Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau mit dem prägnanten Kurznamen MeLa seit 20 Jahren die publikumsstärkste Messe im Land.

Die Präsenz auf der MeLa ist für die Handwerkskammer nicht neu. Bereits seit

vielen Jahren ist sie dort regelmäßig mit einem Gemeinschaftsstand vertreten, auf dem sich Betriebe aus der Region mit der Handwerkskammer zusammen präsentieren. Die MeLa wird vom 13. bis zum 16. September ausgerichtet. Auf insgesamt 500 Quadratmeter präsentieren sich die Aussteller aus dem Handwerk in einheitlichen Pagodenzelten, in denen Handwerk gezeigt, zum Mitmachen eingeladen sowie Produkte und Dienstleistungen verkauft werden.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Handwerkskammer Schwerin gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Güstrow den in die Messe eingebetteten 15. September nutzen wird, um am Tag des Handwerks viel Aufmerksamkeit auf das Thema Handwerk zu ziehen. So wird zum Beispiel das Bildungszentrum der Handwerkskammer mit Mitmach-Werkstätten vor Ort sein, in denen Kinder und Jugendliche Handwerksberufe selbst ausprobieren können.

Zudem wird eine Last-Minute-Lehrstellenbörse angeboten, die noch nicht besetzte Lehrstellen in Handwerksbetrieben aus dem gesamten Kammerbezirk enthält. Damit sollen Jugendliche, die bisher noch keine Lehrstelle gefunden haben oder sich noch umorientieren möchten, für das Handwerk gewonnen werden.

Die Imagekampagne des deutschen Handwerks und die Landeskampagne „Besser ein Meister“ spielen an diesem Tag natürlich eine zentrale Rolle. Am Stand der Handwerkskammer Schwerin werden entsprechende Aktionen für die Messebesucher angeboten.

Messebesuch des Wirtschaftsstaatssekretärs

Am Vormittag des 15. September wird Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph aus dem Wirtschaftsministerium des Landes den Gemeinschaftsstand des Handwerks auf der MeLa besuchen. Er wird zum Tag des Handwerks eine besondere Aktivität seines Hauses präsentieren, die die Bedeutung des Handwerks für das Land verdeutlichen wird. Man darf gespannt sein, was der Wirtschaftsstaatssekretär für das Handwerk im Gepäck hat. **Ein weiterer Schwerpunkt des Besuchs von Staatssekretär Dr. Rudolph werden Gespräche mit Handwerkern während des Rundgangs im Messezelt der Handwerkskammer sein.**

Hand in Hand

Dass sich das Handwerk der Region seit Jahren auf der MeLa präsentiert, kommt

nicht von ungefähr, denn Handwerk und Landwirtschaft haben viel gemeinsam. Von der Produktion bis zum Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse gehen beide Hand in Hand. Dafür stehen Handwerker wie Müller, Bäcker, Fleischer oder Brauer. Zusätzlich sind Handwerker unterschiedlicher Gewerke an der Produktion und der Wartung von landwirtschaftlichen Maschinen beteiligt und fördern mit der Entwicklung neuer und umweltfreundlicher Landmaschinen eine nachhaltige Landwirtschaft.

Hinzu kommt: Auch Landwirte sind Bauherren, die sich Betriebs- und Wohngebäude errichten lassen oder ihre Dachflächen mit Photovoltaik und Solaranlagen ausstatten lassen. Handwerk und Landwirtschaft passen aber auch außerhalb konkreter Geschäftsbeziehungen gut zusammen. Es verbindet sie ein nachhaltiges, ökologisches Denken. Im Schulterschluss mit der Landwirtschaft ist das Handwerk mit seinen innovativen Leistungen und seinem fachlichen Know-how Wegbereiter für eine gesunde Ernährung und nachhaltiges Wirtschaften. << pg

➔ **Weitere Infos:** Christina Neubüser, Tel.: 0385 7417-153, E-Mail: c.neubueser@hwk-schwerin.de.



Foto: UV des Bäcker- und Konditorenhandwerks MV

Seit vielen Jahren präsentiert sich auch der Landesinnungsverband des Bäcker- und Konditorenhandwerks des Landes erfolgreich und öffentlichkeitswirksam auf der MeLa.

Neuer Internetauftritt

Schön aufgeräumt

Seit dem 1. August 2012 verfügt die Handwerkskammer Schwerin über einen neu gestalteten Internetauftritt. Der Aufbau der Seiten entspricht dem bundesweiten Standard aller Handwerkskammern, der schrittweise umgesetzt wird. Die Anpassung der Seiten bringt für die Nutzer erhebliche Vorteile, denn durch die klare Struktur und den schlüssigen Seitenaufbau sind viele Angebote nun schneller und leichter zu finden.

Die neue Internetseite der Handwerkskammer Schwerin wurde durch die Anpassung an die bundesweiten Standards der Handwerkskammern an den Bedürfnissen zeitgemäßer Kommunikation ausgerichtet. Der neue Internetauftritt unter der unverändert lautenden Adresse **www.hwk-schwerin.de** setzt auf eine benutzerfreundliche Struktur und wirkt durch das neue Design sowie den verstärkten Einsatz von Bild- und Videoformaten frischer und moderner.

Sie vereinbart damit Lesbarkeit, einen klaren Aufbau und eine nachvollziehbare Navigation, die den Nutzer schnell zur gewünschten Information leitet, und macht es allen Interessenten leicht, sämtliche Leistungen und Informationen der Handwerkskammer einzusehen.

Mittels der zahlreich vorhandenen E-Mail-Kontaktformulare können sich Handwerker direkt für die Aufnahme in die Betriebsdatenbank anmelden, einen Eintrag in die Lehrstellen- oder die Praktikabörse einstellen oder ein Angebot in der Nachfolgebörse schalten.

Neue Kursdatenbank

Völlig neu strukturiert wurde auch der Zugang zu den Weiterbildungsangeboten des Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer Schwerin. Eine zentrale Suchmaske unter dem Titel „Kurse suchen & buchen“ führt – thematisch und nach den Meisterkursen aufgeschlüsselt – zu den aktuellen und geplanten Seminaren und Kursen. Nahezu alle Kursangebote können direkt verbindlich online

gebucht werden, sowohl als Einzel- als auch als Firmenbuchung.

Auch die Imagekampagnen des Handwerks in Bund und Land sind jetzt weiter nach vorne gerückt und damit umfangreich in der neuen Internetpräsenz vertreten. Über die Seite der Handwerkskammer können Betriebe jetzt auch unmittelbar zu den Mitmach-Möglichkeiten der Kampagne gelangen. << pg

Die Handwerkskammer Schwerin freut sich über **Anregungen**, Kritik oder Verbesserungsvorschläge für den neuen Internetauftritt. Ansprechpartner sind Petra Gansen, Tel.: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de und Mathias Lau, Tel.: 0385 7417-129, E-Mail: m.lau@hwk-schwerin.de.



Schnelle und bequeme Stichwortsuche über alle Seitenbereiche.

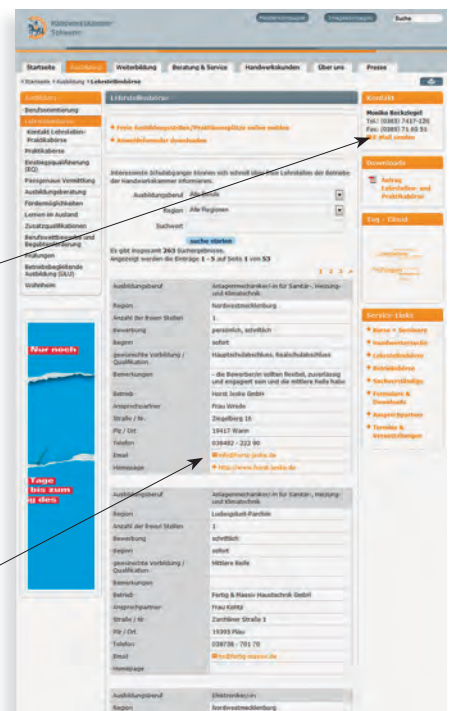
Direkter Zugriff auf die Bundes- und die Landeskampagne.

Direkter Kontakt zu den Ansprechpartnern in der Handwerkskammer.

Schnellzugriff auf wichtige Inhalte über direkte Servicelinks.

Informative Inhaltsübersicht zu allen Punkten des Hauptmenüs.

Direkte Verlinkung zu den Handwerksbetrieben, z. B. in der Lehrstellenbörse.



Top-Azubi-Wettbewerb 2012

Die Finalisten

Sechs junge Auszubildende aus dem Kammerbezirk Schwerin gehen am 3. September in Rostock auf die Showbühne, um den Titel des „Top-Azubi“ 2012 für sich zu gewinnen. Insgesamt treten zwölf Kandidaten aus dem ganzen Land in vier Einzeldisziplinen gegeneinander an.

Der Wettbewerb ist eine Gemeinschaftsaktion der beiden Handwerkskammern im Land. Er wird von Antenne MV, der Schweriner Volkszeitung, der Ostsee-Zeitung, dem Nordkurier, der IKK Nord, der Inter-Versicherung und von den Volks- und Raiffeisenbanken unterstützt. Der Sieger erhält 1.000 €, der Zweitplatzierte 750 €, der Drittplatzierte 500 €.

Die offizielle Auszeichnung der Gewinner nimmt Wirtschaftsminister Harry Glawe am 15. September in Rostock vor. << pg



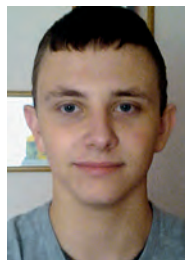
*Florian Schwarz,
23 Jahre,
Kfz-Mechatroniker,
4. Lehrjahr*

*Ausbildungsbetrieb:
Giemsch GmbH,
Grabow*



*Janine Graf,
22 Jahre,
Bürokauffrau,
3. Lehrjahr*

*Ausbildungsbetrieb:
WIBAU Haustechnik
GmbH, Schwerin*



*Florian Steiner,
18 Jahre,
Kfz-Mechatroniker,
2. Lehrjahr*

*Ausbildungsbetrieb:
Röwe Automobile
GmbH, Bützow*



*Bernd Dade,
20 Jahre,
Mechatroniker für Kälte-
technik, 4. Lehrjahr*

*Ausbildungsbetrieb:
Kälte-, Klimatechnik
Manfred Wegner GmbH,
Wismar*



*Finn Filip Kadura,
20 Jahre,
Friseur,
3. Lehrjahr*

*Ausbildungsbetrieb:
Angelas Haarstudio,
Klütz*



*Caroline Blohm,
21 Jahre,
Tischlerin,
3. Lehrjahr*

*Ausbildungsbetrieb:
Treppenmeister
Derstappen GmbH,
Lützow*

Fotos: privat

Anzeige

Im Zeichen der Verbundenheit mehr erreichen

Bürgschaftsbank und Beteiligungsgesellschaft schließen sich auch äußerlich Verband an



Mit einem Sommerfest im Schweriner Ludwig-Bölkow-Haus stellen die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern (BMV) und die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (MBMV) ihr gemeinsames Logo auf das Logo des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken um. Den Startschuss für ein neues Kapitel in den Unternehmensgeschichten geben die Geschäftsführer der

BMV und MBMV Steffen Hartung und Dr. Thomas Drews (Foto v.l.) gemeinsam mit zahlreichen Vertretern der regionalen Wirtschaft und Politik. Die Bürgschaftsbank ist seit ihrer Gründung Mitglied des Verbandes. Ihm trat Anfang 2012 auch die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft bei. „Mit der Mitgliedschaft beider Gesellschaften im Dachverband wollen wir nun unsere Verbundenheit mit den Bürgschaftsbanken und Beteiligungsgesellschaften der anderen Bundesländer demonstrieren, indem wir unser Logo entsprechend anpassen“, begründete Drews den Schritt.

Der Verband Deutscher Bürgschaftsbanken ist die Interessenvertretung von 17 Bürgschaftsbanken sowie 14 Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Gemeinsam sicherten die deutschen Bürgschaftsbanken 2011 rund 7.300 Vorhaben kleiner und mittlerer Unternehmen mit einem Finan-



zierungsvolumen von über 1,7 Milliarden Euro ab. Die im Verband organisierten Beteiligungsgesellschaften konnten im vergangenen Jahr knapp 590 Mal Finanzierungsprojekte mit Bereitstellung von Kapital in Form einer Beteiligung in Höhe von insgesamt 1,2 Milliarden Euro realisieren helfen. „Die Bürgschaftsbanken und Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften stellen besonders in Zeiten des Wandels auf dem Finanzmarkt, wie wir ihn seit einigen Jahren erleben, eine unverzichtbare Stütze des deutschen Mittelstands dar“, fasst Hartung zusammen. Zu den Hauptförderbereichen der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns zählt das Handwerk. Seiner Bedeutung für die Region kommt die BMV durch ein spezielles Angebot entgegen, das sie gemeinsam mit den Handwerkskammern des Landes entwickelt hat. **Nähere Informationen unter www.bbm-v.de**

Umfrage zur Betriebsberatung

Lob für gute Serviceleistung

Die Betriebsberatung der Handwerkskammer Schwerin wird nicht nur gut angenommen, sondern auch gut bewertet. Das bestätigt die aktuelle Auswertung von 52 Fragebögen, die Betriebsinhaber im ersten Halbjahr 2012 nach der erfolgten Beratungsleistung ausgefüllt haben. Für Kammer-Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim ist dieses Ergebnis „die beste Bestätigung der Beratungskompetenz unserer fünf Betriebsberater“.

Von den 52 befragten Betriebsinhabern



Foto: Gansen

Das komplette Team der Betriebsberatung in der Handwerkskammer Schwerin.

:: Terminhinweis

Informationsveranstaltung zur **Betriebsnachfolge** im Handwerk.
Termin: 16.10.2012, 17.00 Uhr
Ort: Handwerkskammer Schwerin,
Friedensstraße 4a, Großer Saal.
Information/Anmeldung:
0385 7417-154 <<

beurteilten 32 die Beratungsleistung als „sehr gut“ und 20 als „gut“. Auf die Frage „Wie schätzen Sie das fachliche und handwerksspezifische Wissen der Berater ein?“ antworteten 31 mit „sehr kompetent“ und 21 mit „kompetent“.

„Die Betriebsberater bewältigen ein breites Spektrum an Aufgaben“, so Hummelsheim. Ob Existenzgründung, Betriebs-

übergabe, Umwelt-, Außenwirtschafts- oder Technikthemen: Immer hätten die Berater den Handwerksbetrieb als Ganzes im Blick. Für eingetragene Handwerksbetriebe ist die Beratung kostenfrei. << pg

➔ **Infos** und Terminvergabe: Marianne Pach, Tel.: 0385 7417-154, E-Mail: betriebsberatung@hwk-schwerin.de.

Technologie- und Förderpreis 2012

Erfinder gesucht

Noch bis zum 28. September können sich Betriebe und Gemeinschaftsinitiativen aus dem Handwerk um den diesjährigen VR-Technologie- und Förderpreis Handwerk bewerben. Die Handwerkskammer Schwerin, das Wirtschaftsministerium MV und die Volks- und Raiffeisenbanken schreiben ihn für marktfähige technische und technologische Innovationen und überzeugende Unternehmenskonzepte aus.

Der Preis ist von den Volks- und Raiffeisenbanken mit insgesamt 5.000 Euro ausgestattet. Schirmherr des Wettbewerbs ist der Wirtschaftsminister des Landes. Der Preis ist landesweit die einzige Auszeichnung für Innovationen aus dem Handwerk. Bewerbungsunterlagen sind bei den Volks-



Foto: VR Bank eG Schwerin

und Raiffeisenbanken und der Handwerkskammer Schwerin zu erhalten. Auf den Internetseiten (www.vr-bank.de, www.hwk-schwerin.de) sind die Unterlagen per Download abrufbar. << pg

➔ **Weitere Informationen:** Handwerkskammer Schwerin, Matthias Markewitz, Tel.: 0385 6435-184, E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de.

OZ-Existenzgründerpreis 2012

Gründer gesucht

Der Existenzgründerpreis der Ostsee-Zeitung startet in die zehnte Runde. Ausgelobt werden der mit 5.000 Euro dotierte Gründerpreis sowie die Sonderpreise „Mut zur Selbstständigkeit“ und „Interessante Gründerstory“ (je 1.500 Euro). Zur Teilnahme berechtigt sind Firmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die vor dem 1.6.2011 gegründet wurden und nicht älter als fünf Jahre sind. Der Bewerbungsbogen kann unter www.ostsee-zeitung.de heruntergeladen werden. Bewerbungsschluss ist der 7. September 2012. << pm

➔ **Bewerbungsanschrift:**

Ostsee-Zeitung, Thomas Luczak,
Ressort Wirtschaft, R.-Wagner-Str. 1a,
18055 Rostock.

Vergabegesetz M-V

Verschärft

Der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern hat am 29. Juni 2011 das „Gesetz über die Vergabe öffentlicher Aufträge in Mecklenburg-Vorpommern“ beschlossen. Das Gesetz wurde im Gesetz- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern am 15. Juli 2011 verkündet und bewirkt, dass bei öffentlichen Vergaben des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Zahlung eines Mindestlohns Pflicht wird. Betriebe, die sich um einen öffentlichen Auftrag bewerben, müssen eine Verpflichtungserklärung abgeben, in der sie sich zur Zahlung eines Mindestlohnes von 8,50 Euro brutto verpflichten. Bei schuldhaften Verstößen droht Unternehmen der Ausschluss von der Teilnahme an öffentlichen Auftragsverfahren des Landes. Im Vorfeld hatten die Handwerkskammern und die IHKS im Land das Gesetzesvorhaben als Eingriff in die Tarifautonomie scharf kritisiert und den politisch beabsichtigten Effekt in Frage gestellt. << pm

➔ **Information und Beratung:**

Edwin Ulf, Tel.: 0385 7417-139,
E-Mail: e.ulf@hwk-schwerin.de.

Hugo Pfohe Editionsmodell Transit Superprofi.

Als Neuwagen mit Tageszulassung zu Top Konditionen.



Abbildung zeigt
Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT CITY LIGHT 2,2 l TDCi 74 kW (100 PS)

Transit City Light Euro 5, Frontscheibenheizung,
Ganzjahresreifen, Radio-CD, Beifahrerdoppelsitz,
Doppelhektüren mit Fenster, Holzboden +
Kunststoffseitenwandverkleidung, ZV mit
Fernbedienung, inkl. Frachtkosten

Als Tageszulassung schon für

€ **15.888,-**¹

Oder mit der Ford Flatrate Full-Service für eine
günstige monatl. Leasingrate. Sprechen Sie uns
an, wir beraten Sie gerne und finden zusammen
Ihren maßgeschneiderten Ford Transit.

Besuchen Sie uns auf der
Messe „Handwerk 2012“
vom 19. bis 21.10.2012 in der
Sport- und Kongresshalle.

FORD POWER
FÜR DEN MITTEL STAND
Für alle, die die Deutsche Wirtschaft
stark machen.

Dieses Angebot richtet
sich ausschließlich an
gewerbliche Abnehmer.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): Ford Transit Kastenwagen: 8,5 (innerorts),
6,4 (außerorts), 7,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 189 g/km (kombiniert).

HUGO PFOHE

Schwerin-Krebsförden • Pampower Straße 1
Telefon: 0385 64000 • www.hugopfohe.de

O.g. Niederlassung ist Teil der Hugo Pfohe GmbH. Hauptbetrieb: Alsterkrugchausee 355, 22335 Hamburg
¹ Angebot für Gewerbetreibende, inkl. Frachtkosten, zzgl. gesetzlicher MwSt. Tageszulassung aus 07/2012. Mit der Erstzulassung sind die Werksgarantie und die Dauer des Garantieschutzbriefes bereits in Lauf gesetzt worden. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Stralsund

Auf der Handwerkermeile

Das Land feierte sich selbst und das Handwerk war mittendrin: Zum zehnten Mal wurde im Sommer der große Mecklenburg-Vorpommern-Tag ausgerichtet. Hier könne man besichtigen, so der Ministerpräsident des Landes, Erwin Sellering, „was die Menschen im Lande leisten können und was das Land in den letzten Jahren erreicht hat“.

Rund 80.000 Besucher nutzen die vielfältigen Angebote, vor allem die große „Handwerkermeile“ mit Betrieben aus dem ganzen Land. Organisiert von der Landeshandwerkskampagne „Besser ein Meister“ luden die Handwerksbetriebe zum Schauen, Kaufen und Mitmachen ein und nutzten den Landesfeiertag für neue Kontakte und Geschäfte.

Der nächste MV-Tag findet 2014 in Neustrelitz statt. << pg



Auch Ministerpräsident Erwin Sellering (M.) besuchte mit Ehefrau Britta und den Handwerkskammer-Präsidenten Peter Günther (2. v. re.) und Hans-Peter Siegmeier (li.) die Handwerkermeile in Stralsund.

Foto: Wolf

Unternehmerdelegation aus Polen

An neuen Energien interessiert



Simultan übersetzt: Innovationsberater Matthias Markewitz (re.) gestaltete sein Energieseminar mit Unterstützung von Dolmetscherin Joanna Pardus (li.).

Foto: Gansen

Vor kurzem war eine 12-köpfige Handwerker-Delegation aus Polen bei der Handwerkskammer Schwerin zu Gast. Die Besucher interessierten sich vor allem für erneuerbare Energien. Neben dem Präsidenten und dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Wejherowo kamen acht polnische Handwerksunternehmer nach Schwerin zu einem Betriebsbesichtigungs- und Fortbildungsprogramm. Der Besuch der polnischen Delegation wurde aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Projektes „BSR QUICK“ gefördert, in dem die Handwerkskammer Schwerin Projektpartner ist.

Die Handwerkskammer pflegt seit vielen Jahren den Austausch mit der Region Danzig. 2010 hatte eine polnische Delegation Schwerin besucht, um sich über die duale Berufsausbildung im Handwerk zu informieren. Im gleichen Jahr waren auch 10 polnische Auszubildende zu Gast. << pg

Informationsblatt der Sicherheitspartnerschaft M-V

Schlechte Geschäfte für Einbrecher

Die Sicherheitspartnerschaft M-V, in der die Handwerkskammer Schwerin Mitglied ist, hat ein Informationsblatt für Unternehmen herausgegeben, das Tipps für den Schutz vor Einbruch und Diebstahl gibt. Unter anderem wird darin empfohlen, individuelle Codierungen an Werkzeugen und Geräten dauerhaft und gut sichtbar anzubringen und Elektrowerkzeuge mit elektronischem Diebstahlschutz zu verwenden, die über eine Fernbedienung per Knopfdruck abgeschlossen werden und damit für die Täter wertlos sind. Zudem sollten alle verfügbaren Gerätemummern und Kennzeichnungen in einer Wertsachenliste geführt werden und die Aufbewahrung von Bargeld, Schlüsseln usw. nur in geprüften und VdS-zertifizierten Wertschutzschränken erfolgen.

Besonderen Wert sollte man auch auf die

Sicherheit der Gebäude und Außenanlagen legen. Dazu gehören stabile Tore, Mauern und Zäune mit Übersteigschutz, eine ausreichende Beleuchtung des Objektes, Bewegungsmelder, die mechanische Sicherung von Türen, Fenster, Kellern, Dachböden, Werkstätten und Garagen sowie Einbruchmelde- und Videoanlagen.

Täter nutzen auch ausgespähte Schwachpunkte für Diebstähle aus. Bei verdächtig wirkenden Personen im Firmengebäude oder Außenbereich sollte man sich eine Personenbeschreibung und ggf. das Kfz-Kennzeichen notieren. Bei Verdacht der Ausspähung sollte man sich mit Firmen in der Nachbarschaft austauschen und gegebenenfalls die Polizei informieren. Das Infoblatt und Ansprechpartner sind unter www.praevention-in-mv.de zu finden. << pm

:: GLÜCKWUNSCH

Meisterjubiläen September 2012

Schwerin

40

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Ferdinand Zehetbauer, Schwerin (8.9.)
- Orthopädienschuhmachermeister Joachim Kubitz, Schwerin (22.9.)
- Friseurmeister Claus Wrage, Schwerin (26.9.)

25

- Steinbildhauermeister Ralf Lange, Schwerin (17.9.)

Hagenow/Ludwigslust/Parchim

50

- Tapezierermeister Carl Behrens, Wittenburg (27.9.)

40

- Friseurmeister Gerd Förster, Neustadt-Glewe (8.09.) <<

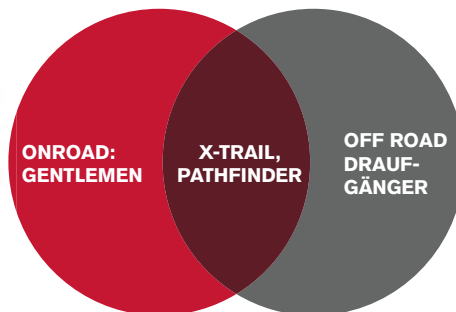

**NAVARA KING
CAB 4x4 XE**

2,5 l dCi, 140 kW (190 PS)

- **Monatl. Rate:**
ab € 291,- netto*



JETZT BEWERBEN FÜR DIE NISSAN SAFETY ACADEMY!
MEHR INFOS UNTER WWW.NISSAN-DRIVE-SAFE.DE


X-TRAIL 4x4 XE

2,0 l dCi, 110 kW (150 PS)

- **Monatl. Rate:**
ab € 327,- netto*



Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

18146 Rostock • Krüll NI GmbH • Dierkower Allee 3 • Tel.: 03 81/65 87-247/-239 • www.kruell.com

18273 Güstrow • Autozentrum Auge GmbH • Lindbruch 2 • Tel.: 0 38 43/21 20 07

19061 Schwerin • Autohäuser Wilk & Kaczmarek GmbH • Rogahner Straße 64 • Tel.: 03 85/77 33 20 • www.wk-kw.de

19370 Parchim • Autohaus MTH GmbH • Bleichertannenweg 13 • Tel.: 0 38 71/6 22 60 • www.autohausmth.de

23966 Wismar • Autohaus Mai GmbH • Flinkerskoppel 3 • Tel.: 0 38 41/70 32 55 • www.autohaus-mai.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Ein Kilometer-Leasingangebot der NISSAN BANK für Gewerbetreibende. Berechnungsbeispiel: X-TRAIL 4x4 XE, 2,0 l dCi, 110 kW (150 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 327,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. NAVARA KING CAB 4x4 XE, 2,5 l dCi, 140 kW (190 PS): Leasingsonderzahlung € 0,- mtl. Leasingrate € 291,- netto, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung p.a. 20.000 km. Alle Beträge sind Nettoangaben zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Gültig für alle bis zum 30.9.2012 abgeschlossenen Leasingverträge für das ausgewiesene Modell. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd

Offene Türen und ein großes Jubiläum



Die Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd wird den Tag des Handwerks am 15. September mit einem Tag der offenen Tür im Haus des Handwerks in Parchim begehen. „Unser Handwerk präsentiert sich mit verschiedensten Gewerken und gemeinsam mit unseren Partnern des Handwerks als modern und innovativ, als zuverlässiger Dienstleister und natürlich auch als exzellenter Ausbilder“, erläutert Birgit Ludwig, die Geschäftsführerin der

Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd die Zielsetzung der Veranstaltung.

Im Mittelpunkt wird darüber hinaus auch noch ein ganz besonderer Grund zum Feiern stehen: Die Tischler-Innung Parchim wird 450 Jahre alt. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 450-jährigen Jubiläum wird am 15. September ein Festumzug der Tischler-Innung durch das Stadtzentrum von Parchim und ein daran anschließender großer Festempfang sein.

Chronik zum Jubiläumsjahr

Zum Jubiläum wurde im Vorfeld eine umfangreiche Chronik erstellt, die das tatkräftige Wirken der Tischlermeister in der Innung über insgesamt vier Jahrhunderte darstellt. Personell unterstützt wurde die Innung dabei durch den Jugendförderverein Parchim-Lübz. Erste Ergebnisse der historischen Recherchen wurden bereits beim diesjährigen Parchimer Stadtfest

präsentiert, unter anderem in Form einer Litfaßsäule mit Zahlen und Fakten zur Innungsgeschichte.

Diese Recherchen zur Geschichte der Tischler-Innung Parchim haben laut Birgit Ludwig hochinteressante geschichtliche Fakten ergeben, die über den Rahmen der Innung hinaus auch bedeutsam für die Historie der Stadt Parchim sind.

„Äußerst interessante Fakten und Einblicke konnten diejenigen Tischlermeister zur Chronik beitragen, die bereits über mehrere Generationen in Parchim als Tischler ansässig sind. Von großer Bedeutung war auch die Auswertung des historischen Inhaltes der alten Innungslade“, so Birgit Ludwig weiter.

Der Tischler-Innung Parchim gehören heute 17 Betriebe an. Der älteste noch bestehende Familienbetrieb ist die Tischlerei Christoph Maaß, die 1891 gegründet wurde. << pm

1. Schweriner Oldtimertreffen

Ohne Markenbindung



Foto: Wolf

Unter anderem begrüßte auch Schwerins Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow die Teilnehmer des Oldtimertreffens auf dem Bertha-Klingberg-Platz.

Der 1994 auf Initiative von Hans-Peter Kruse und Burkhard Schulz gegründete Verein „Opel- & Oldiefreunde 1994 e.V.“ hat Ende Juli in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin das erste Schweriner Oldtimertreffen organisiert.

Auf dem Programm standen eine Oldtimerparty auf dem Gelände des Bildungszentrums, eine Rallye mit Sonderprüfungen rund um die Stadt Schwerin, ein Telemarkt für Besitzer und Liebhaber alter Autos sowie eine Oldtimerausstellung auf dem Bertha-Klingberg-Platz in Schwerin.

In den 18 Jahren seines Bestehens hat der Verein bereits zahlreiche Veranstaltungen für ein breites Publikum organisiert. Am Vereinsleben beteiligen sich inzwischen sogar schon Oldtimerfreunde aus Hamburg. << pm

Kunsthandwerksmesse Mailand

Nur noch wenige Flächen frei


Unterstützt von der Staatskanzlei organisiert die Handwerkskammer Schwerin in diesem Jahr wieder den Gemeinschaftsstand für Betriebe aus Mecklenburg-Vorpommern, die auf der weltgrößten Kunsthandwerksmesse in Mailand ausstellen wollen. Interessierte Unternehmen können sich kurzfristig noch bei der Handwerkskammer Schwerin dafür melden. Die „L'Artigiano in Fiera“ in Mailand findet 2012 vom

1. bis zum 9. Dezember statt. Da der Eintritt kostenfrei ist und die Messe in die Vorweihnachtszeit fällt, zieht sie im Schnitt mehr als 3 Millionen Besucher an. Sie gibt gerade kleineren Betrieben die Möglichkeit, ihre Region international zu präsentieren und die eigenen Produkte zu

vermarkten. Sie ist ideal für Kunsthandwerker, die ihre Produkte vor Ort fertigen und verkaufen können. Die Messe bietet zudem eine Plattform, um Geschäftsbeziehungen zu knüpfen, und liefert nicht zuletzt wertvolle Referenzen für den Heimatmarkt.

Der Gemeinschaftsstand wird durch die Staatskanzlei finanziell gefördert. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe vor Messebeginn und in Mailand bei der Organisation des Messeauftritts und vermittelt günstige Angebote für Flüge, Unterkunft und Logistik. << pg



 **Kontakt und Anmeldung:**

Christina Neubüser, Tel. 0385 7417-153.
E-Mail: c.neubueser@hwk-schwerin.de

:: TERMINE

Existenzgründer-Börse

Termin: 3.9.2012, ab 13.30 Uhr
Ort: BIZ, Agentur für Arbeit Schwerin, Am Margarethenhof
Information: Norbert Burmeister,
Tel.: 0385 7417-154

Freisprechung der Handwerkskammer

Termin: 12.9.2012, 15.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600
Information: Karin Klehr,
Tel.: 0385 7417-131

„Tag des Handwerks“ auf der Mela in Mühlengiez

Termin: 15.9.2012, 9.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Leute Wiese 8 18276 Gülzow-Prüzen, Ortsteil Mühlengiez
Information: Christina Neubüser,
Tel.: 0385 7417-153 <<



Perfekt für Alltag, Familie und Freizeit. Der Mercedes-Benz Viano.

z.B. Trend Edition CDI22 ETR/K, 120 kW (163 PS), obsidianschwarz met., Automatik, Komfort-Fahrwerk, LM-Räder, Sitzheizung vo., Lederlenkrad/-schalthebel, Klima, Audio 20 mit CD-Wechsler, Media Interface, Parktronic, Licht-/Regensensor, Tempomat, el. ASP, NSW, el. Ausstellfenster hi., Colorverglasung im Fond u.v.m.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: 9,5-9,1/6,7-6,4/7,7-7,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 203-195 (g/km). Effizienzklasse D.

Monatlich nur¹ €

395,-



Mercedes-Benz

1) Kaufpreis bei Finanzierung € 41.884,43, Anzahlung € 10.471,89, Laufzeit 48 Monate, effektiver Jahreszins 3,99%, Sollzins gebunden 3,92%, Darlehensbetrag € 31.412,54, Gesamtdarlehensbetrag € 35.203,42, Schlussrate € 16.243,42. Plus3 Finanzierung der Mercedes-Benz Bank für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Alle Preise sind Nettopreise zzgl. MwSt. Abbildung kann Sonderausstattung zeigen.

BrinkmannBleimann
www.BrinkmannBleimann.de

Güstrow · Verbindungschusssee 8c · Telefon 0 38 43 / 23 45 - 0 | Stavenhagen · Werdohler Straße 4 · Telefon 03 99 54 / 2 85 - 0
Grabow · Berliner Straße 29 · Telefon 03 87 56 / 5 22 - 0 | Parchim · Neuhofer Weiche 43 - 44 · Telefon 0 38 71 / 62 90 - 0
Waren · Siegfried-Marcus-Str. 7 · Telefon 0 39 91 / 61 22 - 0 | Neubrandenburg · Neustrelitzer Str. 111 · Telefon 03 95 / 3 6733 - 0

Zahlen und Fakten zum Handwerk in M-V

Handwerk kompakt

Die Handwerkskammer Schwerin hat wesentliche Informationen und Fakten zum Handwerk in einem kompakten Buch im Postkartenformat zusammengefasst. Im Look der Bundesimagekampagne ist es über den Informationsgehalt hinaus ein pfiffiges Werbemittel für das gesamte Handwerk.



Unter dem Motto „Wussten Sie schon, dass ...“ offenbart die insgesamt 13 Karten umfassende Faktensammlung zum Handwerk in Land und Bund Bekanntes bis Erstaunliches. So dürften viele weitestgehend darüber informiert sein, dass mehr als 20.200 Betriebe zum Handwerk in Mecklenburg-Vorpommern gerechnet werden.

Dass diese zusammen aber einen jährlichen Umsatz von 9 Milliarden Euro und damit ein Viertel des Bruttoinlandsproduktes erwirtschaften, dürfte selbst nicht allen Handwerkern bewusst sein.

Ausbildungszahlen, Daten zur volkswirtschaftlichen Bedeutung, die Zahl der bisher abgelegten Meisterprüfungen oder der

Anteil der Frauen im Handwerk – kaum ein Aspekt bleibt unbeleuchtet. Die Vorderseite der Karten enthält je ein Bild- oder Textmotiv aus der Bundesimagekampagne oder der Landeskampagne „Besser ein Meister“. Auf der Rückseite sind dann jeweils vier zum Thema der Motive passende Fakten und Informationen aus dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem deutschen Handwerk enthalten.

Die beiden Handwerkskammern in Mecklenburg-Vorpommern haben das handliche „Booklet“ bereits an alle Landtagsabgeordneten während eines Informationsabends verteilt. Es wird nun auf weiteren Veranstaltungen in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und die

Inhalte werden damit weiter verbreitet.

Betriebe, Innungen, Kreishandwerkerschaften und Verbände können für eigene Aktionen im Rahmen der Imagekampagne Freixemplare bei der Handwerkskammer Schwerin anfordern. Das Booklet steht auch im Internet unter www.hwk-schwerin.de im Bereich Über uns/Zahlen und Fakten als Download bereit. <<

➡ Kontakt und Information:

Wiebke Wolf, Telefon: 0385 6435-175, E-Mail: w.wolf@hwk-schwerin.de.

Schornsteinfeger-Innung M-V

Nachwuchssicherung

Fünf Auszubildende im Schornsteinfeger-Handwerk haben nach erfolgreich absolvierter Gesellenprüfung Ende Juli in Satow ihren Gesellenbrief erhalten. Die fünf Gesellen erhielten alle einen Arbeitsvertrag und fanden somit einen festen Arbeitsplatz in ihrer Heimatregion. Für die Schornsteinfegerinnung Mecklenburg-Vorpommern ist die Nachwuchsförderung nach Aussage von Heiko Karmöll, der im Vorstand der Landesinnung für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Zum Start des neuen Lehrjahres verzeichnete die Landesinnung 10 neue Lehrverträge im Schornsteinfeger-Handwerk. << pg



Martin Gerecke, BSM Enrico Medved, BSM Henning Grot, Florian Seidel, BSM Klaus-Peter Stöcker, Constanze Werner, Henning Lewe, BSM Andreas Lampe, Philipp Redlich und BSM Rainer Tillmann (v. li.).

Foto: Schornsteinfeger-Innung M-V

Auftragsberatungsstelle M-V**Jetzt aus einer Hand**

Die Auftragsberatungsstelle Mecklenburg-Vorpommern e.V. (ABST) als bundesweit anerkannte Präqualifizierung(PQ)-Nord-Service-Stelle hat den Unternehmen im Land bisher bereits die Eintragung in das regionale Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis und die Präqualifizierung im Liefer- und Dienstleistungsbereich anbieten können.

Seit dem 1. August 2012 bietet die ABST auch die bundesweite Präqualifikation im Baubereich (PQ-VOB) an. Hierzu wurde mit der DVGW Cert GmbH eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zur bundesweiten Präqualifikation von Bauunternehmen geschlossen. Dadurch wird Unternehmen, die ihren Antrag über die ABST stellen, ein Sonderrabatt in Höhe von 15 Prozent auf die Listenentgelte der DVGW Cert GmbH eingeräumt, sowohl für die Präqualifizierung als auch für eine spätere Erweiterung und Änderung der Leistungsbereiche. << pm

➔ **Infos:** ABST MV e.V., Eckdrift 97, 19061 Schwerin. Ansprechpartner: Klaus Reisenauer, Tel.: 0385 61738110 oder Mail: abst@abst-mv.de.

Export-Tour 2012**Station in Severin**

Die Export-Tour Mecklenburg-Vorpommern geht weiter. Das Konzept der Veranstaltungsserie wurde beibehalten, neu ist die branchenorientierte Ausrichtung. Die nächste Station der Export-Tour findet am **6. September** bei der Mecklenburger Landputz GmbH in Severin statt.

Die Veranstaltung startet um 16.00 Uhr mit einer Betriebsbesichtigung. Daran schließt sich eine Talkrunde mit Landwirtschaftsminister Till Backhaus an, in der die Unternehmen die Möglichkeit haben, sich über die konkreten Unterstützungsmaßnahmen des Bundes, des Landes sowie der Kammern und Verbände zu informieren. Weitere Termine sind zu den Themen Energietechnik und verarbeitendes Gewerbe geplant. Nähere Informationen gibt es unter www.export-tour.de. <<



➔ **Anmeldungen** bis zum 6. September 2012 per E-Mail möglich an: christine.roth@stk.mv-regierung.de.

Außenwirtschaftskontakte**Motor der Entwicklung**

Zwischen der Wojewodschaft Westpommern und dem Land Mecklenburg-Vorpommern finden jährlich wechselseitige Wirtschaftspräsentationen statt. Die Wirtschaftspräsentationen bieten sowohl deutschen als auch polnischen Unternehmen die Möglichkeit, sich über Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu informieren, potenzielle Kooperationspartner kennenzulernen und Kontakt mit wichtigen Institutionen und Ansprechpartnern direkt aufzunehmen.

In diesem Jahr präsentiert sich die Wojewodschaft Westpommern am **12. Oktober 2012** im Rahmen der Messe RoBau 2012 zum Thema „Handwerk als Entwicklungsmotor der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ in Mecklenburg-Vorpommern. Am Abend zuvor gibt es zusätzlich noch einen Empfang in der Handwerkskammer in Rostock. Anmeldungen sind bis zum **21. September** möglich. <<

➔ **Kontakt:** Handwerkskammer Schwerin, Christina Neubüser, Tel.: 0385 7417-153, E-Mail: c.neubueser@hwk-schwerin.de.

:: AMTLICHES**Anmelde- und Prüfungstermine für die Winter-Gesellen- und Abschlussprüfungen****Prüfungstermine**

Gemäß § 7 der Gesellenprüfungsordnung und § 7 der Abschlussprüfungsordnung wird als maßgebender Termin für die Gesellenprüfungen und Abschlussprüfungen im Winter 2012/2013 der 28.02.2013 festgesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Gesellen- und Abschlussprüfungen für die Winterprüfungen 2012/2013 zu beenden. Zu diesem Prüfungstermin werden alle Prüfungsteilnehmer zugelassen, die die Prüfungsvoraussetzungen erfüllen und deren Ausbildung bis zum 30.04.2013 endet.

Prüfungszeitraum

Die Prüfungen sind in der Zeit vom 01.12.2012 bis 28.02.2013 durchzuführen. Dieser Prüfungszeit-

raum gilt für die Durchführung der Prüfung in allen Prüfungsbereichen. Die für die Prüfungsabnahme zuständige Körperschaft setzt die einzelnen Prüfungstage fest.

Anmeldungen

Die Anmeldungen zur Winterprüfung 2012/2013 (sowie für Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung 2012) haben schriftlich mittels Anmeldeformular spätestens bis zum 1.10.2012 zu erfolgen. Folgende Unterlagen sind vollständig beizufügen:

- Anmeldeformular (Unterschrift vom Betriebsinhaber und Lehrling)
- Bescheinigung über die Teilnahme an der Zwischenprüfung,
- Ausbildungsnachweise (Berichtshefte)
- letztes Berufsschulzeugnis.

Die Anmeldung erfolgt durch den Auszubildenden (Betrieb), der dazu durch den Auszubildenden (Lehrling) ermächtigt wurde, bei den für die Prüfungsausschüsse zuständigen Innungen. Sofern für Berufe keine Innungen bzw. Prüfungsausschüsse bestehen, sind die Anträge an die Handwerkskammer Schwerin zu richten. Anmeldevordrucke sind bei den örtlichen Kreishandwerkerschaften und bei der Handwerkskammer erhältlich. Bei Nichtbeachtung der bekannt gegebenen Fristen ist eine Teilnahme an der Prüfung nicht gewährleistet.

Rückfragen: Handwerkskammer Schwerin, Gabriele Dreiza, Astrid Treue, Telefon: 0385 7417-136, -172.

Schwerin, September 2012

gez. Günther
Präsident

gez. Hummelsheim
Hauptgeschäftsführer

:: FORTBILDUNG

Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung

- Bilanzsicherer Buchhalter – 5.9.2012 bis 11.12.2012
- Effektives Zeitmanagement – 6.9./7.9.2012
- Intensivseminar „Betriebliche Buchführung“ – 12.9.2012 bis 12.12.2012
- Mitarbeitergespräche souverän führen – 27.9.2012

Informationsveranstaltungen:

- Sachmängelhaftung für Autoverkäufer – 4.9.2012 (Seminarort: BTZ der Handwerkskammer Schwerin)
- Familien- und erbrechtliche Probleme bei der Unternehmensnachfolge – 6.9.2012 (Seminarort: IHK zu Schwerin)
- Die Haftung des GmbH-Geschäftsführers insbesondere aus insolvenzrechtlicher Sicht – 13.9.2012 (Seminarort: IHK zu Schwerin)
- Der Leasingvertrag – rechtliche Grundlagen eines modernen Finanzierungsmittels – 19.9.2012 (Seminarort: IHK zu Schwerin)
- e-Bilanz – 25.9.2012 (Seminarort: IHK zu Schwerin)
- Die Mediation – Möglichkeiten einer alternativen Streitbeilegung – 27.9.2012 (Seminarort: BTZ der Handwerkskammer Schwerin)

Vorankündigung:

- Studiengang „Betriebswirt/-in (HWK), Kurs 26 – ab 25.1.2013
- „Kaufmännischer/e Fachwirt/in (HWK)“, Kurs 13 – 5.4.2013 bis 6.12.2014

Sprachlehrgänge

- Englisch für Anfänger in Schwerin (100 Stunden) – ab 20.9.2012
- Englisch für Fortgeschrittene in Güstrow (100 Stunden) – ab 20.9.2012
- Englisch für Fortgeschrittene (100 Stunden) – ab 20.9.2012
- Verhandlungssicheres Englisch (50 Stunden) – ab Oktober 2012

Folgeseminare „Betriebswirt (HWK)“

- Kurs 25
Seminar O4 – Betriebsplanung – 31.8./1.9.2012
Seminar R5 – Rechtliche Gestaltung des Betriebes – 14.9./15.9.2012

➔ Information und Anmeldung:

Christiane Vorpahl,
Tel.: 0385 6435-130.

Meisterausbildung

- Teil III in Güstrow (Teilzeit) – 24.5.2013 bis 13.12.2013
- Teil III in Wismar (Teilzeit) – 19.4.2013 bis 15.11.2013
- Teil III in Schwerin (Vollzeit) – 25.2.2013 bis 5.4.2013
- Teil III/IV in Schwerin (Teilzeit) – 5.10.2012 bis 21.6.2013
- Teil III/IV in Schwerin (Vollzeit) – 17.1.2013 bis 22.3.2013
- Teil III/IV in Schwerin (Teilzeit) – 18.3.2013 bis 12.2.2014
- Teil IV in Schwerin (Teilzeit) – 26.10.2012 bis 25.1.2013
- Teil IV in Güstrow (Teilzeit) – 16.11.2012 bis 9.2.2013
- Teil IV in Wismar (Teilzeit) – 18.1.2013 bis 25.4.2013
- Teil IV in Schwerin (Vollzeit) – 29.1.2013 bis 18.2.2013

In Vorbereitung/Termine auf Nachfrage

- Teil I/II Teilzeit Friseur – ca. April 2013
- Teil I/II Teilzeit Kfz-Techniker – ab November 2012
- Teil I/II Vollzeit Kfz-Techniker – November 2012
- Teil I/II Teilzeit Tischler – ab Frühjahr 2013
- Teil I/II Teilzeit Installateur und Heizungsbauer – April 2013
- Teil I/II Vollzeit Installateur und Heizungsbauer – April 2013
- Teil I/II Teilzeit Elektrotechniker – Januar 2013
- Teil I/II Vollzeit Elektrotechniker – November 2012
- Teil I/II Teilzeit Maler – ab Herbst 2012

- Teil I/II Teilzeit Metallbauer – ab Frühjahr 2013
- Teil I/II Teilzeit Ofenbauer – März 2013
- Teil I/II Teilzeit Fahrzeuglackierer – ab Herbst 2012

➔ Information und Anmeldung:

Bärbel Jahnke,
Tel.: 0385 6435-128.

Technische Fortbildung

- TRGI/ Vollzeit – 13.8. bis 5.9.2012
- Grundlagen Mathematik (in Vorbereitung auf die Meisterausbildung) – 24.8. bis 7.9.2012
- AU-Lehrgang – 3.9. bis 4.9.2012
- AU-Lehrgang – 5.9. bis 6.9.2012
- Gas-Gasgerätechnik – 31.8. bis 22.9.2012
- Fußreflexzonenmassage – 3.9. bis 6.9.2012
- Thermografie in der Photovoltaik – 6.9. bis 7.9.2012

➔ Information und Anmeldung:

Annegret Ziemann,
Tel.: 0385 6435-132.

Schweißkursstätte

- Metallaktivschweißen,
- Lichtbogenhandschweißen
- Gasschweißen
- WIG-Schweißen

➔ Information und Anmeldung:

Roland Pfeiffer,
Tel.: 0385 6435-165.

abc-Bau M-V GmbH informiert:

- Meisterausbildung Teile I und II
- Zimmerermeister (berufsbegleitend) – voraussichtlich IV. Quartal 2012,
 - Maurer- und Betonbauermeister (berufsbegleitend) – voraussichtlich III. Quartal 2012
 - Straßenbaumeister (berufsbegleitend) – laufende Anmeldung möglich

➔ Information und Anmeldung:

abc Bau M-V GmbH, Petra Höftmann
Tel.: 0381 809 45 18
E-Mail: p.hoefmann@abc-bau.de. <<

C:EHKO-Show für Friseure im Bildungszentrum

Neueste Trends live vor Ort

In einem Mix aus Workshop und Show präsentiert die friseurexklusive Marke C:EHKO in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwerin neue Trends für die Friseurbranche. Am **21. Oktober** stehen von 10 bis 15 Uhr die Friseurmeister Jörg Zecher, Patrik Kolbow und Nico

Sensen auf der Showbühne. Sie bieten von klassischen, modischen bis hin zu extravaganten Schnitt- und Färbetechniken ein breites Spektrum für den Herbst/Winter 2012/2013.

Jörg Zecher steht mit seinem Salon „Fristyler“ in Wismar für junge Mode und außergewöhnliche Trends. 2010 gewann er das Salon Star Voting zum „Best Stage Artist“ der Friseurbranche. Seine Vielseitigkeit hat er bereits vor einem weltweiten Publikum gezeigt, – ob als tanzender Friseur oder Meister des Hairtattoos.

Nico Sensen hingegen ist der Mann für das Klassische. Hochstecken und klassische Schnitttechniken sind seine Steckenpferde, mit denen er für die

Marke C:EHKO als Fachtrainer und Mitglied des Creative Teams deutschlandweit unterwegs ist. Sein eigener Salon „Scalphunter“ in Hamburg hat sich durch Stil, Design und eine ungewöhnliche Werbung bekannt gemacht.

Patrik Kolbow reist als Creative Director Osteuropa für C:EHKO sogar bis nach Sibirien. Dort gestaltet er Shows und Seminare, ist dabei aber immer auch auf der Suche nach neuen Trends und Inspirationen, die er in die Kollektionen und die Arbeit der Marke einfließen lässt. Unter dem Namen „Hair & More“ führt er zwei Salons in Schwarzenbek und Geesthacht.

In Schwerin erwartet das Fachpublikum also ein buntes Programm aus internationaler Inspiration, jungen Trends und klassischen Stilen. Der Einlass beginnt ab 9.30 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 25 Euro pro Person.

Veranstaltungsort ist das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstr. 600, 19061 Schwerin. << pm

➔ **Mehr Informationen:** www.cehko.de oder [facebook/cehko.de](https://facebook.com/cehko.de).



Foto: C:EHKO

54.000

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

Nord Handwerk

JETZT BUCHEN: FRACH + KUMST MEDIEN GMBH

TEL. 040 6008839-80

Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30B



Typ Plaffe

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!

Reihentypen 20/40 + 20/60 m besonders preiswert!

*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

RoBau

22. Landesbauausstellung
Mecklenburg-Vorpommern

Bauen für die Zukunft

12.-14. Okt. 2012

Rostock

10:00 bis 18:00 Uhr

www.messe-und-stadthalle.de

Veranstalter: Rostocker Messe- und Stadthallengesellschaft mbH

OSTSEE ZEITUNG

Wird mit jeder Ausgabe versendet

ANTENNE MV

Empfang von Radio, Fernsehen, Internet

Zertifikatslehrgänge: Wohnberatung zur Barrierefreiheit

Keine Frage des Alters



Foto: Fotolia

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer bietet am **28. und 29. September** zwei Zertifikatslehrgänge zur mobilen Wohnberatung in M-V an. Mit diesem Zertifikat können Handwerker sich in das Internetverzeichnis der zertifizierten Wohnberater (www.mobile-wohnberatung.de) eintragen lassen. Mit mobiler Wohnberatung können bisherige und zukünftige Privat- und Firmenkunden zum Thema Barrierefreiheit umfassend beraten und zu Maßnahmen motiviert werden.

Mit der mobilen Wohnberatung unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit Kommunen, Seniorenbeiräten und Handwerksbetrieben die ehrenamt-

liche Basisarbeit für die Anpassung von Wohnumgebungen.

Barrierefreie und altersgerechte Wohnungen sind noch rar. Ihr Bestand liegt regional unterschiedlich zwischen einem und sechs Prozent. Dabei sorgen sie im Zusammenwirken mit Energieeffizienzmaßnahmen für mehr Lebensqualität, senken die Sozialausgaben von Kommunen, erleichtern die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege und stellen eine attraktive Vermögensanlage und Altersvorsorge dar.

Barrierefreie Wohnungen sorgen dafür, dass Menschen länger in ihren eigenen Wänden wohnen können. Daher sollte bei jeder Sanierung oder Umbau die Frage nach der Barrierefreiheit gestellt werden. Denn barrierefreie Wohnungen bieten auch für junge Familien vielerlei Vorteile: Bequemlichkeit, Komfort, Lifestyle und Mobilität. << mm

➔ Anmeldung: Matthias Markewitz, Tel.: 0385 6435-184, E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de.

Grundlagenseminar: Schutzrechte Marken und Patente

Eigene Markenrechte und Patente verbessern den Marktauftritt, sichern den eigenen Innovationsvorsprung und bilden die Grundlage für mehr Umsatz und Gewinn. Das Bildungszentrum der Handwerkskammer bietet am **18. September von 14.30 bis 17.30 Uhr** in Zusammenarbeit mit der Entwicklungspartner Rostock GmbH und dem Enterprise Europe Network M-V ein Grundlagenseminar „Schutzrechte und Recherche“ an. Im Seminar werden Methoden und Algorithmen zur Nutzung von gewerblichen Schutzrechten vermittelt, die direkt für die Informationsbeschaffung, die Produktentwicklung und die Sicherung eigener Rechte anwendbar sind. Der erste Teil vermittelt theoretische Grundlagen zu den Schutzrechten Marken, Patenten und Gebrauchsmustern. Im zweiten Teil werden Recherchen nach Marken, Patenten und Gebrauchsmustern durchgeführt. << mm

➔ Anmeldung: Matthias Markewitz, Tel.: 0385 6435-184, E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de.

Dachdeckerverbände im Norden

Motorrad-Tour

Erstmals wurde für die Bikerfreunde der Landesinnungsverbände des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern eine gemeinsame Motorrad-Rundfahrt organisiert. Die Federführung hatte dabei der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern.

Auf dem Tourenplan von 24 Maschinen und einem Begleitfahrzeug stand die Mecklenburger Seenplatte, eine Region, zu der einige Teilnehmer aus Schleswig-Holstein eine gut 200 Kilometer lange Anreise auf sich nehmen mussten. Auch im nächsten Jahr soll es wieder eine länderübergreifende gemeinsame „Dachdecker-Motorradtour“ geben. Dann allerdings durch Schleswig-Holstein. << pm



Foto: LIV des Dachdeckerhandwerks M-V

Die Tourteilnehmer vor und auf der Nachbildung des Trojanischen Pferdes in Ankershagen mit dem werkespezifischen Banner der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks.

Hamburg

Hanseatische Gaumenfreuden



Heinz Wehmann, Heinz Hintelmann und Otto Meinert (v. li.).

Frischer Schellfisch aus der Nordsee, knuspriger Braten vom Holsteiner Landschwein und köstliche Erdbeeren aus den Vierlanden – das sind die wesentlichen Komponenten des „So schmeckt Hamburg“-Menüs, das im August im Restaurant Wehmanns Bistro auf der Speisekarte stand.

Es ist das jüngste Projekt der Kampagne „So schmeckt Hamburg“, mit der die Le-

bensmittelhandwerke in Hamburg für Frische, Qualität und Regionalität aufmerksam machen. Zum Auftakt präsentierte Sternekoch Heinz Wehmann zusammen mit Heinz Hintelmann, stellvertretender Obermeister der Bäcker-Innung Hamburg, und Otto Meinert, stellvertretender Obermeister der Fleischerinnung Hamburg, die Komponenten des dreigängigen Menüs.

Im vergangenen Jahr startete die Kampagne, die von der Landwirtschaftskammer und der Handwerkskammer Hamburg unterstützt wird. Sie ist Teil der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks. Mit vielen Aktionen setzt sich das Hamburger Nahrungsmittelhandwerk zwei Jahre lang öffentlichkeitswirksam in Szene. << kg

Mecklenburg-Vorpommern

Schlüsselrolle des Handwerks

Für Ministerpräsident Erwin Sellering spielt das Handwerk in nahezu allen Bereichen des Lebens und vor allem bei der Energiewende eine wichtige Rolle. Es sei mit seiner Vielfalt, seinen Ideen, seinen Arbeits- und Ausbildungsplätzen ein starker, stabiler Pfeiler der Wirtschaft. „Die erneuerbaren Energien sind eine der wichtigsten Zukunftsperspektiven für Mecklenburg-Vorpommern, eine große Chance, um unser Land wirtschaftlich weiter voranzubringen. Dem Handwerk kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Es setzt neue Technologien zur Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien um und bringt seine Fachkompetenz zur Energieeffizienz und zur energetischen Gebäudesanierung ein. Die Energiewende kann nur gemeinsam mit dem Handwerk gelingen“, sagte Sellering. << pg

Lübeck

Vorsicht, Betrüger



Es häufen sich die Fälle, bei denen Handwerksbetriebe auf unseriöse Art zu Vertragsabschlüssen mit Branchen-, Adressbuch- oder Anzeigenverlagen gebracht werden sollen. Aktuell geht es um ein Schreiben der „Gewerbeauskunft-Zentrale“. Die scheinbare Bestätigung der Betriebsdaten für ein öffentliches Register entpuppt sich als ein Angebot zum Vertragsabschluss für eine kostenpflichtige Eintragung in ein Branchenverzeichnis. << gri

2500
Referenzen

sprechen eine
deutliche Sprache



Das individuelle Bau-System

- Entwurf und Planung
- Schlüsselfertig
- Festpreis
- Fixtermin
- 40 Jahre Erfahrung
- Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich:

**Dipl. Ing. Fr. Bartram
GmbH & Co. KG**

Postfach 12 61 · 24591 Hohenwestedt
Telefon 04871 / 778-0 · Fax 778-105
eMail info@bartram-bau.de

MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

BARTRAM
BAU-SYSTEM

www.bartram-bau.de

BRAUCKHOFF
Fenster und Türen
www.brauckhoff.net

ADAC für Lokomotiven

Schneller und guter Reparatur-Service für den Schienenverkehr – das fehlte Maja Halver. Zusammen mit Ihrem Mann, Dr. Jörn Bruhn, entdeckte sie die Marktlücke und machte sich selbstständig. „ajax Loktechnik“ bietet diesen Service jetzt an. Mit großem Erfolg. Ihre Auftragsbücher sind voll und sie haben kürzlich den Deutschen Gründerpreis gewonnen.

Ein kurzes „Hallo“ muss für den Augenblick reichen. Maja Halver und Dr. Jörn Bruhn sind in Eile. Die Zeit drängt – wie immer in der Logistik-Branche, insbesondere auf Schienen.

Ersatzteile sind fälschlicherweise ins Büro geliefert worden. Einfach umadressieren ist hier im Hamburger Freihafen schwierig. Eine Zollerklärung muss her. Schnell. In der Werkstatt warten die Mitarbeiter auf die Teile. „Ich kenne den Puls vom Hafen. Du musst jetzt da sein. Sonst kann der Container nicht mehr mit auf den Zug, sondern geht auf den Lkw“, gibt Halver einen Einblick in die Logistik-Branche. Damit der Güterverkehr auf der Schiene läuft, gibt es ihre Firma – seit zwei Jahren.

Tage wie dieser sind seither Alltag. Ihr Unternehmen floriert. Die Auftragsbücher sind voll. Sie expandieren. Vorläufiger Höhepunkt war in diesem Jahr der Gewinn des Deutschen Gründerpreises.

Reparaturservice für Loks

Vor zwei Jahren gründete das Ehepaar gemeinsam das Unternehmen „ajax Loktechnik“. Sie bieten Wartung und Instandsetzung von Diesellokomotiven und Güterwaggons an. Maximal vier Stunden vergehen, dann sind die Mitarbeiter bei liegengelassenen Lokomotiven. Im gesamten Bundesgebiet. Sie sind ein „ADAC“ für den Güterverkehr auf der Schiene. Das ist die Marktlücke, die sie entdeckten und schlossen.

Halver ist gelernte Maschinenschlosserin und kennt sich in der Branche sehr gut aus.

Viele Jahre hat sie Instandsetzungswerkstätten der Deutschen Bahn geleitet. Sie wechselte zu einem Vermieter von Diesellokomotiven. Was sie störte, war der mäßige Service für liegengelassene Lokomotiven. Es dauert lange, bis Hilfe kam. Zu lange und zu teuer für einen Vermieter.

Gemeinsam mit ihrem Mann überlegte sich Halver ein Konzept. Bruhn, studierter Maschinenbauingenieur und Betriebs- und Produktionsleiter in der Chemiebranche, überzeugte die Idee so sehr, dass er mit einstieg.

Gut beraten durch die Kammer

Unterstützung fanden sie bei der Betriebsberatung der Handwerkskammer Hamburg. „Frau Schell hat uns sehr bei der Finanzierung geholfen. Kompetent hat sie uns gesagt, welches die richtigen Fördermöglichkeiten sind“, erinnert sich Bruhn. Seine Frau ergänzt: „Die Beratung war nicht nur gut, sondern auch sehr schnell. Schon einen Tag nach dem Termin hat sie uns die notwendigen Unterlagen für die Finanzierung zugeschickt.“

Die Betriebsberatung der Kammer bietet unter anderem kostenlos Beratungen zur Existenzgründung an. Die Betriebsberater prüfen darin, ob ein Vorhaben realistisch ist, ob die gesteckten Ziele, insbesondere was Umsatz und Gewinn betrifft, auch erreichbar sind. Sie geben Tipps zur Finanzierung und helfen dabei, alle nötigen Unterlagen für den anstehenden Bankbesuch zusammenzustellen.

Halver und Bruhn belegten betriebswirtschaftliche Seminare und Fortbildungen zum Controlling im Elbcampus.

„Die Kurse waren praxisorientiert und haben uns wirklich geholfen“, sagt Bruhn.

Fachkräftemangel

Nicht gerechnet hatten sie mit der schwierigen Personalakquise. „Es ist schwer, gute Fachkräfte zu finden. Entweder sind die jungen Leute technisch nicht gut ausgebildet oder es fehlt ganz einfach an der Sprache“, sagt Halver.

Für beide sind gute und motivierte Mitarbeiter entscheidend für hervorragende Qualität. Mitarbeiter, die sich vollkommen mit Firma und Kunden identifizieren. Mitarbeiter, die Spaß an der Arbeit haben und mit viel Einsatz und Flexibilität arbeiten.

Bald wollen sie solche selbst ausbilden – um Qualität und Fachkräfte zu sichern. Bis dahin bieten Halver und Bruhn Fortbildungsseminare in Kooperation mit der Arbeitsagentur an. Ein steiniger Weg. Häufig hapert es an mangelnden Sprachkenntnissen. In diesem Job ein Sicherheitsrisiko. „Wenn ich eine Lok reparieren will, muss ich den Fahrdienstleiter unmissverständlich bitten können, das Gleis zu sperren, damit ich nicht vom Zug überrollt werde“, sagt Halver. Sie wünscht sich deshalb eine bessere Förderung von arbeitenden Zuwanderern und Menschen mit Migrationshintergrund. Deutschkurse speziell für technische Berufe würden helfen – Mitarbeitern und Unternehmen.

Glücklich macht beide ein gut funktionierendes Team mit stolzen Mitarbeitern und zufriedenen Kunden „Das zu erreichen, ist toll“, ist sich das Ehepaar einig. << Karin Gehle



Foto: Ajax Loktechnik

Mobiler Waggon-service: Stark beschädigte Güterwagen werden wieder rollfähig gemacht.



Foto: Ajax Loktechnik

Fullservice für Diesellokomotiven.



Foto: Gehrle

Dr. Jörn Bruhn und Maja Halver. Gewinner des Deutschen Gründerpreises 2012.

Neue Spots

Video-Werbung auf allen Kanälen

Die einen wollen die Kunden ansprechen und nutzen das Fernsehen. Die anderen wollen Jugendliche für ihr Handwerk begeistern und nutzen das Internet. Die Fleischer und Augenoptiker haben neue Werbefilme gedreht und veröffentlicht. Zehn Sekunden läuft der neue Spot der Fleischer, der vorerst bis Ende September im Fernsehen ausgestrahlt wird. Er unterstreicht auf emotionale Art und Weise die Qualität der Produkte und der Beratung sowie die Nähe zum Kunden.

Im Internet wirbt der Zentralverband der Augenoptiker mit zwei Filmen um die Gunst künftiger Auszubildender. Jeweils drei Minuten laufen die beiden Filme. Trickfilmartig präsentiert einer die Tätigkeiten eines Augenoptikers. Reale Handwerker erklären ihre Arbeit im zweiten Spot, der durch schnelle Schnitte Jugendliche anspricht. Einen Videodreh mit Simon Gosejohann können zudem die Gewinner des Wettbewerbs „die Superkönner“ gewinnen. Dieser ist Teil der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks. << jes


Video der Augenoptiker:

www.be-optician.de.

QR-Code scannen und

direkt zum Video gelangen.


Zum Wohl der Bedürftigen

Doch keine Steuer auf gespendete Lebensmittel



Foto: Fotolia

Die Tafeln und Bedürftigen werden aufatmen. Bäcker und Fleischer ebenso. Spenden von Lebensmitteln sollen für beide Seiten kostenfrei bleiben. So sieht es die jüngste Entscheidung des Bundesfinanzministeriums (BMF) vor.

Zuletzt hatte die Frage der Besteuerung von gespendeten Lebensmitteln insbesondere bei den Bäckern für Verunsicherung

Brot, das Bedürftigen gespendet wird, muss auch künftig nicht versteuert werden.

gesorgt. Plötzlich sollten sie für Backwaren, die sie Tafeln schenken, Umsatzsteuer zahlen.

Jetzt entschied das BMF, dass der Wert von Lebensmitteln, deren Haltbarkeit abläuft, nach Ladenschluss 0 Euro betragen soll. Damit entfällt die Umsatzsteuer. Dafür hatten sich die Zentralverbände des Deutschen Handwerks und des Bäckerhandwerks gemeinsam eingesetzt. Diese Sichtweise soll jetzt zügig mit den Ländern abgestimmt werden. << jes

Messe Nordbau

Erstmals mit Ausbildungsbörse

Nachwuchswerbung ist einer der Schwerpunkte der Veranstalter und Aussteller der 57. Baufachmesse Nordbau in Neumünster. Erstmals wird Unternehmen und Jugendlichen auf dem Messegelände der Holstenhallen im schleswig-holsteinischen Neumünster am 10. September eine Plattform des gegenseitigen Kennenlernens geboten – die nordjob-Bau. Schon im Vorfeld zeigten beide Seiten großes Interesse. 40 Firmen informieren über die Vielfalt der Bauberufe und Aufstiegsmöglichkeiten. 1.600 Schüler aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen meldeten sich für Gespräche an.

Die Fachkräfte von morgen können sich auch an den weiteren Messetagen vom 6. bis 11. September ein Bild von der Baubranche



Foto: Nordbau

machen und Kontakte knüpfen. 900 Aussteller aus 15 Ländern präsentieren sich auf 69.000 Quadratmetern Freigelände und 20.000 Quadratmetern Hallenfläche. Erwartet werden rund 70.000 Besucher. << jes

Infos:

www.nordbau.de

QR-Code scannen und
direkt zur Seite gelangen.



Branchentreffen

Von Jungmeister zu Jungmeister

Wie überzeugt man Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner mit Hilfe der Körpersprache? Das ist eine der Fragen, die die Jungmeister des Raumausstatterhandwerks vom 14. bis 16. September diskutieren.

Zahlreiche Aktionen, Vorträge und Workshops sind Teile des diesjährigen Jungmeistertreffens in Hannover. Referentin Katharina Fischer wird den Nachwuchsmeistern die Vorzüge von Twitter, Facebook und Co. erklären.

Sie gibt Anregungen, um soziale Netzwerke in die eigene Firmenkommunikation zu integrieren. Als eine weitere Visitenkarte des Unternehmens erklärt Silke Mordhorst die Gestaltung einer Referenzmappe. << jes

Infos:

www.facebook.com/Jungmeister.Raumausstatter
QR-Code scannen und
direkt zur Seite gelangen.



Ausschreibungen online

Neues Portal eingerichtet

Der Submissions-Anzeiger Verlag erweitert sein Angebot. Das Online-Portal www.baufinder.de dient als Suchmaschine und Nachschlagewerk für öffentliche und private Auftraggeber. Baubetriebe können sich kostenfrei registrieren und präsentieren. << jes

Infos:

www.baufinder.de
QR-Code scannen und
direkt zur Seite gelangen.



Messe Get Nord

500 Aussteller in Hamburg

Rund 40.000 Besucher erwarten die Veranstalter der Messe GET Nord. Vom 22. bis 24. November öffnet die Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima in den Hamburger Messehallen ihre

Infos:

www.get-nord.de
QR-Code scannen und
direkt zur Seite gelangen.



Pforten. Auf 60.000 Quadratmetern präsentieren sich in den Hallen B1 bis B7 der Messehallen der Hansestadt 500 nationale und internationale Aussteller der Branchen. << jes



Marketing-Kooperation

Gemeinsam gewinnen

Warum nur im eigenen Saft kochen? Und warum nicht mal über den Tellerrand hinausschauen? Kooperationen von Unternehmen können viele Vorteile haben – dies gilt im Besonderen für das Marketing. Eine gute Idee und meist wenig finanzieller Input reichen aus, um den Bekanntheitsgrad zu steigern oder neue Kunden und Aufträge zu gewinnen.

Die älteren Semester werden sich sicherlich noch an den sympathischen Italiener erinnern, der mit seinem gebrochenen Deutsch seiner aufgeregten Nachbarin mitteilte: „Isch abe gar keine Auto.“ Monate später – der Werbespot war längst ein Hit geworden – warb der Südländer erneut. Wieder beim Kaffeetrinken, aber diesmal für einen deutschen Automobilhersteller: „Jetzt abe isch eine Auto.“ Der Erfolg war in den Absatzzahlen deutlich ablesbar – der Opel Corsa Cappuccino verkaufte sich gut.

Obwohl diese Werbekooperation schon viele Jahre zurückliegt, ist die Idee weiterhin aktuell. „Kooperatives Marketing ist eine freiwillige und in der Regel zeitlich begrenzte Zusammenarbeit von selbstständigen Marktpartnern, die durch koordiniertes Verhalten Marktziele effektiver, schneller und besser erreichen wollen“, lautet dazu die Definition von Professor Peter Schütz von der Fachhochschule Hannover.

Noch kein alter Hut

Jemand, der bereits seit sechs Jahren Marketing-Kooperationen erfolgreich in die Tat umsetzt, ist Doris Preuß. Die gelernte Fotografin aus Schleswig macht zusammen mit Visagistinnen oder Kosmetikerinnen Beauty-Foto-Shootings. „Eine junge Visagistin hat mich damals darauf gebracht. Sie brauchte eine Mappe für ihre Abschlussprüfung“, erzählt Doris Preuß. Als die fotografierten jungen Damen hinterher

ebenfalls Abzüge haben wollten, war die Idee geboren. „In den Anfangsjahren haben wir diese ‚Model of a day‘-Aktion alle zwei Monate gemacht. Heute sind es nur noch zwei im Jahr, weil mittlerweile viele Schleswiger Fotografen diese Art von Terminen anbieten.“

Seit einiger Zeit arbeitet Doris Preuß fest mit der Busdorfer Visagistin Jana Hartmann, einer ehemaligen Kundin, zusammen. Mit Flyern, im Internet und über Mundpropaganda machen sie auf die besonderen Foto-Termine aufmerksam. Neuerdings postet Doris Preuß auch auf Facebook. „Wir machen bewusst keine Zeitungswerbung, weil wir dann wahrscheinlich zu viele Anmeldungen hätten. Schließlich wollen wir den Kunden noch gerecht werden können.“ Und das Prinzip funktioniert. Die Kunden der „Model of a

day“-Tage bringen nicht nur neue Kunden und Kundinnen zu diesen Terminen mit, sondern kommen auch danach für andere Aufträge ins Studio.

Hilfe vom Profi

Auch Doris Preuß hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder für ihr Marketing fachfraulichen Rat eingeholt. Heike Mahrt, Marketingspezialistin bei der Handwerkskammer Flensburg, hat schon viele Handwerksbetriebe bei Aktionen begleitet, Tipps und Ideen geliefert und Konzepte mitgestaltet. „Eine Marketing-Kooperation wie die, die Doris Preuß eingegangen ist, ist eine klare Win-win-Situation. Das ist eine der Voraussetzungen dafür, dass eine Zusammenarbeit für beide zu einem Erfolg wird“, sagt Heike Mahrt.

Derzeit berät sie ein Handwerksunternehmen aus dem Gesundheitsbereich, das eine gemeinsame Aktion mit einem Transportunternehmen plant. „Ich weise in meinen Beratungsgesprächen die Handwerker immer wieder auf die Möglichkeiten solcher Kooperationen hin und gebe konkrete Tipps.“ Natürlich hilft sie auch dabei, tragfähige Konzepte auszuarbeiten. „Wer sich überlegt, eine Marketing-Kooperation einzugehen, sollte zunächst einige Fragen für sich beantworten. Am Wichtigsten ist, zu wissen, was man erreichen will. Will ich Zugang zu neuen Kunden oder neuen Märkten finden? Will ich mein Image verbessern, meinen Verkauf fördern oder nur

:: Die Vorteile

- Kosten für Marketing und Werbung einsparen
- Erschließung neuer Märkte
- Verkaufsförderung
- Kundenbindung durch Erhöhung des Kundennutzens
- Kundenneugewinnung über den Partner
- Positive Imageeffekte
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades



BEISPIEL 1

Beauty-Fotoshootings im Friseursalon

Solche Aktionen liegen im Trend: Schönheitsprofis kooperieren mit Fotografen zur Freude ihrer Kundinnen und Kunden. Ein Beauty-Shooting im Friseursalon – zu dem natürlich ein entsprechendes Make-up und die richtige Frisur gehört – lassen die Herzen der Kundinnen höher schlagen und bringen beiden Gewerken neue und zufriedene Kunden.

Kundenpflege betreiben?“, erklärt Mahrt. Danach müsse geschaut werden, welche Kooperationsform (siehe Kasten) für das anvisierte Ziel am besten passt.

Märchenprinz gesucht

Nachdem das eigene Profil und die Ziele abgesteckt sind, geht es darum, den idealen Partner, den Powerpartner, den Märchenprinzen zu finden. Dazu ist es sinnvoll, herauszuarbeiten, was die eigene Zielgruppe noch kauft, welche Produkte und Dienstleistungen sie noch braucht und wo sie einkauft. Letzteres gilt nicht nur für konkrete Anbieter, sondern auch geografisch – sprich: Werden bestimmte Innenstadtlagen oder Einkaufszentren bevorzugt? Ein weiterer Ansatzpunkt ist das Ansehen, das bestimmte Unternehmen oder Branchen bei ihren Kunden genießen.

„Die Liste lässt sich noch um einige Punkte verlängern“, sagt Heike Mahrt. Die Marketingexpertin rät den Betrieben, ebenfalls darauf zu achten, ob der Führungsstil des Kooperationspartners zum eigenen Auftritt passt und ob es Ähnlichkeiten in der Marketingstrategie gibt. „Es ist auch von Vorteil, wenn die Partner harmonisieren, sich ergänzen und im Idealfall gut zusammenarbeiten können. Auf der anderen Seite sollte man sich nicht gerade

einen Konkurrenten ins Boot holen und damit Hahnengehabe riskieren“, weiß die Fachfrau. „Natürlich muss auch klar sein, ob die Partnerschaft dauerhaft sein soll oder nur auf ein Projekt bezogen ist.“

Genuss-Gutschein

Eine pfiffige Marketing-Kooperation ist Fleischermeister Ludger Freese aus dem niedersächsischen Visbek mit dem gegenüber gelegenen Möbelhaus eingegangen. Zur Eröffnung des neuen Küchenstudios erhielten die Kunden beim Kauf einer neuen Küche nicht nur das obligatorische Topfset, sondern auch eine Kühltschränkerstbefüllung in Form eines „Genuss-Gutscheins“. Dieser Gutschein konnte dann sogleich in der Fleischerei abgeholt werden. „Das kam bei den Küchenkunden



sehr gut an“, sagt Ludger Freese. „Das ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Die Firma Debbler lockt mit diesem Angebot neue Kunden. Diese bekommen eine hochwertige neue Küche mit einem vollen Kühltschrank und wir bekommen

:: Kooperationsformen

- **CO-PROMOTIONS:** zeitlich begrenzte Gemeinsame Werbung
- **CO-EVENTS:** gemeinsame Veranstaltung, entweder als Event oder auch zur Präsentation einer gemeinsamen Aktion oder eines gemeinsamen Produktes
- **CO-REFERENCING:** gegenseitiges Empfehlen bei Kunden
- **CO-ADVERTISING:** gemeinschaftliche Werbung für zwei Marken, Produkte oder Dienstleistungen, bei der die Eigenständigkeit des Beworbenen bestehen bleibt und bei der die Zusammenarbeit längerfristig angelegt ist
- **CROSS-SELLING:** Vertriebskooperation, bei der die Vertriebskanäle des Partners zur Kundengewinnung genutzt werden
- **CO-BRANDING:** Zwei bekannte Unternehmen präsentieren ein gemeinsames Produkt oder eine gemeinsame Dienstleistung.

BEISPIEL 2

Bauunternehmer trifft Häusermakler

Der Häusermakler erfragt die Wunschvorstellungen seiner Kunden und gibt sie an den Bauunternehmer weiter. Danach wird eine Immobilie gesucht, die unter dem Preislimit liegt und mit einem klar kalkulierten Aufwand zum Kunden-„Traumhaus“ umgebaut werden kann. Bei der Besichtigung wird der Vorher-Nachher-Effekt durch Computersimulationen verdeutlicht. Im Idealfall legt der Handwerker zeitgleich ein Angebot vor, das bestenfalls mit den zeitlichen Vorgaben der Kunden korrespondiert.

viele neue Kunden ins Geschäft, die wir sonst nie erreicht hätten.“

Mehrwert für alle ist entscheidend

Freese ist überzeugt, dass sich diese Art von Aktionen „unter befreundeten Geschäftspartnern“ beliebig erweitern lässt. In seinem Internet-Blog hat er auch ein paar Beispiele parat: „Der Friseur gibt an der Kasse einen 5-Euro-Gutschein als Dankeschön raus, womit der Kunde beim Einzelhändler einkaufen kann. Beim Fleischer gibt es ab einer bestimmten Einkaufssumme Kinokarten und beim Textilhändler gibt es ab fünf Paar warme Socken – gegen kalte Eisbeine – einen Gutschein für ein Eisbeinessen und beim Kauf eines Fernsehgerätes gibt es für einen gemütlichen Krimiabend einen Gutschein für Rotwein und Chips.“

„Die Ideen von Herrn Freese sind klasse. Der Kunde hat einen klaren Mehrwert und die Kooperationspartner profitieren ebenfalls“, so Heike Mahrt. „Was an dem ‚Genuss-Gutschein‘-Beispiel überzeugt, ist, dass der Kunde sofort versteht, dass er durch die Aktion einen besonderen Nutzen hat und die Aufgaben der Partner klar verteilt sind.“

Badplanung im Kleinformat

Ein Kooperationsmodell der anderen Art bietet „Das Bad auf dem Bierdeckel“. Heike Mahrt hält die Idee für preiswürdig: „Das ist eine sehr gute Sache und sehr professionell gemacht.“ Überlegt haben sich das „Bierdeckelbad“ der Fliesenlegermeister Frank-Dieter Giske aus Gettorf und der Sanitärfachmann Christoph Laloi aus dem benachbarten Altenholz. Das Ganze ist ein „Vertriebskonzept zur nachhaltigen Steigerung der Neukundenzahlen im Bereich Bäderbau beziehungsweise Badrenovierung“ wie die Beschreibung auf ihrer Internetseite <http://bierdeckelbad.de/bwvp/handwerk/> lautet.

Angesichts von etwa vier Millionen Bädern, die älter als 15 Jahre sind, und ebenfalls vier Millionen, die bereits 25 Jahre und mehr auf dem Buckel haben, eine Idee mit Potenzial. Und die geht so: Ein Kunde zeichnet die Umrisse und Maße seines Bades auf einen Bierdeckel und geht damit zum teilnehmenden Händler. Dieser macht dem Kunden – mit



Hilfe eines Terminals mit eigener konzipierter Softwarelösung und 15 angeschlossenen Handwerkspartnern – innerhalb von weniger als 30 Minuten ein solides Angebot mit allen Gewerken.

Handwerksbetriebe, die sich dem Verbund anschließen,

erhalten entsprechende Werbematerialien, wie Bierdeckel, Aufsteller, Plakate und auch Materialien für digitale Medien, um das neue Angebot publik zu machen. Eine bundesweit angelegte Aktion, die „vielleicht Schule machen wird“, meint Heike Mahrt. << kl

➔ Weitere Infos und Beratung:
Heike Mahrt, Tel.: 0461 866-297,
 E-Mail: h.mahrt@hwk-flensburg.de.

BEISPIEL 3

Neue Kunden mit dem Bus

Eine vor allem für das deutsch-dänische Grenzgebiet pfiffige Idee ist die Zusammenarbeit mit Reisebusveranstaltern. Diese bringen die Dänen unter dem Motto „Ein-Tages-Genuss- und Gesundheitsreise nach Deutschland“ ins Grenzgebiet, damit diese dort von den Handwerksdienstleistungen profitieren können. Derzeit stehen besonders Besuche bei Optikern, Zahntechnikern, Friseuren und Restaurants bei den Dänen hoch im Kurs.

:: Marketingfehler vermeiden

- Nicht an der Konkurrenz orientierten und deren Marketingansätze kopieren, sondern ein eigenes, individuelles Konzept erarbeiten
- Das eigene Konzept soll das Besondere des Betriebes betonen, gemäß dem Motto: „Wer sich unterscheidet fällt auf“.
- Das Erscheinungsbild muss einheitlich sein (u. a. Fahrzeuge, Briefpapier, Internetauftritt, Firmenkleidung); dann gibt es einen Wiedererkennungswert und die Unverwechselbarkeit für den Kunden
- Konzepte langfristig planen und beibehalten, nur dann stellt sich dauerhafter Erfolg ein
- Dem Kunden mit den eigenen Produkten oder Dienstleistungen eine Alternative zum Wettbewerb bieten
- Wer nicht auffällt, wird auch nicht bekannt; besser über Konzepte nachdenken, mit denen das Unternehmen auffallen kann
- Wer Zielvorstellungen schriftlich festhält, kann das Erreichte besser überprüfen, die Zusammenarbeit der Mitarbeiter intensivieren und die Motivation erhöhen
- Keine Versprechungen machen, die später nicht eingehalten werden können; wer nicht hinter seinem eigenen Konzept steht, wird schnell bei Kunden und Mitarbeitern unglaubwürdig
- Der Erste zu sein, schreckt viele ab, bietet aber den einmaligen Vorteil, die Aufmerksamkeit in besonderem Maße auf sich ziehen zu können
- Die Kosten für Werbung müssen fester Bestandteil der Unternehmenskalkulation sein
- Zielgruppen oder Zielpersonen müssen festgelegt werden; dadurch ist direkte Ansprache möglich
- Lassen sie sich bei einer Zusammenarbeit mit Agenturen oder Grafikern die Nutzungsrechte der Urheberschaft uneingeschränkt übertragen. << kl

Rechtstipp

Wer zuerst kommt, besitzt die Domain



Meister Jung bietet seine Dienste seit Jahren im Internet unter seinem Namen auf seiner Homepage an. Das sieht ein konkurrierendes Unternehmen, das ebenfalls unter dem Namen Jung firmiert, gar nicht gern. Immer wieder hört es von Kunden, dass sie nicht auf der eigenen

Internetseite, sondern auf der Seite von Meister Jung landen. Daraufhin erhält Meister Jung eine Abmahnung, gerichtet auf Unterlassung der Nutzung seiner Adresse. Meister Jung fragt sich, ob er dieser Forderung nachgeben muss.

Lösung:

Bei Internetadressen gilt grundsätzlich das Prinzip: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“ Wer sich zuerst eine Domain sichert, darf diese auch verwenden. Hinzu kommt hier, dass Meister Jung seine Internetseite schon seit Jahren betreibt und mit Familiennamen „Jung“ heißt. Er kann daher seinerseits Ansprüche aus dem jeder Person zustehenden Namensrecht ableiten.



Allerdings halten die Gerichte einen Interessenausgleich unter gleichnamigen Personen unter bestimmten Umständen für notwendig. Dieser Ausgleich kann im schlimmsten Fall dazu führen, dass eine Domain abgegeben werden muss. Dafür kommt es auf eine Vielzahl von Einzelaspekten wie den Bekanntheitsgrad der beiden Parteien an.

Tipp:

Zugeständnisse können helfen – zum Beispiel durch das Setzen eines Links zu der Internetseite des Anspruchstellers. << rse

Ralph Sendler, Rechtsanwalt,
Prinzenberg Prien Sendler, Hamburg
E-Mail: sendler@prinzenberg-partner.de

Steuertipp

Streit um die Einspruchsfrist



Erlässt das Finanzamt einen Steuerbescheid, bleibt dem Steuerpflichtigen ein Monat, beim Finanzamt dagegen vorzugehen. Der Aufwand lohnt:

Laut des Bundes der Steuerzahler ist jeder Dritte Einkommensteuerbescheid fehlerhaft. Rund 5 Millionen Steuerzahler legen jährlich Widerspruch gegen vermeintlich falsche Steuerbescheide ein – 2/3 von ihnen mit Erfolg. Ist die Einspruchsfrist verstrichen, lohnt ein Widerspruch häufig nicht.

Dagegen stritt kürzlich ein Steuerpflichtiger vor dem Finanzgericht Münster. Der Streit

sollte die Frage klären, ob ein Steuerbescheid wegen eines Formmangels unrichtig ist und sich deshalb die Einspruchsfrist von einem Monat auf ein Jahr verlängert. Der Steuerpflichtige vertrat die Auffassung, dass sein Steuerbescheid deshalb unrichtig sei, weil das Finanzamt in seiner Rechtsbehelfsbelehrung nicht darauf hingewiesen hatte, dass der Steuerpflichtige sei-

nen Einspruch auch per E-Mail an das Finanzamt versenden kann.

Zwar folgte das Finanzgericht Münster der Auffassung des Steuerpflichtigen nicht. Aber wegen der Bedeutung dieser Rechtsfrage hat das Finanzgericht die Revision vor dem Bundesfinanzhof zugelassen. Es bleibt abzuwarten, wie der Bundesfinanzhof in dieser Sache entscheidet. Bis dahin lohnt es auch dann mit Hinweis auf das Revisionsverfahren Einspruch einzulegen, wenn die Einspruchsfrist von einem Monat überschritten ist. << rha



Ralf Hansen, Steuerberater,
H.P.O.-Partner, Flensburg
E-Mail: r.hansen@hpo-partner.de

Übergangsfrist für E-Bilanz verlängert

Buchhalter müssen umdenken

Die neue Software kostet Geld. Die feinere Unterscheidung der Konten kostet Nerven.

Für die Umstellung auf die E-Bilanz bleibt jetzt ein Jahr mehr. Bis 2013 müssen Handwerker auf die digitale Übermittlung ihrer Zahlen ans Finanzamt umgestellt haben. Steuerexperten bezweifeln den Nutzen für Unternehmen.

» Papier war gestern. Unternehmer müssen bereits Umsatzsteuervoranmeldungen, Lohnsteueranmeldungen, Kapitalantraganmeldungen und Steuererklärungen digital an das Finanzamt übermitteln. Jetzt folgt ein weiteres Teil im Puzzle der digitalen Kommunikation mit dem Finanzamt – die E-Bilanz. Laut § 5b des Einkommenssteuergesetzes ist künftig jedes bilanzierende Unternehmen zur elektronischen Abgabe der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung verpflichtet.

Die Finanzverwaltung verspricht Vereinfachungen. Doch für Unternehmer können Fachleute wie der Flensburg-Steuerberater Martin Steffen der Kanzlei H.P.O. diese nicht erkennen. „Handwerker sparen keine Zeit und Kosten“, so Steffen. Vielmehr werde der Aufwand für die Erfassung der Daten steigen. Um sich besser darauf einstellen zu können, begrüßt der Steuerberater die Verschiebung des Starttermins.

Start verschoben

Bislang sollte das neue System für Wirtschaftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2012 gelten. Die Finanzverwaltung gewährt eine verlängerte Übergangsfrist. Bilanzen sowie Gewinn- und Verlust-

rechnungen für das Wirtschaftsjahr 2012 können digital übermittelt werden. Zur Pflicht wird dies für das Wirtschaftsjahr 2013. Spätestens dann müssen die entsprechenden Daten verschickt werden. Alternativ kann der Inhalt der Handelsbilanz, ergänzt um die steuerliche Überleitungs-

Daten werden immer detaillierter. Per Knopfdruck kann die Finanzverwaltung einheitliche Datensätze für Branchenvergleiche und Vorjahresvergleiche nutzen.

Unwort Taxonomie

Schon jetzt sollten Unternehmer die Zeit für technische und organisatorische Anpassungen nutzen. „Dabei wird man immer wieder auf das Unwort Taxonomie stoßen“, sagt Steffen. Demnach ist festgelegt, dass Handwerksbetriebe mindestens 400 Pflichtfelder ausfüllen müssen. Die Anzahl kann sich von Jahr zu Jahr verändern.

Buchungsverhalten anpassen

Im ersten Schritt empfiehlt Steffen die Anpassung der Software. Die größte Herausforderung sieht er in der Umstellung des internen Buchungsverhaltens. Viele

Unterkonten sind hinzugekommen. Deshalb sollte die verbleibende Zeit für Testläufe genutzt werden.

In puncto Sicherheit hat Martin Steffen

keine Bedenken. Die

Finanzverwaltung nutzt, wie für Steuererklärungen, das System Elster. Die Daten müssen nicht zusätzlich verschlüsselt werden. << jes



Foto: Fotolia

rechnung, oder eine gesonderte Steuerbilanz eingereicht werden. Neben Schlussbilanzen und Eröffnungsbilanzen sind spätestens ab 2015 auch für Personengesellschaften die Kapitalkontenentwicklungen sowie eventuelle Ergänzungs-Sonderbilanzen elektronisch einzureichen.

Für Martin Steffen steht eines fest: Die

Infos:

www.eststeuer.de

QR-Code scannen und

direkt zur Seite gelangen.





JETZT GEHT'S RUND. BEIM SICHERHEITSTRAINING AUF DEM NÜRBURGRING.

NISSAN sucht die Safety-Profis! Am 31. Oktober startet die erste NISSAN SAFETY DRIVING ACADEMY auf dem Nürburgring. Mit vielen professionellen und praktischen Tipps von FIA-GT1-Weltmeister Michael Krumm.

Michael Krumm, seit 13 Jahren NISSAN Werksfahrer, ist nicht nur Motorsportprofi, sondern auch Profi in Sachen Sicherheit. Den Teilnehmern der NISSAN SAFETY DRIVING ACADEMY vermittelt er deshalb auf sportliche Art und Weise, worauf es beim sicheren Fahren ankommt. Sich selbst und die Straßenverhältnisse richtig einschätzen zu können, sein Fahrzeug unter Kontrolle zu haben

und in brenzlichen Situationen angemessen und schnell zu reagieren. Dabei macht es keinen Unterschied, ob Rennwagen oder Nutzfahrzeug – Sicherheit hat immer oberste Priorität. NISSAN hat das erkannt und deshalb die NISSAN SAFETY DRIVING ACADEMY ins Leben gerufen. Am 31. Oktober ist der japanische Autobauer mit den NISSAN Nutzfahrzeugen NV400, CABSTAR, PRIMASTAR und NV200 auf dem legendären Nürburgring am Start. Die Aktion ist nicht nur ein Sicherheitstraining der besonderen Art, sondern auch die einzigartige Gelegenheit für die Teilnehmer, ihr Fahrtales unter Beweis zu stellen.

Mit Höchstgeschwindigkeit sicher fahren. Eine Herausforderung, die es zu meistern gilt. Wer sich ihr gewachsen fühlt, nimmt

am besten direkt am Gewinnspiel teil. Unter gewinnspiel@fk-medien.de verlost NordHandwerk fünf Komplettpakete inklusive Übernachtung und Verpflegung. Ein unvergesslicher Tag am Nürburgring ist garantiert.

Anmeldeschluss ist der 22. Oktober 2012. Weitere Infos zur Aktion gibt es unter: www.nissan-drive-safe.de



Neue App

Lehrstellen mobil anbieten

Immer mehr Handwerkskammern schließen sich dem Lehrstellenradar an. Verfügbare Ausbildungsplätze und Praktikumsstellen sind für Jugendliche Smartphone-Nutzer über eine App abrufbar.

» 10.000 Smartphone-Nutzer haben es schon heruntergeladen – das App Lehrstellenradar. Vermutlich sind es überwiegend Jugendliche. Bekanntlich nutzen diese die mobilen Kanäle bislang am intensivsten. Das App soll sie in ihrem digitalen Umfeld ansprechen und begeistern.

Die mobile Applikation unterstützt die Handwerker von morgen auf der Suche nach Praktika und Lehrstellen. Das Angebot ist groß. Aktuell können bundesweit rund 16.000 offene Lehrstellen und Praktikums-

plätze abgerufen werden. Diesen Service für Jugendliche und auch Handwerksbetriebe ermöglichen die Kooperationen mit zahlreichen Handwerkskammern, die sich dem Projekt bereits angeschlossen haben.

Betriebsinhaber melden ihre freien Stellen und das Lehrstellenradar fügt diese automatisch hinzu. Im Norden sind die Handwerkskammer Hamburg und Lübeck und Flensburg im Boot. Schwerin sollen folgen.

Die Jugendlichen können sich ein Profil erstellen. Findet das Radar ein passendes Angebot, erhalten die Jugendlichen eine Information. Auch mit Hilfe ihrer Handykamera können sie sich freie Ausbildungsplätze in ihrem Umfeld anzeigen lassen. << *jes*



www.lehrstellen-radar.de

Download der App:
 Apple: Appstore
 Android: Google Play
 QR-Code scannen und
 direkt zur Seite gelangen.



Uraufführung

Sinfonie des Handwerks

Pinsel, Sägen und Amboss werden am 30. September zu Musikinstrumenten. Komponistin Gloria Bruni nutzt die Klänge des Handwerks – für ihre Sinfonie, die in Hamburg Premiere feiert.

» Gloria Bruni wünscht sich am 30. September eine volle Hamburger Laeiszhalle – mit ganz vielen Handwerkern. Nicht im Anzug oder Kleid. „Am liebsten sollen sie in Ihrer Arbeitskleidung kommen“, sagt die Komponistin. Ab 11 Uhr feiert ihre „Sinfonie Nr.1 – Ringparabel nach Lessings ‚Nathan der Weise‘“ ihre Uraufführung. Sinfonie des Handwerks hätte als Name auch gepasst.

Geschrieben hat sie das Stück anlässlich des 275-jährigen Jubiläums der ältesten Freimaurerloge Deutschlands „Absalom zu den drei Nesseln“.

Viele Freimaurer haben ihre Wurzeln im Handwerk. Deshalb widmet die Hamburgerin dem Handwerk zwei Passagen. Sie



Gloria Bruni sammelte Impressionen in einigen Werkstätten.

Foto: IfH

besuchte Schmiede, Steinmetze, Tischler, Stuckateure und Maler in deren Werkstätten. „Ich wollte ein Gefühl für die Arbeit und das Wesen der Handwerker entwickeln und habe tolle Menschen und vielseitige Berufe kennengelernt“, so Bruni.

Zurück am heimischen Klavier griff sie zu Notenblättern und Bleistiften und verbrauchte viel Radiergummi, bis sie die passenden Stücke komponiert hatte. Entstanden sind die Passagen „Canto dei

Mestiere“, der Gesang des Handwerks und „5 Sensi + 5 Dita“, 5 Sinne + 5 Finger“. In beiden Stücken werden Klänge des Handwerks zu hören sein. Gemeinsam mit Handwerkern hat Gloria Bruni sie bei ihren Werkstattbesuchen >>

Tagungen & Incentives

... grenzenlose Erlebnisse in Mecklenburg-Vorpommern

MEET MV
TAGEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mecklenburg
Vorpommern

auf-nach-mv.de/tagen

MV tut gut.



Foto: Hfz

Bastian Voß gewann ein Auto.

Der kann das Meister am und im Auto

Der 38-jährige Kfz-Meister Bastian Volz aus Lübeck ist „Deutschlands bester Autofahrer“. Im Finale von Europas größter Verkehrssicherheitsaktion setzte er sich im Verkehrssicherheitszentrum Nordbayern in Schlüsselfeld gegen 40 Teilnehmer durch und gewann ein Auto. << jes

>> aufgenommen. Bei der Premiere erklingen sie live. Gloria Bruni ließ für den Auftritt in der Laeizhalle einen Handwerker-Tisch anfertigen. Der wird inmitten der Hamburger Symphoniker stehen. Ein Musiker wird live auf der Bühne mit Eimern, Amboss, Holz, Pinseln, Tackern, Zollstock und einer Säge die Klänge des Handwerks erzeugen. << jes

Hier gibt es die Karten:
Konzertkasse Gerdas; 040 455802
www.eventim.de; 01805 570070

Die Komponistin

Bekannt wurde die Hamburger Sängerin und Komponistin Gloria Bruni durch die Sakralmesse „Requiem a Roma“, die im Jahr 2000 zu Ehren Papst Johannes II. im Vatikan aufgeführt wurde. Ebenso komponierte sie das Musical „Dornvögel“ und das Singspiel für Kinder „Pinocchio“. Als Sängerin trat sie unter anderem beim Puccini-Festival Torre del Lago und an der Mailänder Scala, mit den London Mozart Players an der Dresdner Semperoper sowie im Leipziger Gewandhaus auf. << jes



Foto: Hfz

Gloria Bruni

WIRTSCHAFTSFÜHRER

Arbeitsschutz Arbeitsschutzbedarf (Ausstellung)
Techn. Industriebedarf
Helmers & Renck, Inh. A. Block
Großmoorkehre 2, 21079 HH-Harburg
767 338-0
Fax: 767 338-40

SEIT 1897 **Wert- u. Feuerschutz-Schränke** Tel. 04322-5838 **TRESOR BAUMANN**

Kolzen Arbeitsschutz & Arbeitskleidung
TOP-Marken zu Discount-Preisen
PLANAM · MASCOT · KÜBLER · BP · ABEBA · SCHUBERTH · JALAS
Tel: 040 - 696 66 77 90
Fax: 040 - 696 66 77 99 **www.kolzen24.de**

ANHÄNGER: Vermietung · Verkauf · Ankauf · Service
BÖCKMANN Hamburg „miet fix“
ANHANG ERSTER KLASSE
www.miet-fix.de · Holstenhofkamp 2 · 22041 HH Wandsbek · Tel.: 040/656 30 63

Bürocontainer Bauwagen Verkauf Miet
HANSA BAUSTAHL
733 60 777
www.hansabaustahl.de **hb**

Schrott - Ankauf Altmetalle - Schrott
HOFFMANN Rohstoffhandel e.K.
Leinestr. 4 ■ 24539 Neumünster
Tel. 04321 - 965 48 87
www.kh-aitmetall.de

- Ankauf bei Anlieferung ohne Mindestmenge - Vergütung ab 1 kg
- Schrott, Metalle, Kabel, Batterien, E-Motoren, VA, Zink, Blei etc.
- geeichte Fahrzeugwaage, elektronische geeichte Kleinmengenwaage für Kunden einsehbar
- Abholung in Schleswig-Holstein und HH

54.000 Nord Handwerk

norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im

JETZT BUCHEN: FRACH + KUMST MEDIEN GMBH · MAIL@FK-MEDIEN.DE · TEL. 040 6008839-80

IMPRESSUM

Nord
Handwerk

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin
Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dspreemann@hwk-hamburg.de;
http://www.nord-handwerk.de

Chefredaktion: Anemone Schlich (ans; v. i. S. d. P.)
Tel.: 040 35905-324, aschlich@nord-handwerk.de
Herausgeber: Handwerkskammer Flensburg, Hand-
werkskammer Hamburg, Handwerkskammer Lübeck,
Handwerkskammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus den jeweiligen
Hauptgeschäftsführern Udo Hansen, Frank Glücklich,
Andreas Katschke und Edgar Hummelshelm

Mantelredaktion:
Dr. Thomas Meyer-Lüttge (tm), Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luettge@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (kl), Tel.: 040 35905-253,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:
• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1,
24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-184,
a.haumann@hwk-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-472, Fax: 040 35905-309,
kgehle@hwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Ulff Grünke (grü), Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
Tel.: 0451 1506-202, Fax: 0451 1506-180,
ugruenke@hwk-luebeck.de
• Handwerkskammer Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A,
19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

Verlagsdienstleister und Anzeigenverkauf:
Frach + Kunst Medien GmbH, Virchowstraße 65b,
22767 Hamburg, Tel. 040 6008839-80,
Fax 040 6008839-89, Ansprechpartnerin:
Tanya Kumst, E-Mail: tanya.kumst@fk-medien.de
Anzeigentarif 2012

Erscheinungsweise: monatlich (28. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der Handwerks-
kammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin. Für
alle im Bereich der genannten Handwerkskammern
in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag
abgegolten. Für alle anderen Bezieher beträgt der
Bezugspreis jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren
und 7 v. H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 €
(einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle
in ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernom-
men. Nachdruck und Verbreitung des Inhalts nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit
Quellenangabe und unter Einsendung eines Beleg-
exemplars an die Mantelredaktion. Vervielfältigungen
von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den inner-
betrieblichen Gebrauch des Bezieherers gestattet. Die
mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen
gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors,
aber nicht unbedingt die Ansicht der Herausgeber
wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung
der ausgefallenen Ausgaben oder auf Rückzahlung
des Bezugsgeldes.

Druck: CW Niemeyer Druck GmbH,
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln,
Tel. 05151 8220-0, Fax 05151 8220-124
Lektorat: Michael Hartmann
Titelmontage: Meyer-Lüttge



GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Wir suchen Franchisepartner
HOLTIKON
Der Kundendienst
für Reparatur und
Erneuerung von
Fenster - Türen
Treppen - Küchen
Speziell für Kleinreparaturen
030-47597814 / www.holtikon.de

Papierkrieg? Buchungstau?
Büroambulanz, Tel. 040 5523240

Scan des Foto-Archivs Ihrer Firma
auf DVD. abc-scan.de in Hamburg-
Altona, Tel. 040 18085258

Selbst. Buchhalterin (Steuerfach-
gehilfin) übernimmt kompetent &
preiswert Ihre lfd. Lohnbuchhal-
tung, Tel. 04534 7482

Wangentreppen, Bolzentreppen
www.Ruhwinkler-Holzbau.de,
Tel. 0171 3877352

Wir fertigen für Sie HRB-Dach-, Wand- u.
Deckenelemente, einschl. Arbeitsvorberei-
tung u. Lieferung, ggf. auch m. Kran. Wir
sind güteüberwacht u. zertifiziert! Bei
Bedarf auch Aufmaßservice u. Statik. A.
Johnsen Zimmerei & Hausbau GmbH &
Co. KG, Tel. 04154-98980-0, Fax: 98980-68

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Beratung / Prozessführung / Inkasso
Rechtsanwalt Andreas Behem
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Tel. 040 357 180 80

Schweißfach Ing. DIN 18800 als
Konzessionsgeber frei,
Tel. 0152 2720541

Geprüfte Bilanzbuchhalterin
erledigt preiswert Ihre lfd. Buch-
haltung & Lohnabrechnung,
Tel. 040 27880091

Drechserei, Serien, Einzelteile,
Tel. 04822 6227, Fax 04822 5091

Tischlerei bei Flensburg sucht Un-
termieter Tel. 0170 5512141

Tischlermeister nimmt gewerb-
liche u. private Aufträge entgegen
für Türen-Montage, Verlegung von
Laminat-/Fertigparkett, Schrank-
systeme, Beratung u. Aufmaß,
Tel. 0172 417839, Fax 040 55009812

IMMOBILIEN

**Für ein privates Weinlager und
einen Musikübungsraum** (1 x pro
Woche abends) suche ich eine
kleine Immobilie / Teil einer Im-
moblie zur Miete oder auch zum
Kauf im Raum Hamburg. Die Größe
kann zwischen 25 und 150 qm lie-
gen. Tel. 0171 6321321

VERKÄUFE

Tischler-Werkzeug, Schraubzwin-
gen, Dämpfapparat, Mafell-Hand-
kreissäge+Laufschiene, Stichsäge
u.v.m., Tel. 040 7390892

Felder Dicken- und Abrichthobel,
Langbandschleifer, Tischkreissäge,
Tischfräse - 2 Jahre alt, etc. mit
Zubehör zu verkaufen 0170 5512141

WEITERBILDUNG

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
**Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger**
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszenter
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 - Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

Ob friesisch herb oder nüchtern hanseatisch – mehr aktuelle
Informationen zum Handwerk im Norden unter:

www.nord-handwerk.de

- › Alle Ausgaben online abrufbar
- › Aktuelle News rund um das norddeutsche Handwerk

NOMINIERT ALS HANDWERKERSEITE DES JAHRES!
JETZT ABSTIMMEN UNTER: NORD-HANDWERK.DE

Nord
Handwerk

www.nord-handwerk.de



HWK SCHWERIN	ANGEBOTE
Friseursalon in Wittenförden ab sofort zu vermieten	NH12/09/0
Stahl- und Metallbauunternehmen in Mecklenburg zu verkaufen	NH12/09/02
HWK SCHWERIN	NACHFRAGE
Kfz-Meister mit langjähriger Leitungserfahrung sucht freie Kfz-Werkstatt zur Übernahme	NH12/09/03
HWK HAMBURG	ANGEBOTE
Schuhmacherbetrieb (Schwerpunkt Schuhdesign) in HH-Eimsbüttel bietet Beteiligung mit Option auf Kauf	A09/08/28
Großes Treppenstudio mitten in Hamburg mit Tischlerei/Schlosserei sucht mitarbeitenden Teilhaber	A09/10/5
Kleiner Maschinenbaubetrieb mit eigenem Programm und überregionalem Kundenkreis aus Altersgründen abzug.	A11/12/1
Malereibetrieb in Schnelsen ab sofort zu verk., gegen Gebot. Gehobener Kundenstamm vorhanden. Gewerberäume stehen nicht zur Verfügung	A12/05/2
Gebäudereinigungsfirma im Raum Bergedorf zu verk. Schwerpunkt Büro- und Fensterreinigung mit festem Kundenstamm	A12/05/4
Arbeitsplatz für einen selbständigen Tischler in Werkstattgemeinschaft. Tischlerei für Massivholz- und Plattenbearbeitung, Lackiermöglichkeit und Lager vorhanden. Zentrale Lage, 550 Euro monatlich	A12/05/5
Kl. Metallbaubetrieb mit langjährigem Kundenstamm aus Altersgr. abzug.	A12/05/7
Friseurbereich ca. 35 m² in einem Beautypalast in Eppendorf anmietbar ab sofort. Zentrale Lage	A12/06/2
Moderner Friseursalon in Winterhude wegen Umzug günstig abzug. Kundenstamm vorhanden	A12/07/1
Kl. Friseurgeschäft in Heimfeld abzug. Alt-eingesessener Kundenstamm kann übern. werden. Günstige Betriebskosten. Abgegrenzter Bereich für die Fußpflege vorh. Kontakt: cgvnw@freenet.de	A12/07/2
Gutgehender Kaminbaubetrieb mit Potenzial, erstklassigem Ruf und festem Kundenstamm in Niendorf zu verk.	A12/07/3
HWK HAMBURG	NACHFRAGE
Gebäudereinigermeister sucht Betrieb zum Kauf	G09/08/4

Bestehender Betrieb s. Verkaufsbereich in einer Bäckerei, Konditorei oder Kaffee	G09/11/3
Erfahrener Ingenieur für Automatisierungstechnik sucht Kooperation zwecks späterer Übernahme/Weiterführung Ihres Unternehmens	G11/09/2
HWK FLENSBURG	ANGEBOTE
Baugeschäft abzug. o. bietet Beteiligung	A101/1/4/6/7/8
Zimmerei/Baustoffhandel abzug. bzw. sucht Teilhaber	A105/2/3/4/5
Dachdeckerei abzug.	A106/1/2
Fliesen-Fachgeschäft mit Ausstellung abzug.	A109/1
Betrieb für Baugrunduntersuchungen, Brunnenbau mit Ing.-Büro abzug.	A112/1
Fachbetrieb für Fahrzeuglackierung abzug.	A115/2/4
Landmaschinenhandel und -reparaturbetrieb abzug.	A201/1
Kunstschmiede mit Wohnhaus im Raum Eckernförde abzug.	A201/2
Metallbaubetrieb/Schlosserei abzug.	A201/3/4/5/6
Zweiradhandelsgeschäft abzug.	A207/3/4
Kfz-Betriebe abzug.	A209/1/2/3/4/5/6/7/8/9/10/12/13/15/16
Landtechnischer Schmiede-/ Metallbaubetrieb abzug.	A211/1/2/3
Heizungs- und Sanitärbetrieb abzug. bzw. bietet Beteiligung	A215/1/3/4/5
Tischlerei abzug. bzw. sucht Teilhaber	A301/2/3/4/5/7/8
Bäckereien/Konditorei abzug.	A501/1/2/3/4/5/6
Augenoptik-Fachgeschäft – alteingesessen – im Raum Dithmarschen sucht Nachfolger	A601/1
Dentallabor im Raum Rendsburg sucht Nachfolger oder Teilhaber	A606/1
Friseurgeschäfte abzug.	A607/2-5/7-8-10-11/13/15-17
Handbuchbinderei abzug.	A708/1
Gut eingef. Betrieb in der Werbetechnik, Sieb- und Digitaldruck sowie Messebau i. Kreis Rendsburg-Eckernförde zu verk.	A725/4
HWK FLENSBURG	NACHFRAGE
Maschinenbauingenieur sucht Betrieb	N204/1
Kfz-Technikermeister sucht Betrieb	N209/1/2
Installateur- und Heizungsbaubetrieb im Raum Flensburg zwecks Expansion gesucht	N216/2

Augenoptikermeister sucht Betrieb	N601/1
Friseurmeisterin sucht Betrieb im südlichen Kreis Nordfriesland	N607/1
Gebäudereinigungsbetrieb gesucht	N611/1/2/3
HWK LÜBECK	ANGEBOTE
Bauunternehmen abzug.	A1
Dachdecker-/Zimmererbetriebe abzug.	A4/A3
Straßenbauerbetrieb abzug.	A5
Steinmetzbetrieb abzug.	A11
Malerbetrieb abzug.	A13
Metallbauerbetriebe abzug.	A16
Kfz-Betriebe abzug.	A23
Landmaschinenmechanikerbetriebe abzug.	A24
Installateur-/Heizungsbaubetriebe abzug.	A27
Elektrotechnikerbetriebe abzug.	A29
Juwelier/Goldschmiedebetrieb abzug.	A37
Tischlereien abzug.	A38
Bäckereien/Konditoreien abzug.	A57
Fleischereibetrieb abzug.	A59
Augenoptikerbetriebe abzug.	A63
Friseur-/Kosmetiksalon abzug.	A68
Fotostudios abzug.	A78
Druckerei abzug.	A80
Schilder- u. Lichtreklambetriebe abzug.	A93
HWK LÜBECK	NACHFRAGE
Steinmetzbetrieb gesucht	B11
Maler-/Lackierermeister su. Betriebe	B13
Kfz-Lackiermeister su. Betrieb	B18
Kfz-Meister su. Betriebe	B23
Elektrotechnikermeister su. Betriebe	B29
Tischlermeister su. Betrieb	B38
Bootsbauermeister su. Betrieb	B41
Schuhmacherbetriebe ges.	B54
Bäckermeister su. Betriebe	B57
Friseurmeister su. Betriebe	B68
Textilreinigungsbetrieb gesucht	B69

BETRIEBSVERMITTLUNG (Auszug)

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen Handwerkskammer mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Handwerkskammer Lübeck
Breite Straße 10-12
23552 Lübeck
Tel. 0451 1506-238
Fax 0451 1506-277
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de
www.hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg
Tel. 040 35905-361
Fax 040 35905-506
www.hwk-hamburg.de/
betriebsboerse

Handwerkskammer Flensburg
Johanniskirchhof 1-7
24937 Flensburg
Tel. 0461 866-132
Fax 0461 866-184
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de
www.hwk-flensburg.de

Handwerkskammer Schwerin
Friedensstraße 4A
19053 Schwerin
Tel. 0385 7417-152
Fax 0385 7417-151
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de
www.hwk-schwerin.de

Gewerbeflächenvermittlung
Handwerkskammer Hamburg
Tel. 040 35905-363
Fax 040 35905-506
www.hwk-hamburg.de/
gewerbeflaechen

SIE FINDEN UNS AUF DER
IAA NUTZFAHRZEUGE,
HALLE 16,
STAND A23

GROSSE AUTOS, KLEINER VERBRAUCH.



ERLEBEN SIE DIE SPARSAMSTEN TRANSPORTER IHRER KLASSE.



DOBLÒ CARGO **EASY**

AB € 9.990¹

bzw. € 11.889 inkl. MwSt.

Verbrauch kombiniert: 5,0 l/100 km*



DUCATO **EASY**

AB € 14.990²

bzw. € 17.839 inkl. MwSt.

Verbrauch kombiniert: 6,8 l/100 km*



FIORINO **EASY** AB € 7.490³

bzw. € 8.914 inkl. MwSt.

Verbrauch kombiniert: 6,4 l/100 km*



PROFESSIONAL

WIR LASSEN FAKTEN SPRECHEN.

AKTIONSANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN

www.fiat-professional.de

¹ Aktionsangebot zzgl. Überführungskosten für den Fiat Doblò Cargo Easy Kastenwagen Basis 1.3 Multijet (Version 263.112.0). ² Aktionsangebot zzgl. Überführungskosten für den Fiat Ducato Easy Kastenwagen 28 L1H1 115 Multijet (Version 250.SLG.1). ³ Aktionsangebot zzgl. Überführungskosten für den Fiat Fiorino Easy Kastenwagen Basis 1.4 Benzin (Version 225.1L1.0). Alle Angebote gültig bis zum 31.12.2012. * Kraftstoffverbrauch nach RL 80/1268/EWG.

Details bei Ihrem teilnehmenden autorisierten Fiat Professional Händler. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

DIE PEUGEOT **AVANTAGE +** UND **AVANTAGE X** SONDERMODELLE



SICHERHEIT



FLEXIBILITÄT



INDIVIDUALITÄT

Besuchen Sie uns auf der
NFZ-IAA, Halle 13,
20.-27.09.2012

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

Mit den PEUGEOT Advantage + Sondermodellen und dem PEUGEOT Boxer Advantage x sind Sie beim Transportieren immer auf der sicheren Seite: Die geräumigen Nutzfahrzeuge begeistern neben hohen Nutzlasten auch durch ihr ausgeklügeltes Ausstattungskonzept: Ein umfangreiches Sicherheitspaket ist von Anfang an mit an Bord. Noch mehr Flexibilität und Individualität gibt es optional dazu. Überzeugen Sie sich von den neuen Modellen und den verschiedenen Paketen unter www.peugeot.de/avantage.

EASY PROFESSIONAL LEASING¹ INKL.

- 4 Jahren Garantie
- 4 Jahren Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen
- 4 Jahren Mobilitätsgarantie „Professional Assistance“

LEASINGRATE ab **€ 169,- mtl.**²

+ MAXIMALEM
KUNDENVORTEIL

€ 2.480,- netto³

Abb. enthalten Sonderausstattung.



peugeotdeutschland –
Werden Sie Fan.

¹Zusätzlich zur Herstellergarantie gelten für 48 Monate bzw. eine Laufleistung von max. 80.000 km die Bedingungen des *optiway*-ServicePlus-Vertrages. ²Ein unverbindliches Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Neu-Isenburg, für den PEUGEOT Partner L1 1.6 l HDi FAP 75 zzgl. MwSt. und Überführungskosten. ³Maximale Ersparnis beim Kauf eines Sondermodells PEUGEOT Boxer Advantage x L4H2 435 3.0 l HDi FAP 175 gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Die Angebote gelten für gewerbliche Kunden bei Vertragsabschluss bis 31.12.2012.

